

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Götter in Verbindung
Schriftführer d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserte an Wochentagen die
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1/9 Uhr.
Alte für Inseratannahme:
Otto Riem, Universitätsstr. 22,
Louis Böcher, Daimstr. 21, dort.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 12,850.
Abonnementspreis viertel 4^{1/2} M.,
incl. Frangirten 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belagexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postförderung 36 M.
mit Postförderung 45 M.
Inserte 4gep. Courtois, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zug nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactions-
druck die Spalte 40 Pf.
Inserte sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung praenumerando
oder durch Postwechsel.

No 85.

Freitag den 26. März.

1875.

Bekanntmachung.

Unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 11. Mai 1874, den Handel mit Theater-
billetts und Theaterzetteln an öffentlichen Orten betr., verordnen wir auf Grund des
§. 306.10 des Strafgesetzbuchs, verbunden mit §. 4 der Verordnung, die Ausführung der Gewerbe-
Ordnung betreffend, vom 16. September 1869 und §. 9 der Verordnung, den Gewerbebetrieb im
Umherziehen betreffend, vom 18. December 1869 wie folgt:

- 1) Das Feilhalten, das Anbieten und der Verkauf von Billetts zu den Vorstellungen der
Stadttheater ist in den Vorräumen, Zugängen und auf den Vorplätzen der städtischen
Theater sowie auf dem Augustusplatz, der Goethestraße und den an das neue Stadt-
theater anstoßenden Promenadenwegen, desgleichen auf dem Theaterplatz, der Theater-
gasse und den die Umgebung des alten Stadttheaters bildenden Promenadenwegen und
zwar Wochentags während der Zeit von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags,
sowie von 5 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Feiertagen aber
überhaupt verboten.
 - 2) Es bewendet auch ferner bei der bestehenden Anordnung, daß das Feilhalten von
Theaterzetteln, Opernzetteln und anderen dergleichen Preßzeugnissen während der
unter 1 bemerkten Zeiträume und an den dazwischen bezeichneten öffentlichen Orten
lediglich auf den, den betreffenden Verkäufern angewiesenen Ständen bis auf Widerruf
gestattet ist, es haben jedoch die Inhaber solcher Stände in dieser Beziehung ihnen
gegebenen Anweisungen genau und pünktlich nachzukommen.
- Zwischenhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu **Sechzig Mark** oder mit **Gaft** bis
vierzehn Tagen bestraft werden.
Leipzig am 20. März 1875. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Dr. Reichel.

Lehranstalt

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbebestande.
Das neue Schuljahr beginnt am 26. April. — Unterrichtszeit: die geschäftsfreien Mittags-
und Abendstunden. Prospective gratis. Anmeldungen nimmt entgegen
R. Rost, Director, Brühl 16, 2 Etage.

Kaufmännische Fortbildungsschule

Markt 13, Stieglitzens Hof.
Anmeldungen für das neue (neunte) Schuljahr werden von 11-12 Uhr täglich, excl. Sonn-
abend und Sonntag, von dem Unterzeichneten im Schallocale entgegengenommen. Ebendasselbst
stehen jederzeit Prospective gratis zu Diensten.
Ed. Kühn, Director.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 25. März. Nach mehrfach und von
lunziger Seite angeführten Erörterungen rühren
die trübe Färbung und die sonstigen unangeneh-
men Eigenschaften des Wassers aus der städti-
schen Wasserleitung, welche sich in der jüngst-
vergangenen Zeit und besonders in den letzten
Tagen so empfindlich fühlbar gemacht haben, von
eisenhaltigen Stoffen her, die muthmaßlich durch
den neuangelegten südlichen Sammelcanal zuge-
führt werden. Als gesundheitschädlich sind die-
selben nach dem Ausspruch wissenschaftlicher Au-
toritäten nicht zu betrachten.

Die Frage, wodurch jene Beimischungen verur-
sacht, ob und wie sie zu beseitigen seien, unterliegt
gegenwärtig einer vorläufigen Untersuchung. Ab-
gesehen von dieser hat aber der Rath Veranlas-
sung genommen, alle hier einschlagenden weiteren
Fragen, insbesondere wegen Erschließung größerer
und ergiebiger Zuflüsse guten Wassers zu unserer
Leitung, einer Commission zu unterbreiten, welche
aus Mitgliedern der Wissenschaft und Technik zu-
sammengesetzt ist.

Insbesondere ist Veranlassung getroffen worden,
den südlichen Sammelcanal ganz abzuschließen
und gründlich auszuräumen zu lassen.

Das zur Stadt geführte Wasser wird vorläufig
aus dem nördlichen Sammelcanal ent-
nommen werden, welcher früher reines, klares
Wasser lieferte, und wie aus demselben un-
mittelbar geschöpfte Proben ergeben, auch noch zu
führen scheint. Dieses Wasser ist dem Rosten
unterworfen worden und hat dabei an Klarheit
und Reinheit nichts verloren.

Wenn, wie allen Familien dringend an das
Wasser zu legen ist, jede unnötige Vergewandung des
Leitungswassers sorgsam vermieden wird, so steht
zu hoffen, daß das Wasser aus dem nördlichen
Sammelcanal auf geraume Zeit ausreichen werde.

Leipzig, 25. März. Wie wir schon be-
nehmen, werden die Herren Herzog & Schu-
mann ihre Vorstellungen in dem dazu eigens
erbauten Circus am Königsplatz bereits am
1. Osterfeiertag als den 28. d. M. Abends be-
ginnen und bis zum Schluß der Ostermesse
fortsetzen.

In Dresden erzählt man sich von einer
bedeutenden Wechselräubung (10,000 M.),
deren sich dort ein junger Mann schuldig gemacht
habe, und von einem großen Diebstahl im
Englischen Viertel, welcher auf 100,000 M. ange-
geben wird.

Die „Dresd. Ztg.“ sagt: Ein Reisender,
welcher in Geschäften vom letzten Sonnabend bis
zu gestern das obere Erzgebirge besucht hat,
berichtet uns, daß zu dem alten, theilweise noch
massenhaft liegenden Schnee bedeutende Schichten
neuer gekommen sind und überall der Schilten
wieder flott geht. Die Physiognomie der dies-
maligen Osterwoche des gesammten Erzgebirges
von Wozz draußen im Bogtlande bis hinauf
nach Altenberg gleiche auf das Gemaeste der

einer Neujahrswoche mit ununterbrochenen Schneefällen und grimmiger Winterkälte. Auf den
freigelegenen Flächen habe man schon Hunderte
von erstorenen Egnideln angelesen; aber auch
unter den Menschen sei in vielen dichtbevölkerten
Kraßfeldstrichen die Roth und der Nahrungsmangel zu bedenklicher Höhe gestiegen. Kirchengel-
de sei Geld zu erhalten und Geschäftsleute würden
ihre Waaren höchstens dann los, wenn sie die-
selben aus Credit gäben. Das klingt allerdings
nicht sehr erbaulich. Hoffen wir, daß das nabende
Osterfest unseren Landeuten im Gebirge besseres
Wetter, fröhlichere Stimmung und glücklichere
Geschäfte bringe.

Freiberg, 24. März. Der hiesige Rath hat
in diesen Tagen an die Inhaber und Directoren
von chemischen Fabriken und Niederlagen von
Spiritus, Del, Theer, Petroleum, Phosphor etc.
einen Erlaß gerichtet, daß sie zur Verminderung
der Feuergefährlichkeit für die Stadtgemeinde
Bucher'sche Löschofen in genügender Menge
anzuschaffen sollen. — Der hiesige „Anzeiger“, welcher
auch von seinem neuen Redacteur Braun
in durchaus nationalem und freisinnigem Sinne
geleitet wird, brachte in einer seiner letzten Num-
mern einen sehr geharnischten Artikel, in welchem
die schädlichen Einwirkungen der seit vorigem
Jahr eingetretenen Eisenbahn-Tarif-Er-
höhungen auf den allgemeinen Geschäftsverkehr
nachgewiesen waren.

Der ehemalige römisch-katholische Welt-
priester Gattisch aus Joachimthal in Böhmen
war, weil er als freireligiöser Prediger in einer
öffentlichen Versammlung in Großröhrsdorf be-
hauptet hatte, die Bibel enthalte Lügen, d. h. in
ihre seien absichtliche Unwahrheiten niedergeschrieben,
von dem Schöffengericht deshalb freigesprochen
worden, weil er damit nicht eine Beschimpfung
einer Einrichtung oder eines Gebrauches der christ-
lichen Kirche, sondern nur eine Beschimpfung des
die christliche Grundlehren enthaltenden Buches
ausgesprochen, eine solche aber gesetzlich straflos
sei. Auf die von der Staatsanwaltschaft erhobene
Nichtigkeitsbeschwerde wurde jedoch die Entscheidung
vom Ober-Appellationsgericht cassirt und Gattisch
in der anderweitigen Verhandlung in Gemäßheit
§. 166 des Reichs-Strafgesetzes der öffentlichen
Beschimpfung der christlichen Kirchen für schuldig
erachtet und zu einmonatlicher Gefängniß-
strafe verurtheilt.

Verschiedenes.

Sodenbad, 10. März. (Aus den Klauen ge-
lassen.) Dieser Tage langte, wie der „Leich. Bod.
Anz.“ schreibt, mit einem Personenzug aus Prag
am Sodenbader Staatsbahnhof ein aus Frei-
berg in Sachsen gebürtiger „Weinbändler“ und
Inhaber eines nicht weniger als der Sittlichkeit
und der Moral geweihten Institutes in Beglei-
tung eines hiesigen 17jährigen Mädchens an
und wurde, da sich dem anwesenden Polizeicommissär
Bedenken betrefend der Anwesenheit des jungen Mäd-
chens einstellten, zur Ausweisung angehalten und

ins betreffende Bureau geführt. Richtig stellte
es sich bald heraus, daß man es hier mit einer
jener Sorte Reisender zu thun habe, welche „in
Menschen machen“ und das Mädchen unter ver-
schönerlei Vorspiegelungen aus dem väterlichen
Hause herausgelockt, um sie einem nicht näher zu
beschreibenden Berufe in das „gelobte Land“ zu-
zuführen. Als sich jedoch der antirende Com-
missär mit der Durchsicht der vom Herrn „In-
stitutsdirector“ producirten Documente zu schaffen
machte, benutzte Letzterer eine günstige Gelegen-
heit, um — natürlich unter Zurücklassung der
beträchtlichen Raub — so geräuschlos als nur mög-
lich sich aus der fatalen Affaire durch eine schlei-
nige Flucht zu befreien, um nicht durch unange-
nehme Collision mit dem österreichischen Straf-
gesetz in seinen Reisebetrachtungen geführt zu werden.
Das entflozene Mädchen wird, während diese
Zeilen der Deffentlichkeit übergeben werden, be-
reits wieder im Schooße Mama's sein, um sich
wegen des unüberlegt gethanen Schrittes vor dem
elterlichen Tribunal zu verantworten, wohin sie
mit „gebundener Raschheit“ ausgeliefert wurde. —
Armer Reisender, alle Lotten, Wähe und Bered-
samkeit waren diesmal umsonst!!

Das gegenwärtig in Weimar tagende
Schwurgericht hat zur allgemeinen Befriedigung
einen im November vorigen Jahres in Eisenach
verübten Streich empfindlicher Robbheit gebührend
geköhigt. Ein etwas angetrunkenen Strolch
aus Sachsen hatte mit noch einigen Genossen in
der Nacht auf der Straße nach dem Bahnhofe
einen Postbeamten altsguirt bez. „angerepelt“
und mit Thätlichkeiten heimgeführt. Ein in der
Nähe befindlicher Locomotivbesitzer hatte bloß
die Worte „das wird ja immer besser“, gesagt,
als er auch schon von dem sauberen Durchein-
ander mit Namen, mittelst eines großen
Schlüssel ins Auge geschlagen wurde, daß er
niederstürzte und ins Krankenhaus gebracht werden
musste, wofür ihm trotz sorgfältiger Behand-
lung das verletzte Auge nicht wieder geheilt
werden konnte. Das Schwurgericht strafe die
Freiethat mit drei Jahren und drei Monaten
Zuchthaus.

Sortrefliches und billiges Bahn-
pulver. Die vielen Präparate, welche gegen-
wärtig unter verschiedenen verlockenden Namen,
wie Verjähnpulver, China-Bahnpulver etc. im
Handel vorkommen und ihrem wahren Werthe
nach gewöhnlich sehr theuer sind, enthalten meist
Mineralstoffe, welche die Zähne angreifen und
bei längerem Gebrauch auch sonst der Gesund-
heit schädlich werden können. Das beste, billigste
und gesundeste Bahnpulver ist sein gepulvertes
Milchzucker, den man um geringen Preis in jeder
Apotheke erhalten kann. Vermöge seines schwachen
Gehalts an Milchsäure reinigt er die Zähne voll-
kommen, ohne sie anzugreifen, und sein Gebrauch
ist angenehmer und reinlicher als von irgend
einem andern Mittel. Leute, die an hohem Mund-
geruch leiden, sollten sich indes keines andern
Bahnpulvers als feingepulvertes Holzohle be-
dienen, die alle üblen Gerüche absorbirt. Man
kann das Holzohlepulver auch mit Milchzucker
vermischen, wodurch seine Anwendung angenehmer
und wirksamer wird.

(Eingekandt.)

Die geehrte Redaction wird dringend ersucht,
über die so dringliche Wasserleitungsfrage
auch folgende Mittheilung noch zu veröffentlichen.
Es hat sich immer mehr herausgestellt, daß man
mit der vollständigen Freigabe des Wassers aus
der städtischen Wasserleitung einen großen Fehler
gemacht. Dadurch, daß Jeder das Wasser zu
gewerblichen Anlagen, bei den massenhaften Ren-
bauten, zur Spülung der Pissoirs etc. ohne
Weiteres benützen dürfte, ist ein so massenhafter
Verbrauch herbeigeführt worden, daß die Wasser-
leitung in viel zu früher Zeit an der Grenze
ihrer Leistungsfähigkeit angelangt war und heute
die Stadt vor der Calamität des schlechten
Trinkwassers steht. Die Anlegung eines neuen
Zuleitungscanals sollte der Roth abhelfen und
es schien auch einige Zeit lang, als ob Das der Fall
sein werde. Dieser Zuleitungscanal, der sogen.
südliche, fährt indessen durch das Ueberschwe-
mungsgebiet der Pleiße, und es scheint, als ob
bei der neulichen Hochfluth das Flußwasser in
den Canal eingedrungen sei. Es ist zur Zeit
noch nicht erwiesen, ob das Wasser aus dem
südlichen Canal Eisen mit sich führt. Die üb-
liche Beschaffenheit kann auch von dem eingedrungenen
Hochfluthwasser herrühren, und Sache der ein-
gesetzten Sachverständigen-Commission wird es
sein, die richtige Frage zu lösen. An die
Verwaltung der Stadt-Gemeinde aber wird
die Frage ernstlich herangetragen, ob nach der-
jenigen Richtung hin, in welcher gegenwärtig der
südliche Zuleitungscanal gelegt ist, fernerhin das
Wasser für die städtische Wasserleitung gesucht
werden darf. Das Wasser aus dem alten, dem
nördlichen, Canal ist noch wie vor von guter Be-

schaffenheit und die Stadt wird sich wohl oder
übel vor der Hand mit diesem einen Canal be-
gnügen müssen, was möglich ist, wenn sich das
Publicum bezüglich des Wasserverbrauches selbst
einschränkt, beziehentlich wenn von obrigkeitlichem
gewisse Beschränkungen auferlegt werden. Dann
wird die Stadt wenigstens gutes Wasser zum
Trinken und Kochen haben.

(Eingekandt.)

Der Verfasser des Artikels über den Wild-
schuß in Connewitz vom 23. März, welcher die
Wild-Fütterungs-Verhältnisse ganz genau
kennt, sieht sich veranlaßt, auf die Vertheilung
des Herrn Förster Schönherr zu erwidern, daß
es doch sonderbare Gedanken erregen muß, wenn
von dem unter seinen Schutz gestellten Wilde die
Hälfte umkommt. Was die vom Herrn Förster
ausgestellte Berechnung betrifft, so ist daraus fest-
zustellen zu erwidern: Der ziemlich 4 Monate an-
dauernde Winter — 120 Tage zeigt laut Bericht des
Herrn Förster Schönherr als Fütterungsquantum
für 60 Rehe: 15 Etr. Heu, 30 Hafergarben und
2 Scheffel Hafer. Verfasser nimmt die Notwen-
digkeit der Fütterung auf 40 Tage (unter An-
rechnung der von den Rehen verzehrten Knospen)
an und es ergibt dies bei einem Bestand von
mindestens gerechnet 60 Stück Rehen Fütterung
für 1 Reh pr. Tag (NB wo es gar nichts An-
deres finden konnte) 18^{1/2} Loth Heu, 1/10 Hafer-
garbe und 1/2 Rehe Hafer. Von der Be-
schaffenheit des Heus und der Größe der Hafer-
garben sei hier abgesehen. Ein Hauptgrund des
Verendens der Rehe scheint aber auch der Mangel
an Tränke derselben zu sein, da glaubwürdige
Personen versichern, daß Rehe im Garten des
Herrn Mühlenbesizers Bauer am offenen Mühl-
graben tranken. Jeder Forstmann muß aber
mit allen dergleichen Verhältnissen vertraut sein
und rechtzeitig Abhilfe leisten können.

Diese Berechnung sei zugleich dem Herrn Be-
theiligten aus Leipzig, wenn auch nicht gerade auf
dem Präsentirteller, mit gewidmet, damit
er daraus ersehe, ob das Connewitzer Revier be-
züglich des Wildschusses ein sorglich gepflegtes ist.
Dieser Leipziger hat zu erwähnen vergessen, wie
viel Rehe im Böhlitz-Forenberger und Leuscher
Revier bei sorglicher Pflege verhungert
sind. Unseres Wissens ist dies ein ganz geringer
Procentfuß, nicht zu erwähnen gegen den im
Connewitzer Revier.

Schließlich geben wir dem Leipziger in Bezug
auf seine Bemerkungen noch zu bedenken, daß die
armen Rehe im Connewitzer Revier nicht satt
werden, wenn ihre glücklicher stützten Stam-
mesgenossen im Böhlitz-Forenberger und Leuscher
Revier sorglich gepflegt, d. h. satt gesät-
tert werden.

Connewitz, den 24. März 1875. L. W.

(Eingekandt.)

Zur bevorstehenden Ausstellung der hiesigen Kunstakademie.

Seit der mit so großem Organisationstalent
erfolgten Erneuerung der hiesigen Kunstakademie
hat dieselbe bereits einige Male zu Ostern im
Städtischen Museum eine Ausstellung veranstaltet,
welche ein erfreuliches Bild von dem neuen Leben
der fast schon eingegangenen Anstalt bot. Wir
erkennen Dies freudig und gern an, und haben
nicht nötig, es weiter auszuführen, denn in
lebendig geschriebenen Aufsätzen, welche jedesmal
im Tageblatt erschienen, wurde das Lob dieser
Ausstellungen und des dieselben veranstaltenden
Directors laut verkündet, freilich aber so laut,
daß das Publicum durch die Ausstellung leicht
irre geführt werden konnte. Wir meinen damit,
daß Arbeiten mit ausgestellt waren, welche durchaus
nicht auf der Kunstakademie angefertigt waren
und also nicht dahin gehörten, z. B. die Holz-
schnitte und die landschaftlichen Studien. Die
damals ausgestellten Holzschnitte sind in den
Kleinen der betreffenden Künstler ausgeführt, und
wenn wir nicht irren, theilweise sogar vor der
Erneuerung der Kunstakademie, sie haben mit
derselben Nichts zu schaffen wenn auch diese Holz-
schneider die Akademie besuchten. Wer Dies aber
nicht wußte, und deren sind sehr Viele, mußte
das Gegentheil vermuten, besonders da in den
betreffenden lobpreisenden Aufsätzen in keiner Weise
auf dieses Verhältniß hingedeutet war. Ebenso
ist es mit den landschaftlichen Studien. Es dürfte
schwer nachzuweisen sein, welchen Einfluß dabei
Director oder Lehrer gehabt haben, denn ein Vor-
zeigen der Studien und das kritische Urtheil des
Lehrers berechtigt noch lange nicht zur Ausstellung
dieser Blätter als akademische Arbeiten. Auch
hierüber war in den Lob-Aufsätzen Nichts zu
finden. Wir holen Dies daher, um der Wahrheit
die Ehre zu geben, hierdurch nach, und glauben
uns dadurch den Dank der Direction zu ver-
dienen, denn bei allem ihrem Eifer hat dieselbe
gewiß nicht beabsichtigt, dem Publicum Sand in
die Augen zu streuen. Der uns unbekante Ver-

fasser des zur jetzigen Ofterausstellung bevorstehenden Aufstages wird aber schon jetzt aufgefodert, solchen Irrthümern durch die volle Wahrheit, die er doch jedenfalls an der Quelle schöpfen kann, vorzubeugen.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, I. **Gray'sche amerikan. Papierwäsche.** Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Grösste Auswahl in **Seiden-** (Cylinder) und **Filz-** Hüten, von der feinsten bis zur ordinären Qualität. **Stroh- und Filzhüte** werden schön und schnell gewaschen und gefärbt.

M. Th. Pinsdorf, Hutfabrik, Markt, Ecke Salzglaschen.

Strohhüte werden zum Waschen, Färben u. Modernisiren angenommen.

O. Schulze, Strohhutfabrik, Neumarkt 11.

Strohhüte werden schnell und schön gewaschen

Gebrüder Hennigke, Gutfabrik - Grimma'sche Strasse.

Knaben-Anzüge, Jaquets, Joppen, von 2-16 Jahren.

R. Kuhnert, Neumarkt 9.

Rosencrantz & Reichelt, jetzt Markt No. 6, billigstes und bestes Nähmaschinen-garn (Bollenswain).

Holz- und Metall-Särge Querstrasse No. 36. Rob. Müller.

Tageskalender.

Wirts-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 3, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. **Landwehr-Bureau** im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 7/4 Uhr. **Öffentliche Bibliotheken:**

Bibliotheksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Waisenhaus 1 Treppe) 11-12 Uhr Mittags.

Gezweckstellen: Centralstelle in der Wache des Hauptpostamt; I. Feuerwache, Hauptmarkt im Stadthaus; IV. Feuerwache, Hauptmarkt; V. Feuerwache, Schleiergasse 15, in der V. Bürgerwache; VI. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Johannishospital; VII. Feuerwache, Fleischergasse 2; VIII. Feuerwache, Brühl 42, in der Georgenstraße; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospital; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlengasse; III. Bezirks-Polizeiwache, Franziskaner Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Ulrichs-gasse 37, Ecke der Ritterberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Lauchaer Straße 14, im Thorhaus; Neues Theater, an der Goethestraße; Wasenplatz, an der Leipziger Straße; Kranenhaus zu St. Jacob, Wasenplatzstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Heiliger Thron, Heiliger Straße 28; Dresdner Thorpark, Dresdner Straße 32; Büchsen-Jäger Hof-Planerfabrik, Weststraße 20; Stein'scher Zimmerplatz, Waldstraße 12 und Freystraße 7; Reichel's Garten im Rittergöhlde, Dorotheenstraße 6-8, im Durchgange; Grundstück des Erbprinzen Ritter-schaftlichen Credit-Bereins, Gerberstraße 2; Marien-Kloster, Georgenstraße 30, Ecke der Schulzenstraße.

Dahim für Arbeiterinnen, Hauptstraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Bad und Heilbäder.

Derberge für Dienstmädchen, Hauptmarktstraße 12, 30 Pf. für Kost und Nachquartier.

Derberge zur Heilmath, Rübnerstraße 52, Nachquartier 20-50 Pf., Mittags 40 Pf.

Stadthaus im alten Johannishospital, in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu werden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet: 11-3 Uhr unentgeltlich. Bei Verhinderung Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhaus, 10-3 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Heroldersammlung, Thomaskirche Nr. 20. Sonntags von 10-11, Montag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und Abends von 7-9 Uhr unentgeltlich geöffnet. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klamm's Musikalien- u. Instrument- u. Salten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik-Instrumente u. Piano's. Neumarkt 14, Hohe Lilie.

F. Faber's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Hahnardt Schwarze, Gr. Windmühlengasse 27. Sprachstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grottel, Katharinenstrasse 18.

Antiquitäten u. Mäusen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Ringstraße 25.

J. A. Hotel, Grimm. Str. No. 16, Maniciuman, Manufactur kirchlicher Stickerien aller Con-fusionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse No. 5.

Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefellager Heine Peters, Grimm. Steinweg 3, u. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Français gegenüber.

Gumm- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. cogl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Paul Kretschmann, Schillerstraße Nr. 3, offerirt Dfen-Beger aller bekannten Dfen und Schmelzmaschinen.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Verein Thalia.

Heute I. Billetausgabe für Montag, den 29. März 1875

2. Osterfeiertag. (Vereinshaus Cassenzimmer von 8-10 U. Ab) Zum ersten Male:

Uriel Aosta. Trauerspiel in 5 Acten von C. Gutzkow. **Der Vorstand.**

Heute Charfreitag den 26. März grosse Musik-Aufführung

zum Besten der Stiftung für **Wittwen und Waisen des Stadtorchesters**

Abends 6 Uhr in der erleuchteten und vollständig geheizten **Thomaskirche.**

Der Messias. Oratorium von G. F. Händel. Dirigent: Herr Capellmstr. **Carl Reinecke.** Chor: **hiesige Vereine, Thomaner-chor u. A.**

Die Solopartien gesungen von:

Fräulein **Marie Guttschbach,** Fräulein **Fides Keller** aus Hamburg, Herr **Candidus,** Hofopernsänger aus Hannover, Herrn **von Milde,** grossh. weim. Kammer-sänger,

Sperrsitze à 3 A., Billets zum Altarplatz à 2 A., zum Schiff der Kirche à 1 A. 50 J., zu den Emporkirchen à 1 A., Texte à 20 J sind in der Musikalienhandlung der Herren **Breitkopf & Härtel** (Nürnberg Str. No. 47), sowie Nachmittags von 4 Uhr an an der Kirche zu bekommen.

Die Kirche wird 5 Uhr geöffnet. Leipzig, am 26. März 1875.

Die Vorsteher der **Orchester-Wittwen-Stiftung.**

Rutzholz-Auction. Dienstag den 6. April von Vormittags 10 Uhr an sollen auf dem Pehm der Reviere nachverzeichnete auf den Umwandlungsschlägen in den Abtheilungen 53 und 55 aufgearbeitete Holzsortimente unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden:

4 eichene Bloche 12-14 W. L., 95-105 Cm. stark

24 " " " 8-16 " " 50-80 " "

30 " " " 3-10 " " 30-50 " "

21 birchene " 6-11 " " 22-30 " "

35 Stück birchene " Rutzhölzchen,

365 " lindene " "

140 " lindene Baststangen,

5 Raummeter eichene Rutzschichte.

Zusammenkunft: Wirthschaftsreisen C, Schneise 2 in der unmittelbaren Nähe der Alten-burg-Ladaer Chaussee.

Altenburg, den 22. März 1875.

Derzogl. Sachs. Forstamt. v. Siegelar.

Bauplatz-Versteigerung. Von dem Unterzeichneten sollen in der **Thalia-Restaurations** vier, **Eiserstraße 31,** Freitag den 2. April c. Vormittags 10 Uhr drei an der Waldstraße hier gelegene **Bauplätze** von bez. 28, 28 und 30 Ellen Straßenfront und je 80 Ellen Tiefe, Theile des jetzigen Stein'schen Zimmerplatzes Nr. 12 an der Waldstraße, im Auftrage des Besitzers notariell versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Situationsplan und Versteigerungsbedingungen liegen auf der Expedition des Unterzeichneten, **Goethestraße Nr. 2,** aus.

Leipzig, den 20. März 1875.

Hdo. Alexander Zinkeisen, requir. Notar.

Auction. Wegen Räumung des Gewölbes bin ich beauftragt, **Sonnabend, den 27. d.,** eine große Anzahl der besten **Druckbilder** in eleganten Rahmen gefasst, im Ganzen auch theilweise gegen Baarzahlung an den Meistbietenden zu versteigern. Ihrer Billigkeit wegen werden besonders **Wieder-verkäufer** darauf aufmerksam gemacht.

Auction-Local: **Ecke der Ritterstraße u. Brühl Nr. 26,** vis à vis der Neuen Credit-Anstalt.

Pohle, Auctionator.

Wurst-Auction. Wegen Räumung des Locals sollen die Rest-bestände von feiner echter **Goth. Cervelat-wurst, Blut- und Sülzenwurst** **morgen Sonnabend den 27. März** früh 10 Uhr versteigert werden **Brühl 75 im Auctionslocal.** **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction. Sonnabend 27. März versteigere ich Nicolai-strasse 38, **Goldner Ring, 1 Glaschrank, 1 schöne Lade,** etwas anderes Mobilier, 1 Regulator, div. gebrauchte **Wäsche, Geschirr,** div. Coupons **Hofen-stoffe,** dgl. Kleiderstoffe, verschiedenes **Wirthschafts-geräth, 1 Bücherchrank, mehrere Spiegel** u. dgl. mehr. Anfang 10 Uhr früh. **E. W. Werl,** Auctionator und Taxator.

Auction!

Begzugs halber sollen Donnerstag den 1. April früh 9 Uhr eine **Partie Reubels, Betten, Wäsche,** auch eine **Partie Press-formen** für Cigarrenarbeiter **Peterstrasse No. 20** versteigert werden.

Gustav Fischer, Auctionator.

Auction und Verkauf von **Schuhwerk, Wäsche, Bettdecken** billig **Salzgässchen 3,** Ecke der Reichstraße.

Halle-Soran-Gabener Eisenbahn.

Am 25. d. M. tritt ein Tarif für den directen Güterverkehr zwischen **Stettin,** Station der Berlin-Stettiner Eisenbahn einerseits und **Leip-zig,** Station der diesseitigen Bahn andererseits, via Berlin - Jüterbog - Falkenberg - Eisenburg in Kraft.

Die qu. Frachtsätze sind der Route via Delitzsch gleichgehalten.

Berlin, am 19. März 1875.

Die Direction.

Neueste Romane aus dem Verlage von **Eduard Döll-berger** in **Stuttgart** soeben eingetroffen:

Dewall, van, "Graumann" 2 Bde. Eleg. broschirt. Preis 6 A., fein gebunden 7 A.

Müller, O., Diadem u. Maske, 3 Bde. Eleg. broschirt. Preis 9 A., fein gebunden 10 A.

in **Carl Fr. Fleischer's Sortiment** (Haupt & Tischler).

Staatshandbuch für Sachsen ist soeben erschienen und bei mir zu haben. **Preis 6 Mark.** **Ernst Heilmann,** Rogstraße Nr. 3b.

Bei Miethdifferenzen für Abmieter und Vermiether empfiehlt:

Die Kündigung von Mieträumen nach den in Sachsen geltenden Gesetzen. 2. Aufl. Preis 5 Ngr. **M. G. Friber,** Schillerstraße.

Leipziger Adressbuch 1875. Preis cart 7 A., mit **Stadtplan 9 A.** **C. H. Reclam sen.,** Burgstrasse 18.

1875! Adress-Buch! 1875! zu haben. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I. NB. **Htte** werden zum **höchsten Preise** angenommen.

Journal-Lese-Cirkel, 16 der besten Journale enthaltend, empfiehlt **Paul Hessling,** Windmühlengasse 41.

Visitenkarten empfiehlt geschmackvoll-modern, **100 Stück von 15 Ngr.** an, **M. G. Friber,** Ecke der Schiller- und Universitätsstraße.

Korrekturen, Wiife, Postbegleitadressen m. Firma, Rechnungsformulare, Briefbogen, Circulare u. c. billigst bei **Franz Sellwig,** Thonberg 4.

Ein **Gymnast, Obersec,** wünscht Schülern der unteren Gymnasialclassen oder Anfängern Unterricht in der griech. u. lat. Sprache zu ertheilen. **Adr. sub B. M. 2. Exp. d. Bl.** erbeten.

Lehrcursef. Handelswissenschaften. Einf. u. dopp. ital. **Buchführung** (1 mon. Curf.) kaufm. **Rechnen, Correspondenz** (Stylistik, Orthographie), **Wechselkunde** und **Schön-schreiben** (auch Damencurse) bei **Julius Hauschild,** Kaufm. u. Lehrer der **Handelswissenschaften,** Blücherstr. 15, 2. Fl., auch Eingang Gerberstr. 20 NB. ebenso einf. u. dopp. **landwirthschaftl. Buchf. Tages- u. Abendcurse. Prospect gratis.**

Ein bewährter Musiklehrer mit sehr **guten Empfehlungen** ertheilt An-sängern wie **Vorgelerichten Clavierunter-richt** für 2 Thaler monatl. Honorar bei wöchentl. 2 Lect. **Gef. Adr. sub Unter-richt** durch die Expedition dieses Blattes.

Tanzstunde. Nach beendigter Ostermesse beabsichtige ich vom **1. Mai** an einen **Schneel-Cursus** zu artan-giren u. zwar bei **ermäßigtem Honorar.** Geehrte Anmeldungen erbitte mir baldigst **Reichstraße 4,** täglich 12-3 Uhr. **Bormann Reoh.**

Tanz-Cursus. **Mittwoch den 14. April** beginnt ein **neuer Tanz-Cursus.** Geehrte Anmeldungen erbitte von morgen ab **täglich 12 bis 3 Uhr.** **C. Schilmer,** Johannisg. 32, Hof Tr. C. I.

Wer bereitet einen jungen Kaufmann, der schon Kenntnisse besitzt, zum einj. freiwilligen-Examen vor? **Off. sub M. M. No. 14. Exped. d. Blattes.**

Eine junge Dame wünscht Unterricht bei einer Italienerin zu nehmen, wie auch im Clavier. **Gef. Adressen Hainstrasse Nr. 21** unter Chiffre **V. K. V. 5.**

Einsetzen künstlicher Zähne **Reinigen, Plombiren u. f. dgl. gewisshaft aus Zahnarzt W. Bernhardt, Große Windmühlengasse 8/9, II.**

Hochzeitgedichte, Tafellieder, Toasts, Briefe etc. w. gef. **Pianonsche Str. 4.**

Autogr. Bauzeichnung sowie jede autograph. Arbeit in Schrift u. Zeichnung liefert die Lith. Anstalt u. Druckerei von **B. A. Dathe,** Hainstr. 7 im Stern.

Zöpfe v. 7/8 an, Chignons, Uhr- u. Arm-bänder gefert. **Colonnadenstr. 2, I.**

Zöpfe von 1 A., Chignons, Uhrketten, Arm-bänder u. fert. billigt **Otto Gof,** Friseur, Kl. Fleischerg. 21.

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Arm-bänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe à 10 Ngr werden noch zum heil. Abend angefertigt **Reichstraße Nr. 8** und 9.

Haararbeiten jeder Art werden billigst gefertigt. **G. Rüdinger,** Friseur, Naschmarkt. Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7/8 an werden fertigt **Markt 16 (Café national) III.**

Haararbeiten fertigt billigt Emil Effenberg, Friseur, Gr. Fleischergasse 18. Haare werden stets gekauft.

Herren kleider reparirt, reinigt u. Schneidernstr., **Petersteinweg 2b, Hof 1 Treppe.**

Eisenflecke, welche durch die Wasserleitung beim Waschen in die weiße Wäsche gekommen sind, werden ohne die Wäsche anzugreifen, chemisch gereinigt. NB. Die Wäsche kann in 24 Stunden wieder abgeholt werden in der Färberei von **Carl Müller,** Markt, Bühnengew. 9, Pöhlstr. 21.

Handschuh-Wäscherei 1. Etage links Eine perf. **Reiß-Rochran** empfiehlt sich noch zur **Wesse. Adr. J. D. d. d. Filiale d. Bl., Hainstr. 21.**

Zur gefälligen Beachtung! Unter Hinweis auf die amtliche Bekanntmachung die Anstellung der Unterzeichneten als zweite **Leichenfrau** in Reudnitz (Voranzieger vom 24. März a. c.) betreffend, hält sich für vor-kommende Fälle geneigter Berücksichtigung em-pfohlen **Marie Böhme,** Leichenfrau, Reudnitz, Kurze Straße 11, 2 Tr. r., Vorderh.

Wöbel und Pianoforte werden wie neu auspolirt **Neumarkt 24, I. links.** Arbeit auf der Schweißmaschine wird an-genommen und schnell geliefert **Rordstr. 15, 5P.**

Firmen- und Blechdruckeri von **Wilh. Brinzeu,** Brühl Nr. 81.

Tapezierarbeit fertigt **J. Thomas,** Tapezierer, Weststraße Nr. 67 im Hofe part.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für **Horn- und Geschlechtskrankheiten,** Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

M. Ott, Ritterstraße 25, I., heilt **Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrank-beiten,** sowie **Gicht** und **Rheumatismus.**

GIESSHÜBLER bei Carlsbad, **Reinster alkal. Sauerbrunn,** wird bei **Halskrankheiten, Magen-säure, Magenkrampf, Keuch-husten** und **Scharlach der Kinder, Blasenkatarrh** und **chronischem Katarrh der Luftwege,** ferner mit **Carlsbader Sprudelsalz,** als ange-nehmes, gelind auflösendes Mittel nach Verord-nung des Arztes mit oder ohne Milch, endlich als das **brillanteste Erfrischungs-Ge-trränk** für reconvalescente Männer, Frauen und Kinder zu allen Tageszeiten und für alle Fälle - wo reines Trinkwasser fehlt, unschätz-bar - bestens empfohlen. **Versendung** nur in Original-Glasflaschen durch den Besitzer

Heinrich Mattoni in Carlsbad, Böhmen. Lager bei Herren **C. G. Loessner & Sohn,** Löwenapotheke, **Samuel Ritter,** Leipzig.

Destillirtes Wasser, chemisch rein, offerirt in jedem Quantum à Ballon von 50-60 Liter Inhalt ohne Glas 1 A. 75 J, incl. 3 A. 50 J die Kgl. S. conc. **Mineralwasser-Fabrik C. A. Engelhardt,** Querstrasse 25.

Newyorker „Germania, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft“.

Europäische Abtheilung, 48 Markgrafenstraße in Berlin, errichtet 1868.

Special-Verwaltungs-Rath (Ed. Frhr. v. d. Heydt, H. Hardt, H. Marcuse, Dr. Fr. Kapp, Herm. Rose, General-Director für Europa:)

Depositem in Deutschland: Reichs-Mark 1,350,000.

Activa am 1. Januar 1875: M. 28,220,018. Vermehrung der Activa in 1874: M. 2,844,100.
Reiner Ueberschuss über alle Passiva: 2,437,861. Baares Einkommen in 1874: 8,374,120.

Versicherungen in Kraft: 19,792 Policen für M. 144,882,923.
davon in Europa: 4458 22,029,672.

Neben der Sicherheit, welche die genaue Staats-Controle in Amerika und der blühende Zustand der Gesellschaft selbst gewährleistet, reducirt die hohe, durchaus sichere Verzinsung der Capitalien und die Rückgabe des ganzen Ueberschusses an die Versicherten die Nettolosten der Versicherung für Jeden auf das mögliche Minimum. Dividenden-Vertheilung schon zwei Jahre nach Empfang der Prämien. Nähere Auskunft ertheilt:

Ford. Kahlitz, General-Agent in Leipzig.

Bevollmächtigter für Sachsen.

G. Triepel, Haupt-Agent in Leipzig.

G. Podobsky, Agent in Leipzig.

A. Wortmann, Haupt-Agent in Grimnitzschau.

B. Kirchhof, Haupt-Agent in Dresden.

M. Kallisch & Co., Haupt-Agent in Dresden.

J. Jörg, General-Agent in Breslau.

Ad. Hampe, General-Agent in Magdeburg.

Pferde-Auction.

Die diesjährige Auction von Gradiger Gestütpferden soll **Wittwoch, den 31. März d. J., von Mittags 12 Uhr ab, auf dem königlichen Gestüthofe zu Graditz bei Torgau** stattfinden und zwar werden circa 35 vierjährige und ältere Fonghe, Stuten und Wallache, incl. mehrerer junger, zu Rennzwecken geeigneter Vollblut-Pferde, sowie einiger Hohlen, zum Verkauf kommen.

Stämmliche vierjährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger rittig, zum Theil auch gefahren, und wird das Nähere über Abstammung u. dergleichen aus den vom 15. März d. J. ab im königlichen Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu Berlin, im Unionsclub zu Berlin, Dorotheenstraße 12, beim Universitäts-Stallmeister Herrn Bieler in Leipzig und hier in Graditz zur Empfangnahme bereitliegender Listen zu erfahren sein.

Am Auctionstage werden bei Anfuhr des Zuges von Berlin resp. Cottbus Vormittags 10 Uhr 59 Min vom Bahnhof **Schöden** Wagen zur Abholung bereit stehen.

Der königliche Landstallmeister, Graf Lehndorff.

Deutsche Reichs- u. Continental-Eisenbahn-Gesellschaft. Eisenbahn Weimar-Gera.

Die Lieferung und Aufstellung der für die Bahn erforderlichen **Abtheilungszeichen, Pivotaübergangsbarrieren** incl. Zugbarrieren, **Bahn- und Wegeinfriedigungen**, darunter 23,700 laufende Meter Drahtbarrieren, 7700 laufende Meter Stangenbarrieren, 4600 laufende Meter Spritzgelände, 4000 laufende Meter verschiedene andere Barrieren, soll vergeben werden.

Rassenerzeichniss, Bedingungen und Zeichnungen sind von dem Unterzeichneten, sowie den Streckenbauemeistern Müller in Weimar, Claßen in Jena, Böser in Roda und Hermann in Gera zu beziehen und Offerten bis **Sonnabend den 3. April 1875** dahin einzureichen.

Jena, den 18 März 1875. Der Ober-Ingenieur: D. Dieze.

Credit- und Spar-Bank-Verein, eingetragene Genossenschaft.

Die fünfte ordentliche Generalversammlung der Bank-Vereins-Mitglieder findet **Sonnabend, am 3. April d. J. Abends 6 Uhr** im Saale des Kramerhauses hier statt.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht 2) Genehmigung der Jahresrechnung. 3) Gewinn-Vertheilung. 4) Ergänzungswahlen.

Beim Eintritt in den Saal ist die Mitgliedskarte vorzuzeigen. Rechenschaftsberichte liegen für die Vereinsmitglieder im Geschäftsbüro zur Abholung bereit. Leipzig, den 26. März 1875.

Der Aufsichtsrath. Das Directorium.

Dr. Schildbach. Dr. Hillig. W. Zelle.

Holzstoff- u. Holzpappenfabrik Limmritz-Steina.

Hierdurch werden die Actionaire der Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina zu der am **28 April dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr** im Saale des Kramerhauses in Leipzig

stattfindenden **dritten ordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen: 1) Bericht des Aufsichtsraths; Vorlegung der Bilanz für das Geschäftsjahr 1874; Beschluss über Genehmigung derselben und Ertheilung der Decharge an Aufsichtsrath und Direction. 2) Beratung über Statutenänderung. 3) Wahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder an Stelle der ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herren Advocat **Burckas** und Kramermeister **F. W. Sturm** in Leipzig. 4) Etwaige nach §. 10 der Statuten zu stellende Anträge von Actionairen.

Der Saal wird um 2 Uhr geöffnet und um 3 Uhr geschlossen. Die Legitimation der Actionaire geschieht durch Vorweisung der Actien oder der dieselben vertretenden mit den Nummern der deponirten Actien versehenen Depotscheine bei dem die Präsenzliste führenden Notar.

Gedruckte Geschäftsberichte können vom 10. April ab bei Herrn Advocat **Burckas** in Leipzig, Herrn **Martin Wagner** in Dresden, der **Direction** in Steina und dem unterzeichneten Advocat **Dr. Koch** in Chemnitz

in Empfang genommen werden. Steina, den 21. März 1875.

Der Aufsichtsrath der Holzstoff- u. Holzpappenfabrik Limmritz-Steina.

Advocat Dr. Koch, Vors. Oscar Hofmann.

Deutsche und englische Leihbibliothek

Markt 13. **G. Gerhardt**, Klosterstraße 3. empfiehlt seine gut eingerichtete und mit den neuesten Werken versehene Leihbibliothek.

Wormser Brauer - Akademie.

Beginn des nächsten Sommer-Semesters am **1. Mai**. — Studienpläne und Kunst durch die Direction. (H. 6300.) Dr. Schneider.

Nürnbergger Straße 4, am Grimma'schen Steinweg.

Glacé- und Zwirnhandschuhe, große Auswahl u. billig, die neuesten Façons Halstücher, Kragen und Manschetten, Schleifen, Garnituren, feine ausgeführte Taschentücher, weiße gestricke Beinkleider und Unterröcke, weiße Strümpfe, seidene und Sammetbänder, Neze und Einstech-Kämme, Broches und Ohrringe, Fingerringe, Kreuze, Rebaillons und Armbänder verkauft sehr billig **Pauline Pergamenter.**

Gardinen

in grosser Auswahl und billigen Preisen

bei **Wilhelm Kretschmann,**

Katharinenstrasse 28, 1 Tr.

Hut- u. Mützen-Lager,

empfehlen sein

gutassortirtes Lager der neuesten deutschen und engl. Herrenhüte, eigener Fabrik. Roelle Bodienung. — Billige Preise.



Reisszeuge, Reissbreter, Reissstienen und Bindel u. empf. in nur so vieler Waare die Reisszeugfabrik von **Th. Kühn**, Petersstr. 46, nahe am Markt.

Gustav Krieg, Leipzig,

empfehlen den Herren Industriellen sein grosses und stets completes Lager

Bedarfs - Artikel

Dampf-Kessel und Maschinenbetrieb,

als: Gummi-Platten, Gummi-Schnüre, Gummi-Ringe, Gummi-Schläuche, Gummi-Spiral-Schläuche, Gummi-Riemen etc. etc., Gummi-Klappen, Gummi-Buffer, Gummi-Ventilkugeln, Gutta-Percha aller Art, Stopfbüchsenpackungen, Hanf-Spritzschlauch, Feuersämer, engl. Patent-Wasserstandsgläser, Patent-Selbst-Oeler.

Aufträge nach Maass od. Zeichnung führe in kürzester Zeit prompt und billig aus.

Treibriemen

bis 8" breit stets am Lager. Nähnriemen, Binderriemen.

Gustav Krieg, Leipzig.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik.

Ersatz des frischen „Kräuter-Saftes.“

Nach zahlreich beobachteten Versuchen renommirter Aerzte hat sich die aus dem Saft des „Spigwegerichs“ und der „Sandwurzels“ v. Apotheker **L. Zepfer** in München dargestellte

„Brust-Essenz“

als ein prächtig wirkendes Heilmittel bei Brust- und Lungenkrankheiten erwiesen.

Die Essenz kann, weil haltbar dargestellt, als Ersatz des frischen Kräuter-saftes zu jeder Jahreszeit gebraucht werden.

Hauptdepot in Leipzig in der Engelapothek v. **R. H. Pauleke.** Depot in den meisten übrigen Apotheken.

Tokayer Ausbruch-Essenz, alten, feinen Malaga,

zur Stärkung für Kranke und Reconvalescente, Garantie für Güte und Echtheit durch directen Bezug, empfiehlt in 1/2 Flaschen à 1 fl., 1/2 fl. à 15 kr., Probeflaschen à 7 1/2 kr. die Engel-Apotheke, Markt 12.

Husten-Trank

Ein ganz vorzügliches Mittel gegen alle Arten selbst der veraltetsten — **Husten, Heiserkeit** etc. ist der **Husten-Trank** à fl. mit Gebrauchsanweisung 7 1/2 kr. bei **Martin Seiler,** Neumarkt 8, **Hohmanns Hof.**

Bergmann's Zahn-Mittel (H. 3694) die in überholten besonders prächtig. empfehlen die sämmtlichen Apotheken in Theod. Fritzmann, C. F. Schabert's Nachf. Waldheim i. S.

Blumen-Verkauf.

Pflanzen, Bouquets, Kränze, Palmenzweige empfiehlt bestens **Augusto verw. Clauss,** Brühl Nr. 1, Ecke der Hainstraße.

Billige echte Goldwaaren

als: Ohrringe von 1 an, Broches mit Silberausfüllung von 17 1/2 an, Ringe in ca. 100 Mustern Stüd 30 kr bis 8 kr empfiehlt in reicher Auswahl **Carl Friedrich,** Nicolaisstraße 54, Eckhaus der Grimm. Str.

Goldplattirte Waaren

als: Ohrringe von 6 an, Broches von 17 1/2 an, Hermelinhäpfe Paar 5 kr, Armbänder, Uhrschlüssel etc. **Talmi-Gold-Uhrketten** in den neuesten Façons für Herren und Damen Stüd 17 1/2 kr bis 3 kr empfiehlt **Carl Friedrich,** Nicolaisstraße 54, Eckhaus der Grimm. Str.

Billige Taschenuhren mit Garantie empf.

C. A. Gellert, Magazingasse Nr. 13, II. NB. Reparaturen solid.

Alle Sorten Haus-Converts

mit Firma bedruckt, billigt bei **Franz Sellwig,** Thonberg 4.

Zöpfe Hermann Effenberg.

(H. 31622) fertigt von ausgekämmten Haaren prompt, solid und unter Aufsicht strengster Reellität. **H. 31622.)** Blauenische Straße, Friseur (früher Hall. Bäckerei).

Glacé- und Wasohleder-Handschuhe

zum Fabrikpreis, 2knöpfige für Damen, sehr schön, à 12 1/2 kr, empfiehlt **Reichstraße Nr. 11. C. Hanegold.**

Die Partei der liberalen Reichsfreunde

gewinnt in Süddeutschland erfreulicherweise zusehends an Ausdehnung und besitzt in der zum Partei-Organ gewählten **Münchener Zeitung:**

Süddeutsche Presse

einen tapfern und einsichtsvollen Vorkämpfer.
Einflussreiche Parlaments-Mitglieder widmen daher diesem Blatte ihre besondere Aufmerksamkeit.
Die „Süddeutsche Presse“ gehört zu den **hervorragendsten** politischen Blättern Süddeutschlands.
Die „Süddeutsche Presse“ enthält einen umfangreichen **walkewirthschaftlichen** Theil nebst ausführlichem Courszettel.
Die „Süddeutsche Presse“ bringt täglich ein sorgfältig gepflegtes **Feuilleton**.
Die „Süddeutsche Presse“ gewinnt durch Verschmelzung mit dem „Südd. Telegraph“ einen Abonnementszuwachs von mehreren Tausenden.
Die „Süddeutsche Presse“ kostet vierteljährlich 1 1/2 fl. — 2 Mark 80 Pf.
Alle Postämter nehmen täglich Abonnements entgegen.

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal.
Billigste Berliner Zeitung; gehört zu den verbreitetsten Deutschlands, daher auch am wirksamsten für Inserate, deren Preis sehr niedrig gestellt ist; 35 Pf. (3 1/2 Sgr.) pr. 4gesp. Zeile.



23. Jahrgang.
Bei allen Post-Ämtern Deutschlands u. Oesterreichs Abonnement pro Quartal 2 R. 50 Pf. (25 Sgr.). In Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren 2 R. 40 Pf. (24 Sgr.) vierteljährlich, 80 Pf. (8 Sgr.) monatlich incl. Bringerlohn.

Die Berliner Gerichts-Zeitung hat zur Hauptaufgabe, **Rechts- und Gesetzes-Kenntnis** — so unentbehrlich für Jedermann zur Verhütung von großen Nachtheilen in vielen Fagen des Lebens — zu verbreiten. Die fortwährend starke Zunahme von Abonnenten giebt erfreuliches Zeugnis für richtige Erfüllung dieser Aufgabe. In vollster Umfange berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilproceße des In- und Auslandes, über wichtige Entscheidungen des Reichsoberhandelsgerichts, des Obertribunals und Kammergerichts und ertheilt allen **Abonnenten** unentgeltlich gewissenhaften Rath auf alle Rechts- und Öfrienfragen. Daneben bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tagesereignisse, unparteiische Kritiken über Theater und andere Kunstinstitute, vorzüglichste Original-Novellen von den beliebtesten Romanschriststellern, Feuilleton-Artikel u. Eine freisinnige Rundschau aus der Feder eines der hervorragendsten Publicisten der Gegenwart beleuchtet die politischen Fragen des Tages. Die von jedem fremden Einfluß freien Börsenberichte orientiren vollständig über Werthpapiere u.

Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung, W. Charlottenstraße 27.

30. F. V. Lindemann, 30.

Stedner's Passage,
Papier- und Schreib-Materialien.
Album, Mappen, Notizbücher, f. Lederwaren, Schultornister u. Taschen, Schreibhefte (A Dbd. 90 u. m. Umschlag), Diarium (mit u. ohne Linien) empfiehlt in nur guter Waare zu den billigsten Preisen.
100 Visitenkarten von 1 1/2 fl. an — **Bücher-Einbände.**

Raven & Kispert,

Große Windmühlenstraße Nr. 24,
Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Die Kupferwaaren-Fabrik von Eduard Tänzer,

Nr. 25. Lanchaer Straße Nr. 25,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel.
Specialität:

Apparate für Brennerien,
Apparate zur Fabrikation äther. Oele,
Brenner-Einrichtungen,
Dampf- und Wasserheizungs-Anlagen und
Dampfkocherien für Küchen.



Hut-Fabrik

von **Lehmann & Brementhal,**

19. Neumarkt 19.

en gros et en détail.

Comptoir u. Fabrik:
Rothenstr. 6.

Größtes Lager von Seiden- (Cylinder-), Filz- und Stoff-
Güten in hochfeinen und billigen Qualitäten.

Zur bevorstehenden Frühjahrs-Saison bringen unser Lager sämtlicher in das Fach einschlagender Artikel in geneigte Erinnerung.

Stroh Hüte für Damen und Herren

nehmen zum Waschen und Modernisiren nach neuesten Formen an und versichern prompteste und sauberste Ausführung.

Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

Modernisiren, Waschen, Färben
u. Garniren getragener

Stroh-Hüte

Brüsseler Hüte wie neu
auf belgische Art behandelt
Adolphine Wendt, Universitätsstrasse 21.

Hainstraße
Luchhalle.

Franz Köst,

Erdmannstraße
Nr. 17.

Hut-Fabrik,

empfiehlt Filz- und Seidenhüte in den neuesten Formen zu billigen Preisen.

Wichtig für Damen!

Gummi-Kleider-Schützer

empfiehlt
Carl Katzenstein,
4. Grimma'sche Straße 4.

Oster-Festtage

empfehlen wir unsere
Neuheiten

Kragen, Manschetten, Cravatten und Shlipse
in großer Auswahl,
ferner

Oberhemden

in bunt und weiß,
sowie

Nachthemden und Beinkleider

zu billigsten Preisen.

Ernst Leideritz Nachfolger,
Grimma'sche Straße Nr. 15.

Zeitser Strasse 22a.

Mit Gegenwärtigem mache die ergebene Anzeige, daß ich ein vollständig sortirtes Lager von

Posamenten, Weisswaaren und Putzartikeln

eröffnet habe. Durch mein früheres Geschäft bereits seit lange mit den leistungsfähigsten Firmen des In- und Auslandes in Verbindung, bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen in Bezug auf Qualität und Preise zu entsprechen und werde bemüht sein, durch modernste Auswahl, gute Qualität und Preise, sowie besonders durch prompte und solide Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu gewinnen und zu erhalten.

J. Fränkel.

Zeitser Strasse 22a.

Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Von meinem fertigen Lager habe ich einen Posten — theils ältere Muster, theils oiaaiao

Stücke — anrangirt und empfehle hiervon			
Oberhemden	1 1/2	Damenhemden	27 1/2
do. gestickt	1 1/2	Négligé-Jäckchen	25
Leinene Kragen per Dutzend	1 1/2	Beinkleider	20
Manschetten, Cravatten		Weiße Röcke	25
Knöpfe etc.		Damenkragen, Schürzen etc.	

Stoffe und Arbeit sind durchweg solid.

Wäsche-Fabrik H. Zander. Petersstr. 7.

Die Tapeten-Fabrik

von **Conrad & Consmüller**

bietet die neuesten Erzeugnisse der jetzigen
Saison, sowie zurückgesetzte Tapeten unter
Fabrikpreis.

24, Petersstrasse 24, 1. Etage.

Nur bis 2. April wegen Räumung des Locals.

Wegen vollständiger Auflösung meines Engros-Geschäftes

Gänzlicher Ausverkauf

von **Sonnen- und Regenschirmen**

bedeutend unter Fabrikpreis.

Sämtliche Schirme sind nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.
Hainstraße 32, **Woldemar Schiffner** Hainstraße 32,
Webers Hof. aus Dresden. Webers Hof.

Nur bis 2. April.

Nur bis 2. April.

Von englischen Tüll-

Gardinen

empfang ich wiederum directe Zusendungen und empfehle ich abgepaast das Fenster von
2 1/2 Thlr. an — jedes andere Genre schon von 1 Thlr. an.

37. Grimm. **J. Danziger** Grimm. 37.
Strasse Strasse.

Sport.

Engl. Angelfischerei-Geräthschaften,
Lager
von **Allcock et Comp.**
in Redditch
nach neuestem Preisocourant.
Gustav Unger
in Leipzig,
Gewehrhandlung, Petersstrasse.



Universal-Handwerkzeug

ist gleichzeitig: Hammer, Zange, Meißel, Schraubenschlüssel, Nagelzieher, Brechseisen, Schraubenzieher, Robrzange, Centimeter- und Zoll-Maß u. s. w. Dasselbe, elegant gearbeitet, 33 Ctm. lang, ist nirgends zu entbehren, da bequem und sehr practisch. Preis nur 1 1/4 pr. Stück.
Wiederverkäufer für Posten gesucht vom Fabrikanten
H. Schoenfeldt, Berlin,
Friedrichstraße 125.

Sigbadwannen,

begl. Küher- und Waschwannen empfiehlt
E. Otto Wilhelm, Nicolaisstraße 2.

Röst-Maschinen

für Kaffee, Malz, Gallus etc. sowie Kaffee-Gewürz- u. Mohn-Mahlton neuester u. bester Construction, empfiehlt in allen u. größten Sorten unter Garantie
O. Bothner, Leipzig,
Antonstr. 5 und Kurze Str. 3.
Messstand: Brühl, Ecke der Hainstrasse.
Lager zu Fabrikpreisen in
Magdeburg bei Wih. Hertlein, Breiter Weg 193.

M. Weiner,

Beckstraße Nr. 89,
nahe der katholischen Kirche.
Wein-Commissions-Lager

D. Kummer Nachfolger in Hamburg.

Flaschen-Verkauf en gros & en détail.
Französische Roth- und Weiß-Weine.
Rhein-Weine und spanische Weine.
Rum, Cognac, Arac u. s. w.
Bogen breite billig zu verk. Champagner
u. andere feine Sorten Wein Große Frankenburg bei **C. F. Wacker.**

Wiener Bier,

Brühl 25, Stadt Cöln,
liefert die Agentur d. **Grätzer Brauerei** kräftig,
rein, schön 18 Flaschen 3 $\frac{1}{2}$,
40 $\frac{1}{2}$,
100 $\frac{1}{2}$ 50 $\frac{1}{2}$ frei ins Haus.
Bestellungen franco. Für Flaschen kein Einschlag.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung
nur Südstraße 27, part., vor dem Reiger Thor.
Gutsmachender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 $\frac{1}{2}$.

Hot, gross, buns.

Englische Oharfreitagsbrodchen
à 1 $\frac{1}{2}$, sowie **Osternaden** empfiehlt die
Theaterconditorei.

Ca. Balsparais-Önig 1/2 Ro. 70 Pf.,
franz. Wachsen 1/2 Ro. 75, und 45 Pf.,
ital. Brunellen 1/2 Ro. 1 Mark,
russ. Badeschalen 1/2 Ro. 2 Mark 50 Pf.,
amerik. Smitlöpel 1/2 Ro. 60 Pf.,
Pa. Macaroni, Hart u. weich, 1/2 Ro. 55 Pf.,
Schwamm 1/2 Ro. 1 Mark u. 1 Mark 20 Pf.
empfiehlt
Ed. Fahlberg Nachf.,
Kleine Fleischergasse 8.

Honig,
in höchster Qualität, empfehlen billigst
Annann & Co., Reumarkt.

Honig
als der beste in Deutschland anerkannt und
prämiert empfiehlt
Wilhelm Voigt, Nicolaisstraße 18.

feinsten **Balsar-Önig** à Pfd. 70 $\frac{1}{2}$ bei
Otto Reissner, Nicolaisstraße 12.

Apfelsinen,

große süße Frucht,
das Duzend 4 bis 8 Rgr.
Kerst Kiesig, Gaisstraße Nr. 3.

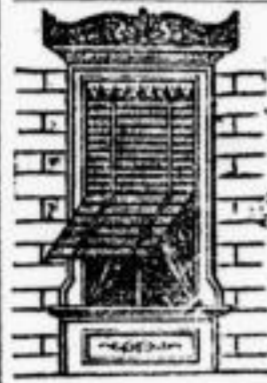
Amerik. Apfelschnitte,
schön von Geschmack u. sehr billig, 50 $\frac{1}{2}$ das $\frac{1}{2}$ bei
Salzgässchen 4. **Friedrich Vogel.**

Gute Speisefartoffeln,
die Meße (5 Liter) 4 $\frac{1}{2}$ im Productengeschäft
Boße Straße Nr. 2.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg,
Nicolaisstraße Nr. 2, Ecke des Nicolaiskirchhofs
empfiehlt sich mit dem größten Lager von Schlipfen u. Cravatten in allen neuesten Façons zu den
billigsten Preisen, begl. Hosenträger, Kragen und Manschetten in echt Seinen und Papier.

Sigmund Frank im großen Blumenberg
liefert seine vorzüglichen reellen Fabrikate in Seinen- u. Baumwollwaren
zu außerordentlich billigen Preisen.

Robert Stüchel Nachfolger, Wofamentirwaren-Handlung,
Raschmarkt, Rathhaus
empfiehlt reelle Waare zu billigen Preisen.



**Patent-Marquisen,
Holz-Zug-Jalousien,
Gewölbe-Marquisen**
neuester Construction,

welche elegant und dauerhaft bei leichter Handhabung, ohne Beeinträchtigung des Lichtes, vollkommenen Schutz gegen Sonnenstrahlen gewähren, empfiehlt zu den billigsten Preisen, wie auch Reparaturen in diesen Artikeln auf das Schnellste auszuführen werden.

Eduard Bergck,
Leipzig, Ulrichsstraße Nr. 38.



**Robert Ludwig,
Jalousien-Fabrik,**
Reilstraße 11,
anerkannt beste Construction.
Billige Preise, schnelle Lieferung.



**Das Haupt-Magazin
für Spiegel und Rahmen,**
verbunden mit eigener Fabrikation
von
Reichsstr. 53/4. F. W. Mittentzwey Reichsstr. 53/4.
empfiehlt zur bevorstehenden Saison:
**Trumeau-, Pfeiler-, Sopha- und Camin-Spiegel,
Gardinen-Simse und Rosetten, Uhr-Consolen,
viereckige, ovale, platte und verzierte Bilderrahmen,
einsens Bestandtheile zu Spiegeln,
Tische, Untersätze, Trägerconsolen, Marmorplatten etc. etc.**
Reichhaltige Auswahl von:
**Hand- und Taschen-Spiegeln, Garderobe-, Handtuch- und
Schlüsselhalter, div. Holzschnitzarbeiten etc. etc.**
**Gold- und Polir-Falzleisten, Tapetenleisten, Spiegel- und
Tafelglas, Thürschoner etc. etc.**

Wiener Schuh- u. Stiefellager.

Wiener Herren-Schaft-Stiefel extrahoch von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel halbhoch von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel halbhoch von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Kanonen-Stiefel extrahoch von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Stulpen-Stiefel extrahoch von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Keitstiefel extrahoch von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Keitstiefel zum Schnüren von bestem Rindleder,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Rindleder mit Korffloßen,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Kalbleder,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Ziegenleder,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem russischen Rindleder,
Wiener Herren-Zug-Stiefel von bestem Wiener Lack (Ballstiefel),
Wiener Herren-Zug-Stiefel von Fez oder Brünell,
Wiener Damen-Stiefel von bestem Rindleder,
Wiener Damen-Stiefel von bestem Kalbleder,
Wiener Damen-Stiefel von feinstem Ziegenleder,
Wiener Damen-Stiefel von feinstem Goldschaffanleder,
Wiener Damen-Stiefel von feinstem Brünell,
**Wiener Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel,
Wiener Ball-, Promenaden-, Morgen-Gantschuhe und Pantoffel.**
Vorgenannte Sorten sind für jeden normalen Fuß in allen Weiten und Größen, sowie einfach-,
doppelt- und dreifachsohlig, genäht, genagelt und geschraubt, mit Elasti, Schnüren, Klettchen, in
solider und dauerhafter Waare, in den elegantesten und neuesten Façons aus Lager und
hält sich zum Fabrikpreis bestens empfohlen
NB. Reparaturen promptest.

das größte **Wiener Schuh-Lager** von **Heinr. Peters,**
Grünmühlener Steinweg 3 und Grünmühlener Straße 19, Café français gegenüber.

Beste Zwickauer Steinkohlen, Böhm. Patent-Braunkohlen
empfiehlt in ganzen, halben und viertel Lowries, sowie auch in Scheffeln zu möglichst billigen Preisen
G. Steinborn, Reiser Straße Nr. 18 b.

Hierdurch beehre ich mich mitzutheilen, daß mir das Hauptdepot der berühmten
Braunschweiger Schiffsmumme
von der Brauerei des Herrn **Hch. Nettelbeck** in Braunschweig übertragen worden ist.
Indem ich diese sehr wohlschmeckende Schiffsmumme
in Flaschen à 75 Pfennige incl. Glas,
12 Flaschen zu 7 Mark 50 Pf. do.
zur gefälligen Abnahme bestens empfehle, erlaube ich mir zugleich die Bemerkung, daß solche bei
ihrem außerordentlich starken innern Gehalte, ohne wesentlich verauschende Eigenschaften nur nährende
Bestandtheile enthält, weshalb denn auch der Genuß derselben nur **schwachen, Kranken und
wiedergenesenen Personen** von den Herren Aerzten vielfach (besonders als Frühstücksgetränk)
angerathen wird, sowie es andererseits zur Verbesserung leichter Diäten benutzt werden kann. Auch
erhält man durch Zufuß von etwas starkem Wein, Arac oder dergleichen ein sehr lieblich-köstliches
Getränk. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Felix Eibel.

Kartoffeln,
weiße und rote, sind in jedem Quantum billig
zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 14 b, im
Geschäft.

Kartoffel-Verkauf.
Ein größerer Posten guter weißer **Sanger-
häuser Speise-Kartoffeln** ist abzugeben.
Näheres Emilienstraße Nr. 1, 3. Etage links.

Kartoffel-Verkauf.
Schöne weiße und rote Speisekartoffeln sind
im Ganzen und einzeln frei ins Haus zu haben
Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch.

Kartoffeln
à Meße 30 Pf. sind, um den Keller zu räumen,
billig zu verkaufen Sternwartenstraße 14b part.
16 Scheffel Zwiebeln sind zu verkaufen
Markt Nr. 16, 3 Treppen.

Thüringer Tafelbutter,
für den Verkauf von feinsten Tafelbutter wird
ein Abnehmer gesucht, welcher wöchentlich eine
oder mehrere Sendungen konsumieren kann.
Offerten mit Angabe des ungesährten Bedarfs
nimmt die Exp. d. Bl. sub II ff 50. entgegen.

Darm-, Fleisch- und Fettwaaren
empfehlen
Wreck & Job,
Wiesenstraße 11

Braunsch. Wurst- u. Delicatessen-Handlung
von **F. Gerhard, Gaisstraße 20,**
Hôtel de Pologne gegenüber,
empfiehlt Salat, Rett., Trüffel, Sardellen,
Leber- und Zungenwurst, Rauchbunten, Schinken
u. 4-12 Pfd., Goharer Wurst, Hamb. Rauch-
fleisch, franz. a. M. Statwürste, ff. Schweizer-
käse, würsthaft Pampelnidel, ff. Sülzen, Böttlinge.
Weinen geehrten Kunden zur geneigten Beachtung,
daß sich mein Geschäft während der Messe in
demselben Hause im Hofe befindet.

Kleine Schinken
von Milchschweinen empfiehlt billigst
F. W. Ebner, Schuhmachergässchen.

**Dépôt
amerikanischer Preserven.
Gustav Markendorf,
Universitätsstrasse 19.**

Niederlage von Delicatessen
in hermetisch verschlossenen Dosen.
**Feinste Gemüse, Junggrüne
Erbsen u. Stangenporgel.***
Compo-Früchte aller Art
San Francisco-Appricosen und
Ananas-Birnen.
Grosses Lager von besten amerikanischen
Hummern und Lachs.
Baltimore-Austera.
Pickled-Makrelen und Herings.
Sardines à l'huile
Delicatessen-Anchovis.
Amerikanische Clubbisch und Forollen.
Meek-Turtel- und Ortol-Soop.
Besten grosskörnigen russischen Cariar.
Mixed-Pickel in vielerlei Sorten.
Englische Sannon zu Fleisch, Fisch, Bra-
ten und Wild.
Russische Zucker-Erbsen in ganz Pr.-Qual.
Feinste Julienne, **Wurzelwerk,*** aus
dem südlichen Frankreich.
Amerikan. Tomaten und Sugar Corn.
Liebig's Fleischextract u. condensirte Milch.
Straussburger Gänseleber-Pasteten.
Rebhuhn- und Fa-an-Pasteten.
Schneepfen- und Eaten-Pasteten.
Hansen- und Aal-Pasteten.
Vorzügliche englische Fleischmarmeladen
zum Frühstück und zum Theebrod.
Ostind. Ingwer in Originaltopfen. Cand.
indische Orangen.
Feinste Vanille-Chocoladen und entölten
Cacao.
Souchong- und Pocco-Thee.
Russischen Caravane-Thee.
Englische Biscuits und Cakes in 16 ver-
schieden Sorten.

Zu Bowlen:*
Gans vorzügliche Baltimore-Ananas.
Havanna - Ananas, Martinique - Ananas,
Erdbeeren und grosse Pfirsichen, ara-
matische Früchte
Franzö. glacirte Früchte.
Früchte Gelee und -Marmeladen.
Vanille-Crème und Citronen-Crème.
Französische und Holländische Liqueurs,
echt und direct bezogen.
Grosse Catania-Apfelsinen,
ganz vorzüglich schön u. süsse Frucht.
**Gustav Markendorf,
Universitätsstrasse 19.**
* Im gestrigen Blatte durch Druckfehler
entstellt.

Nur bis 2. April.

Hocht u. Scholle,

Brühwürst, Schneewurst, wilde Enten, Heler und Kappler Pöklinge, Geräucherte Spick-Aale, Geräucherten Rhein- und Wesseriachs, Rasiachen und Hamburger Caviar, Sardines à l'huile, Römische Zuckerschoten, Ital. Maronen, gesunde Frucht, Ital. Rosmarin-Aepfel, Frische Weistrauben, Hochrothe Apfelsinen, Traubenrosinen, Schaalmanteln, Marokkaner Datteln, Smirnaer Tafelfeigen, Ital. Brünellen, franz. Aepfel (gotr.), Franz. Katharinen-Pflaumen, die grössten Sorten, die es giebt, Eingemachte Früchte und Gemüse, als: Stangen- und Brechspargel, Erbsen, Bohnen u. s. w., Pfirsichen, Aprikosen, Reineclauden u. s. w., Diverse Sorten Käse, Schelbenhonig, Valpar.-Honig empfiehlt Ernst Kiessig, Hainstrasse 3.

Frische Sendung
Holsteiner, Colchester u. Westporte Austern,
 prima grobkörnig. Astr. Caviar, Strassburger Gänseleber-Pasteien, Pommerische Gänsebrüste, besten geräucherten Rheinlachs, Sardines à l'huile, Lüneburger u. Elbinger Bricken, Roquefort, Chester, Brie, Neufchatel, Mont d'Or, prima Schweitzer, Limburger u. s. feine Käse.
J. A. Nürnberg Nachfolger,
 Markt No. 7, im Keller.
Wein- u. Frühstück-Stube.

Kieler Speckpöcklinge,
 frisch und schön, 4 Stück 25 J bei Salzgüthen 4. Friedrich Wegold.

Große, frische Seefische u. kleinere Bratfische erhält diesen Vormittag Verkauf von 1/2 11 Uhr an Theodor Schwennicke.

Verkäufe.

Bauplätze

in **Plagwitz**
 direct an der Pferdebahnlinie und nächster Nähe der Stadtgrenze gelegen, rings von Villen umgeben, verkauft in der Größe von ca. 2000 bis 4000 q Ellen unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen **H. Seibig, Plagwitz**

Wohlere Bauplätze in Plagwitz sind sofort pr. D.-Alle 23/4 J unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kuchmeister Herr Advocat Julius Berger, Reichstraße Nr. 1.

Zwei Villen-Bauplätze

am Marienplatz (an der Milchinsel) mit 50 Ell. Straßenfront u. 70 Ell Tiefe hat zu verkaufen **Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1.**

Eine Villa in Plagwitz, feinste Lage, mit schönem Garten und mit Stallungen, ist zu verkaufen oder zum 1. Juli zu vermieten. — Nur Selbstreflektanten belieben ihre Adr. sub M. R. 113 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausverkauf.

Ein neuverbautes Haus in Volkmarzdorf ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch **H. Fischer in Sindensau, Köpfer Straße Nr. 11.**

Es sind mir ganz vorzüglich gebaute Haus-Grundstücke in Leipzig und den darangrenzenden Ortschaften zum Verkauf übergeben worden und würden Kauflustige durch deren Erwerb eine brillante Verzinsung erzielen.
Julius Sachs,
 Peterstrasse 1.

In **Sindensau** ist ein neues in gutem Stande befindliches Wohnhaus mit schönem Garten am Wasser, reizend gelegen, für den billigen Preis von 9000 J besonderer Umstände halber zu verkaufen; auch ist daselbst ein schöner Eckplatz zu verkaufen. Näheres bei **H. Schlüssler, Leipzig, Wehlstraße Nr. 36, 1. Etage.**

Material- u. Producten-Gesch. zu verkaufen mit Wohnung. Köp. Reudnitz, Ratibaustr. 31 i. Laden.

Ich beabsichtige mein seit 30 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes feines Tapferteiggeschäft Familienverhältnisse halber zu constanten Bedingungen zu verkaufen.
Salberstadt, Marktplan 39, Frieda Gerecke.

Für ein größeres Kohlengeschäft wird ein **Coalin** mit einer Einlage von 3-4000 Thlr., welche durch Hypothek sicher gestellt wird, gesucht. Offerten sub Z. O. 678. bei **Hausenstein & Vogler** hier, Halle'sche Straße 11.

Das Erfurter Schuh-Lager



47 Reichsstraße 47
 von **F. Faber,**

ist auf das reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln, Stiefeletten und Schaft-Stiefeln für **Herren, Damen und Kinder**, von den einfachsten bis zu den feinsten und empfiehlt **Damen-Zeugstiefel** zum Schnüren mit Absatz von 1 1/2 15 J, **Damen-Zeugstiefel** mit Elastic und Lackspitzen von 2 J, **Herren-Stiefeletten** von 2 J 25 J, **Herren-Schaftstiefel** von 3 J an.

Das Dresdner Schuhlager
 von **Hermann Kötz,**
 44. Nicolaisstraße 44, Amtmann's Hof,
 empfiehlt für **Damen und Kinder** alle Arten **Schuhe** und **Stiefeletten** bei reichhaltigster Auswahl in solider und eleganter Arbeit zu billigsten Preisen.

Briquets
 von **Braunkohlen** liefert gut, schnell und billig die **Friedensgrube bei Meuselwitz.**
Grundstück-Vorverkauf.

In der größten Fabrikstadt Sachsens ist Familienverhältnisse halber ein großes frequentes Restaurant mit zwei grossen Ballsälen, hellen Gastzimmern, schönem schattigem Concertgarten, eigener Gasanstalt, sowie Stallung für 50 Pferde, zu dem festen Preis von **60 Tausend oder 180 Tausend** J unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Das Grundstück, was einen Flächenraum von ca. 64,000 Quadrat-Ellen (2 Hectar 5 Ar) hat, auf 3 Seiten Straßenfronte bildet, eignet sich vermöge seiner günstigen Lage zu jedem andern lucrativen Unternehmen. Offerten nimmt die **Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler in Chemnitz** sub F. L. 761 entgegen. (H. 3988b.)

Grundstücksverkauf in Bad Elster.

Das in schönster und bester Lage, dem Bade- und Brunnenplätze gegenüber gelegene und gutrenommirte Haus- und Gartengrundstück „**In den vier Jahreszeiten**“ soll mit vollständigem Inventar wegen vorgerückten Alters des Besitzers aus freier Hand verkauft werden. Dasselbe bietet eine ganz vorzügliche Rente und kann mit 30,000 J Anzahlung übernommen werden. (H. 375 bk.)
 Stelle Selbstkäufer belieben sich wegen näherer Auskunft an den Besitzer **Theodor Holz** daselbst zu wenden.

Gelegenheits-Kauf.

Umstände halber ist ein in bester Geschäftslage befindliches Colonialwaaren-, Spirituosen- und Producten-

Geschäft

sofort oder 1. April billigst zu übernehmen. Nähere Auskunft (Vormittag 10-11 Uhr) bei **Robert Braunes,** Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Billig zu verk. ist eine kleine eingerichtete Schlosserwerkstätte

Schuldtstraße 24b, beim **Gaumann.**

Piano-Ausverkauf.

Wegen einer glücklichen Umänderung im Piano-Bau verkaufe meinen Vorrath von einigen **60 Pianinos** zum Herstellungspreis, und garantiere 5 Jahre schriftlich.
C. Schumann, Sophienstraße 34.

Billige Pianos!

2 Pianinos à 125 J, 1 fast neues Piano zu 155 J, 1 Flügel zu 85 J, und 1 vortreflich gut erhaltener Concertflügel (neu 600 J) für 260 J — sind zu verkaufen bei **Robert Keltz, Königsplatz Nr. 19.**

Feine Pianinos u. Flügel sind bill. zu verk. ob. zu verm. von 4 J an **Waisenstraße 38, Garten.**

Zu verkaufen gute Pianinos Wiesenstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Zu verkaufen oder vermieten ist ein feines **Pianino** billig Reudnitz, Täubchenweg 19 b.

Eine **Violine**, alt und ziemlich gut, billig zu verkaufen **Gr. Windmühlstr. 15, Hof I. II. I.**

Zu verkaufen sind **Cylinderuhren** 5 J, gold. **Damenuhr** 14 J, gold. **Herrenuhr** 16 J, Freiburger **Regulateure** 9 1/2 J, **Stuhuhren** 12 J an unter Garantie. Goldw. solid u. preiswürdig, als **Krumbänder, Taschen, Ohrringe, Ringe, Medaillons, Ketten** u. Silberwaaren mit wenig **Facen** bei **F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1.**, nahe der Post.

Billig! Billig!

30 neue Herrenanzüge, 110 Ellen feine **Woll- und Gosenstoffe**, silberne **Cylinderuhren**, gold. **Damenuhren**, gold. **Remontuhr**, gold. **Ketten, Broschen, Ohrringe, Krumbänder, Ringe, Medaillons, Cigarren** 100 St. 18 J, **Nähmaschinen**, **W. u. Wilh.-System** à 26 J unter Garantie, **2 1/2 Ctr. Gummi arabic.**, 2 **Ballon Nizza Provenceral**, 1 **Dall. Terpentinal**, 1 **Dall. Can de Cologne**, 3 **ovale Tische** und 5 **maßag. Nähtisch** billig zu verk. **Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage im Vorhaus. Gesch.** (H. 31623.)

2 **dunkle Frühjahrsanzüge** für große Personen zu verkaufen **Bayerische Straße 9c, 4 Tr. r.**

Ein **gut erhaltener Frack**, passend für **Kellner**, ist billig zu verkaufen **Sidonienstraße Nr. 27, 1 Treppe.**

Getrag. Herrenkleider,

gut erhalten, beste Stoffe als **Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln** etc. Verkauf **Barfußgässchen 5, 2. Et.**

Auf Abzahlung

erhalten solche Leute **Herren-Garderobe, Betten, Böfche, Möbel**, ganze **Ausstattungen**, auch sind daselbst **Nähmaschinen** aller Systeme zu soliden Bedingungen zu haben
Große Windmühlstraße 41, 2 Treppen links.

Zu verk. 20 Anzüge, 20 **Commercéberzieher**, hell und dunkel, 31 **Hosen**, 34 **Röcke** und **Westen**, 2 **Frack** **Hainstraße Nr. 23, Treppe B. III.**

Möbel-Verkauf, dgl. **Einl. Rl. Windmühleng. 11.**

Federbetten, neue **Bettfedern** und **Dannen**, fert. **Einl.**, **Bettstellen** mit **Federbetten**, fertige neue **Betten** schon von 12 J an empfiehlt **Fr. Enke, Nicolaisstr. 31, Hof quer vor 2 Tr.**

Sehr billig zu verkaufen einige **Sebett gute Federbetten** **Brühl Nr. 78, 2. Etage** **dornheraus.**

Betten, neue, mit **Schleifedern**, à **Geb. 13 1/2 J**, von **roth. Drell 18 J**. Nach Wunsch **gedünnt**. **Gr. Windmühlstraße 15 part. rechts.**

Zu verkaufen ein f. **Sebett** **Betten** (roth) **Aberlstraße Nr. 15, 3. Etage.**

Billige Sophas zu verkaufen **Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 15 parterre.**

Möbel, Betten, Uhren, Spiegel, 4 Sandwagen, Kessel, Tafelwaagen, Rucholz, Arbeitstafeln, Säge verkauft **F. Gottschalt, Sägewerk 23a, part.**

Zu verk. 2 Kleidersecret., 1 **gr. Kommode**, mehr **Bettst.**, 1 **Sopha** u. **Tische**, **Promenadenstr. 14, Dg.**

Ein **bequemer Schlafstuhl** ist preiswerth zu verkaufen **Eisenbahnstraße 5, Hof part. 3. Eing.**

Zu verkaufen Sophas v. 4, 6-13 J, 1- und 2thür. **Kleiderchr.**, 1 **Rußb.**, **ovaler Tisch**, **Kochst.**, **Federbetten**, **Spiegel**, **Bettstellen**, **Wäschekorb**, 2 **Bücherregale**, 1 **Contorleffel**, **Schloßpasse 2, II.**
 2 **ord. Wäsch.** u. 1 **maßag. Nähtisch** u. m. a. billig zu verkaufen **Nordstraße 15, Hinterh.**

Zu verkaufen 1 Sopha 15 J, 10 **Stück** **Stahlfederbetten** 6, 7, und 8 J, **Bettstellen** **maßagioni-** und **nußbaumart.** 3-4 J, **Bettst.** werden **schnell** und **pünctl. besorgt**, auch **Möbel** **pol. u. gepol.** in u. auß. **Hanse Eisenbahnstr. 13, D. e.**

Zu verkaufen 2 Bettstellen, 1 **Kinderwagen** **Turnerstraße Nr. 18, 1. Et. bei St. Jacob.**

Zu verkaufen 1 Bettstelle, 1 **Tisch**, **Bedsauer** u. **div. Herrensachen** **Hohe Str. 33c, D. I. III. I.**

Zu verkaufen ist ein **eichenartig gefirnisset** **Büflet** **Turnerstraße Nr. 13 parterre rechts.**

Bülig zu verk. **Sopha**, **Kleiderschrank**, **Bettstellen**, **Kommode**, **Glaschrank** **Reudnitz, Täubchenweg Nr. 6, Restaurant.**

Büschliche u. **Bettstellen** stehen **billig** zu verkaufen **Körnerstraße 15b** beim **Tischler.**

Bülig zu verkaufen 2 **Bettstellen** mit **gedrehten** **füßen** und **Stahlfederbetten** **nebst** **Reichthum** in **gutem Drell** mit **Kohhaaren** à **Stück 10 J** 20 J, **Sidonienstraße Nr. 13, parterre.**

1 **neues Sopha** **bill.** zu verk. **Worlitzstr. 15, D. I. r.**

Schreib- u. Kleidersecret., **Sophas**, **Tische**, **Bücher**, **Galerie**, **Kleider**, u. **Rüchenschr.**, **Spiegelschränke**, **Stühle**, **Bettst.** mit u. ohne **Ratraz**, **Wäschekorb** mit u. ohne **Einleinsatz**, **Kommoden** u. empfiehlt **H. Enderlein, Querstraße Nr. 24.**

Umzugshalber **billig** zu verkaufen **gut** **erhaltene** **gebrauchte** **Möbel** **Albertstraße Nr. 23 part.**

Möbel, Spiegel und **Polsterwaaren** empfiehlt unter **reeller** **Bedienung** und **billigen** **Preisen** das **Möbel-Magazin** von **Carl Hermann, Schönfeld, Neuer Kaden, Schwigstraße Nr. 103.**

Zu verk. 2 Kleidersecret., **Sophas**, **Kommoden**, **Wäsch.**, **Rüchenschr.** und **Bücherchränke**, **Tische**, **Bettstellen** **Jaeger Straße Nr. 48.**

Kleider- u. Rüchenschränke, ein **großer** **Schreibtisch**, stehen **billig** zu verkaufen **Kühnstraße 2b**, in der **Tischlerei.**

Zu verkaufen **umzugshalber** 1 **Sopha** **zu** 5 J, 1 **Kaufseil**, **Stahlfederbetten** mit **mehrerer** **Bettstellen**, **Strohmatratzen**, **alt**, **zum** **billigsten** **Preise** **Burgstraße Nr. 10, I.**

Neue Sophas, **Stühle**, **Sprungfeder-** **matratzen** mit **Bettstellen**, **Strohmatratzen** u. in **großer** **Auswahl** zu verkaufen in **Reudnitz**, **Schauspielstraße 27**, **Lapejierer Carl Kühne.**

Möbel, **neue** u. **gebr. verschied. Art**, **billige** **Sophas** **verkauft** **Sternwartenstraße Nr. 12c.**

Cassaschränke „**jeder Größe**“, **gebrauchte** **Fabrikanten**: **Küfner**, **Sommermeier**, **Schürst**, **Reumann**, **Graf-Altenburg** u. c., **ein** **Geld-Papier-** **Cassette**, **ein** **Cassett**, **ein** **Capierpresse**, **Cylinder-** **Bureau**, **Schreibtische**, **Doppelpulte**, **ein** **Pulte**, **Drehstuhl**, **Briefsch.**, **10** **Rubendaf.**, **gr. Baarenfahrl.** **Glasstaben** u. **Verf. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.**

Eine **Ladeneinrichtung**, **ganz** **vollständig**, **für** **neue** **Geschäfte** **passend**, **Reudnitz, Täubchenweg**, **Schmid'sche** **Schneidmühle.**

Zu verkaufen eine **gute** **Ladeneinrich-** **tung** **für** **Material- und** **Productengeschäft**. **Näheres** **Jaeger Straße Nr. 15b** im **Gewölbe.**

Eine Ladentafel ist zu verkaufen

Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8 im **Laden.**

1 **Nähmaschine** (Kettelstich), 1 **Kinder-** **wagen** zu verkaufen **Sidonienstraße 47, II.**

Zu verkaufen eine **Flinte** (Hinterlader) **nebst** **vollst. Jagdzug** **Gulian-Adolf-Str. 15, I. r.**

Für Tischbeeren.

Zwei **große** **eiserne** **Tischbeeren**, **eben** **so** **eine** **große** **Partie** **gut** **erhaltener** **Brotbacken**, **bedgl.** **Eisen** **sind** **billig** **zu** **verkaufen.**

Näheres **Centralstraße 12 parterre.**

Eine **Schraubepresse** (Balance) und eine **kleine** **Drehbank**, **alles** **neu**, **sind** **zu** **verkaufen** **in** **Lanza Nr. 44.**

Zu verk. **ist** **gebr. Hobelb.**, **Brodschr.** u. **Schiffelb.**, **Stand** **mit** **Wurstmasch.** **Gainstr. 23, Tr. A, III. I.**

Für Photographen.

Ein **so** **genannter** **halber** **Kopf** **mit** **Camera** **und** **eine** **Cassette** **zu** **3** **Bildern** **(gut** **gehalten)** **nebst** **mehrerer** **andere** **Utenfilien** **in** **Geschäfts-** **ausgabe** **halber** **sehr** **billig** **zu** **verkaufen** **durch** **W. Herrens in** **Sera,** **Nicolaisstraße 8.**

(H. 3396 bc.)

Eine **fast** **noch** **neue** **Jimm-Badewanne** **ist** **wegen** **Mangels** **an** **Raum** **billig** **zu** **verkaufen** **Sternwartenstraße 12c, II. links.**

Umzugshalber **ein** **wenig** **gebrauchter** **Kinder-** **Stuhl-Wagen** (**Kohrgesetz**), **sowie** **eine** **Bettstelle** **zu** **verkaufen** **Pomatonenstraße 6, 4 Tr. rechts.**

Zu verkaufen ist ein **noch** **guter** **Kinder-** **wagen** **Dimmgasse Nr. 7, parterre links.**

Bülig zu verkaufen ein **gut** **erhaltener** **Kinder-** **sahlfuß**, **bedgl.** **Schiebewagen** und **6** **Jahrgänge** **Gartenlaube** **Sidonienstraße 51, Hinterhaus II. I.**

Ein **großer** **Ofen** **mit** **ihm** **zweckem** **Aufsatz**, **passend** **für** **Restauranten**, **ist** **Verhältnisse** **halber** **billig** **zu** **verkaufen** **Antonstraße 17.**

Zu verkaufen ist eine **gute** **Koch- u. Wäsch-** **Einrichtung**, **Brate-** **nebst** **Wärme-Rührer** **und** **kupferner** **Blase** **Grimma'sche** **Straße 15, 3. Et.**

Die schließli werden Beurtz stinmt legen u der jeh Jahre eine S sollen, allgeme der Ent Großen Eine Straße der El furter u und B Berf Grönd diesen Da ffl bestimm Straße Ein Gegen wasser auf we Rahm z anfaun ganz b eine z für die mangel anfaun in reio kann, für fei jam zu ein die ohne N Das wie f kann, eingee selbst als r und R Diefe innern angele schönf Der ans 1 Leipzig 1) f 2) m 3) e

Einiges über die Elstervorstadt, über deren Straßen-Anlagen, sowie über die Nothwendigkeit großer Elster-Bassins.



Die Anlagen neuer Straßen, aus welchen schließlich neue Stadttheile hervorgehen sollen, werden viel zu wenig der Deffentlichkeit zur Beurtheilung übergeben. Solche Anlagen, bestimmt nach Jahrhunderten noch Zeugnis abzugeben von dem praktischen und gesunden Sinn der jetzigen Bürger, solche Anlagen die auf viele Jahre hinaus den Handel und das Gewerbe und eine Stadt wie Leipzig zur Großstadt erheben sollen, solche Anlagen müssen unbedingt einer allgemeinen Prüfung, durch öffentliche Ausstellung der Entwürfe u. a., anheimgegeben werden, soll aus Großen und Schönen das Beste hervorgehen. Eine solche große und für die Zukunft bedeutende Straßen- und Stadt-Anlage bietet jetzt das Areal der Elster-Vorstadt zu beiden Seiten der Frankfurter Straße, worüber sich vielseitige Straßenneue und Verschönerungsanlagen entwerfen lassen. Versäßer dieses hat nun, aus nachfolgenden Gründen, zur Hauptfrage seines Entwurfs für diesen Stadttheil die Anlage von Elster-Bassins angenommen, hiernach das Straßennetz bestimmt und dem ganzen Plane die Frankfurter Straße als Grundlinie gegeben. Ein jeder Leipziger weiß, daß die betreffende Gegend ein natürlicher Wassersammler bei Hochwasser ist, wo dieselbe einem großen See gleich, auf welchem das neue Schützenhaus nur mittelst Kahn zu erreichen ist. Diese natürliche Wasseransammlung, die wohl eingeengt, aber sicher nicht ganz beseitigt werden darf, besonders auch, weil eine zu schnelle Abführung dieser Wassermassen für diese Gegend leicht einen fühlbaren Wassermangel erzeugen könnte: diese natürliche Wasseransammlung ist nutzbar zu machen, und daß dies in reichem Maße ohne große Kosten geschehen kann, ist die Ansicht des Unterzeichneten, der es für seine Pflicht hält, hierauf öffentlich aufmerksam zu machen. Weiß dann hierüber ein Anderer einen bessern und zweckmäßigeren Plan, nun so ist diese Anregung doch nicht umsonst, nicht ganz ohne Nutzen gewesen. Daß die jetzige Ausdehnung der Wasserfluthen, wie solche dabeih stattfindet, nicht so bleiben kann, sieht wohl Jeder ein, dieselbe muß sonach eingeengt werden und es entspringt hieraus von selbst die Anlage großer Bassins, welche als regulirende Wasserhalter gegen Hoch- und Niedrigwasser ein sicheres Schutzmittel bieten. Diese Bassins können nach dem Muster des innern und äußern Elster-Bassins zu Hamburg angelegt, und so wie diese der Stadt Leipzig zur höchsten Zierde und größtem Nutzen werden. Der Nutzen einer solchen Bassin-Anlage ist, wie aus Vorstehendem hervorgeht, für die Stadt Leipzig ein sehr bedeutender; 1) schützt dieselbe die dortige Gegend vor Ueberschwemmung; 2) wird durch sie ein großes Wiesen-Areal trocken gelegt und dadurch bebauungsfähig und rentabel, letzteres würde vorerst dem neuen Schützenhause zu Gute kommen; 3) eröffnen sie dem Handel und Gewerbe neue Erwerbsquellen, indem dieselben zur Fischzucht, Eisgewinnung, Dampfschiffahrt u. a. benutzt, sowie durch eine Schienen-Verbindung mit der Elster und dem angrenzenden Canal- und Elbcanal als Stapel- und Ablagerplätze von großer Nothwendigkeit und Wichtigkeit werden können;

4) haben diese Bassins, weil sie ein immerwährend fließendes und bewegtes Wasser enthalten, auf die Gesundheit der Bewohner und das Gedeihen der Pflanzen einen entscheidenden vortheilhaften Einfluß; 5) eignen sich die Einfassungen der Bassins zur Entfaltung von Pracht- und Luxusbauten, zu den schönsten Landhäusern, Gärten und Gemarkungsanlagen. Was nun die Ausführung dieser Bassins anbelangt, so kann die Gegend und die Bodenbeschaffenheit hierzu nicht günstig geschaffen werden; ihre tiefe Lage bildet bereits natürliche Becken, und das wenig auszusachtende Material giebt eine billige aber feste Auffüttung für die anzulegenden Straßen. Die Speisung dieser Bassins geschieht durch das sogenannte Kuhburger und kleine Luppenwasser, sowie durch das Fluthbett bei Hochwasser, wodurch der großen Luppe und der Elster kein Tropfen Wasser entzogen zu werden braucht. Der Abfluß geschieht durch das Kuhburger Wasser und das daneben liegende Fluthbett. Die Ausführung dieser Bassins ist sonach weder schwierig, noch mit großen Ausgaben verbunden. Dies alles veranlaßt denn auch Unterzeichneten mit seinem Elstervorstadt- und Bassin-Entwurf öffentlich hervorzutreten und zur bessern Einsicht eine Zeichnung davon beizufügen. Der Entwurf enthält zwei Bassins, ein kleines und ein großes. Beide trennt die Frankfurter Straße mit einer wenigstens 100 Meter langen Bogenbrücke. Das kleine Bassin liegt zwischen der Frankfurter- und Plagwitzstraße, bildet ein Rechteck und wird von allen 4 Seiten von breiten mit 2 bis 3 Reihen Bäumen besetzten Uferstraßen eingefaßt, wovon Straße VI oberhalb der Fluthbrücke und Straße II mittelst der heiligen Brücke die Frankfurterstraße mit der Plagwitzstraße verbinden. Die Uferstraße I erhält mehrere breite Promenadenwege, ähnlich dem Jungfernstieg in Hamburg. Dies Bassin nimmt die Hochfluth der Elster auf, welcher Zufluß durch überbrückte Zugwehre an Straße I regulirt wird. Das große Bassin ist begrenzt von der 40 Meter breiten Uferstraße II, der Frankfurterstraße und von den diesen gegenüberliegenden flachen Endauern, welche sich bis an die Leuzscher Brücke ausdehnen und besonders zur Anlage von Landhäusern und Gärten eignen. Die Endauer haben zur Front und zur Verbindung die Straße VII und die Leuzscherstraße, welche beide an der Leuzscher Brücke zusammenstoßen. Den Wasserzu- und Abfluß erhält dieses Bassin durch das Kuhburger Wasser (auch ließe sich, wenn dies nicht ausreichend sein sollte, die kleine Luppe dazu heranziehen). Der Abfluß der Hochfluthen geschieht durch das Fluthbett neben dem Kuhburger Wasser hinter dem neuen Schützenhause. Eine hinreichende Anzahl überbrückter Zugwehre regulirt auch hier Zu- und Abfluß der Wasser. Es wird das Bassin also formwährend fließendes Wasser enthalten und daher Vorbergesagtes bestätigen. An diese Bassins reiht sich nun das Straßennetz, welches nach dem Grundsatze: „Der gerade Weg ist der Beste“, mit Berücksichtigung der bereits bestehenden Straßen entworfen worden ist, und daher die Frankfurterstraße zur Grundlinie erhalten hat. An die schon bestehende Leuzscher

Diagonalstraße haben sich die Diagonalstraßen III und IV mit den freien Plätzen B und C neu gebildet, wovon Straße III den kürzesten Weg über die Schwimmanhalts-Brücke nach der Westvorstadt u. a., und Straße IV den kürzesten Weg nach dem Rosenthal und der Nordvorstadt herstellen. Diese beiden Diagonalstraßen, sowie die Frankfurter und die Uferstraße II münden alle auf den Centralplatz A ein, der mit Baum-Alleen bepflanzt ist, eine Fläche von ca. 10,000 Qu.-M. bedeckt und den Centralpunkt, das Herz des Straßennetzes bildet. Der freie Platz B, auf welchem sich die Diagonalstraße IV und die Leuzscherstraße kreuzen, ist zur Erbauung einer Vorstadtkirche und der kleine Platz C als Erholungs- und Halte-Platz auszuweisen. Die Hauptstraße I ist wie die Plagwitzstraße angelegt, an der Elster entlang befinden sich Platten-Daupläge, so daß beiden eine freie anmuthige Aussicht erhalten wird. Straße VIII wurde wegen der Diagonalstraßen nach der Mitte des Platzes B gelegt, und wurden zwei Straßen die Gebäudflächen in zu viel kleine Dreiecke zertheilt haben. Straße IX bietet nach der Waldseite Bienenplätze, geht dadurch dem Straßennetz einen harmonischen Abschluß und ist zugleich ein angenehmer Verbindungsweg zwischen der Wald- und Leuzscherstraße. Die übrigen Straßen sind theils vorhandene und nur fortzuführen, theils Straßen von untergeordneter Bedeutung. Das Straßennetz besteht sonach nur aus breiten, luftigen, schattigen und geraden Straßen, hat trotz der 3 Diagonalstraßen fast gar keine kleinen Dreiecksbauflächen aufzuweisen und bietet deshalb vereint mit den Wasserbassins ein systematisch geordnetes Ganze. Ueberblickt man nun diesen Plan in seiner Gesamtheit und denkt sich die beiden Bassins mit ihren weit gespannten Bogenbrücken, rings umgeben von Landhäusern, Restaurants, Cafés, Pavillons, Wartehallen, Ablade- und Gondelplätzen u. a., so wird derselbe das Praktische, Nützliche und Großartig-Schöne nicht verlagert werden können. An der Erhaltung des Wohlstandes und Größe der Stadt Leipzig wird Jeder arbeiten, der sie lieb hat, und sicher ist dieses Planes Anlage dazu geschaffen, Leipzigs Wohlstand und Größe nicht nur zu erhalten, sondern auch zu vergrößern. Hierbei ist auch das große Junkenburg-Areal mit einer projectirten Straßen-Anlage nebst freiem Platz (Frege-Platz) bedacht worden. Die Anlage ist einfach und praktisch, und es wäre zu wünschen, dies schöngelegene Areal auf diese Weise dem Verkehr bald aufgeschlossen zu sehen. So möge denn dieser Bebauungsplan der Elstervorstadt mit seinen großen Wasserbassins bei dem Rathe und den Stadtverordneten der Stadt Leipzig eine günstige Aufnahme und in seinen Haupttheilen eine baldige Annahme finden. Leipzig, im März 1875. Robert Freygang.

(Eingekandt.)

Die Beflaggung der Privatgebäude Leipzigs, der so entschieden reichsfeindlichen Stadt, ließ am letzten Kaiser-Geburtsfeste doch recht viel zu wünschen übrig. Es fiel an, daß weder die innere Stadt noch die Vorstädte den vom Sedantage her wohlbekannten Fahnenreichtum entwickelten. Gleichwohl wissen wir, wie gut kaiserlich in dieser ersten Zeit, wo wir in Ulrich's von Hutten „Klag- und Barmherzigung wider die übermäßige unchristliche Gewalt des Papstes“ (1520) wieder einzustimmen haben, wie anti-ultramontan so viele Einwohner Leipzigs gefimmt waren und noch sind. An dem Wlase freilich, wie ihre Häuser am Ehrentage des greisen Heldenkaisers geschmückt waren, konnte man es wahrlich nicht sehen, vielmehr hätte man auf ganz andere, gewiß unbedeutende Rathmahlungen kommen können. — Der frohige Nachwinter darf doch eine so — es sei herabgelagert — frohige decorative Feier des diesjährigen Kaiserfestes kaum erklären, geschweige denn entscheidigen. Nächsten Leipzigs Hausbesitzer das nächste Mal sich selbst wiederfinden und offen der Welt zeigen, welche Sympathie und Verehrung sie für das würdige Reichsoberhaupt, das selbst so wenig Attribute der Macht beansprucht, im Geist und in der Wahrheit hegen. Eine Rheinländerin.

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die zweite händige Lehrerstelle zu Striehlen. Colator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1500 A. 50 A. Gehalt und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 1. April 1875 an den I. Bezirks-Schulinspector Dr. Hahn für Dresden (Rand) einzureichen; — die dritte händige Lehrerstelle zu Striehlen. Colator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1250 A. und 300 A. jährliche Wohnungszuschuß. Gesuche sind bis zum 31. März 1875 an den I. Bezirks-Schulinspector Dr. Hahn für Dresden (Rand) einzureichen; — die Schulstelle zu Eisenberg. Colator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Jährliches Einkommen 1350 A. einschließlich der freiwirtschaftlichen Gehältern, 120 A. jährlich zur Heizung der beiden Schulhäuser und freie Wohnung im Schulhause. Gesuche sind bis zum 31. März 1875 an den Königl. Schulinspector Dr. Hahn für Dresden (Rand) einzureichen; — die zweite händige Lehrerstelle zu Cotta. Colator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen

Unterrichts. Einkommen 975 A. Gehalt, 45 A. Holzgeld und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 31. März 1875 an den I. Bezirks-Schulinspector Dr. Hahn für Dresden (Rand) einzureichen; — die dritte händige Lehrerstelle zu Niederwiesdorf. Colator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Gesamteinkommen außer freier Wohnung 840 A. Gesuche sind bis zum 31. d. M. an den I. Bezirks-Schulinspector Soupe in Chemnitz einzureichen; — die Schulstelle zu Lohschütz bei Roswein. Colator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1008 A. incl. 48 A. Holzgeld und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 30. März s. e. an den I. Bezirks-Schulinspector Dr. Hahn zu Döbeln einzureichen; — die vierte Schulstelle zu Reugersdorf. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung 1200 A. Gesuche sind bis zum 31. März 1875 bei dem I. Bezirks-Schulinspector K. Grillich in Ebnau anzubringen; — die Neben-Schulstelle zu Sand. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen, außer freier Wohnung, 1200 A. es wird dasselbe aber durch eine von dem Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts angelegte Bewilligung auf 1350 A. erhöht. Gesuche sind bis zum 30. März 1875 an den I. Bezirks-Schulinspector Ernst Lohse in Freiberg einzureichen; — zwei Hülfslehrerstellen an den Volksschulen zu Freiberg. Gehalt: 900 A. incl. Logisgeld. Bewerbungen sind bis 23. März d. J. an den Stadtrath zu Freiberg zu richten; zwei Lehrstellen mit je 400 Thlr. Jahresgehalt einschließlich Wohnungszuschuß an der Bürgerschule zu Borna. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen an den Colator, den Stadtrath zu Borna, einzureichen; — die Kirch-Schulstelle zu Witzsch. Colator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1424 A. 78 A. sowie freie Kostmohnung. Gesuche sind bis zum 5. April d. J. an den I. Bezirks-Schulinspector Wadstedt zu Borna einzureichen; — zu Ostem d. J. an der mittleren und einjünglichen Bürgerschule zu Grimnitzschau vier mit je einem Jahresgehalt von 1080 A. incl. Wohnungszuschuß dotirte Hülfslehrerstellen. Bewerber wollen sich bis zum 27. d. M. bei dem Rathe zu Grimnitzschau, als Colator, melden; eine händige Lehrerstelle zu Lengsfeld d. S. Gesamteinkommen 1050 A. Gesuche sind bis zum 31. d. M. bei dem Stadtrath zu Lengsfeld d. S. einzureichen; — die Stelle des Religionslehrers an der Realschule II. Ordnung zu Bauhen. Einkommen 1800 A. Gesuche sind bis zum 31. März d. J. bei dem Stadtrath zu Bauhen einzureichen; — die Stelle des ersten Mädchenlehrers und Organisten an der Schule zu Tauscha. Colator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Jährliches Einkommen 1350 A. einschließlich Logisgeld. Gesuche sind bis zum 1. April d. J. an den Königl. Bezirks-Schulinspector I. v. Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; — die dritte händige Lehrerstelle zu Brand. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen 1100 A. außer freier Wohnung oder einem entsprechenden Wohnungszuschuß. Gesuche sind bis zum 30. März d. J. an den Königl. Bezirks-Schulinspector Ernst Lohse in Freiberg einzureichen; — die Neben-Schulstelle zu Fohren bald nach Ostem d. J. Colator: das Königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier Wohnung und 60 A. zur Heizung der Schulstube 1050 A. vom Schuldienste und ungefähr 12 A. für Irrendienstliche Handlungen. Gesuche sind bis zum 1. April d. J. an den Königl. Bezirks-Schulinspector Wigand in Großschönau einzureichen; — die Stelle einer Hülfslehrerin zu Dippoldiswalde. Colator: der Stadtrath daselbst. Gesamteinkommen 765 A. Gesuche sind bis zum 27. März d. J. an den Stadtrath zu Dippoldiswalde einzureichen; — die Schulstelle zu Riederfelden a. d. Colator: die obere Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung und Gartenung 990 A. Gesuche sind bis zum 5. April s. e. an den I. Bezirks-Schulinspector Ernst Lohse in Freiberg einzureichen; — eine Lehrerstelle an der Elementarschule zu Bauhen. Colator: der Stadtrath daselbst. Gesamteinkommen 1140 A. (einschließlich 240 A. Wohnungszuschuß). Gesuche sind bis zum 31. März d. J. an den Stadtrath zu Bauhen einzureichen; — die 6. händige Schulstelle zu Dippoldiswalde. Colator: der Stadtrath daselbst. Gesamteinkommen 1020 A. Gesuche sind bis zum 31. März d. J. an den Stadtrath zu Dippoldiswalde zu richten; — die 5. händige Lehrerstelle an der Stadtschule zu Königstein. Colator: der Stadtrath zu Königstein. Gesamteinkommen 1050 A. einschließlich 150 A. Wohnungszuschuß. Gesuche sind bis zum 25. März 1875 an den Stadtrath zu Königstein einzureichen; — die Cantor- und 2. Nebenlehrerstelle zu Jwanow. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen 1824 A. und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 8. April 1875 an den I. Bezirks-Schulinspector I. v. Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; — die Hülfslehrerstelle zu Penzsch. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Jahresgehalt 750 A. nebst freier Wohnung und Heizung. Gesuche sind bis zum 5. April 1875 an den I. Bezirks-Schulinspector I. v. Dr. Winkler in Leipzig einzureichen; — die dritte Schulstelle zu Obercaunersdorf. Colator: die obere Schulbehörde. Gesamteinkommen außer freier Kostmohnung 843 A. (überdies dormalen 216 A. für 6 Stunden). Gesuche sind bis zum 31. d. M. bei dem I. Bezirks-Schulinspector K. Grillich in Ebnau einzureichen; — eine händige Lehrerstelle an der ersten Bürgerschule zu Roschitz. Colator: der Stadtrath daselbst. Gehalt 1200 A. einschließlich Logisgeld. Gesuche sind bis zum 31. d. M. an den Stadtrath zu Roschitz zu richten; — die Schulstelle zu Hermsgrün bei Roschitz. Einkommen 840 A. Bewerbungen sind bis zum 30. März d. J. bei dem I. Bezirks-Schulinspector Verthen zu Roschitz einzureichen; — die Kirch-Schulstelle zu Hammerunterweitzenthal. Colator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen außer freier, geräumiger Wohnung und dem Reqnalient zur Heizung der Schulstube 1147 A. 59 A. Bewerbungen sind bis zum 1. April 1875 an den I. Bezirks-Schulinspector Eichenberg in Knauberg zu richten.

Table with 4 columns: Location, Date, and numerical values. Includes entries for Berlin, Petersburg, Helsingfors, Stockholm, etc.

Zu verkaufen 1 eiserne Kochmaschine, 1 Saß Pflanzmaschine mit Schenke, 1 Restaurations-Laterne, 1 Grogmaschine, 1 Tisch, 3 Stühle, 2 Firmaschilder u. s. w. Reudnitz, Gemeindeftr. 24 part.

Zu verkaufen alte Thüren, Fenster, 1 Treppe, Mauersteine u. s. w. Poststrasse No. 4.

Zu verkaufen sind weggungshalber 7 Stück ganz gute Doppelfenster, 1^o 12" br., 2^o 18" hoch, Connewitz, Carlstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 6 Stück Säulen von festem Sandstein à 2 Meter hoch, 47 Cmt. Durchmesser. Zu erfragen Rudolphstraße 1 im Comptoir.

Achtung. Sehr guter Wein ist zu verkaufen. Näheres Pflanzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Kalkwerk sucht Verbindungen in Leipzig. Gef. Offerten sub D. 4333 an die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Dresden.

Ein halbverdeckter Wagen, modern, sehr elegant und fast neu, ist billig zu verkaufen. Offerten sub A. B. 100. an Rudolf Mosse, Dessau, erbeten.

Ein Paar schleierfreie, flott und sicher ein- und zweispännig gefahrene hellbraune Zugpferde, 1,63 Em. hoch (Wallach u. Stute, 5- u. 6jährig, lechtere gut geritten) eventuell auch zu leichter Arbeit verwendbar, sind veränderungshalber zu verkaufen. Näheres zu erfragen durch Hausmann Lorenz, Wintergartenstraße 10 in Leipzig. (H. 31640.)

Donnerstag 25. März traf ein Transport Desauer neuwäsender Käse mit Käsebern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße Nr. 33, Jangenberg's Gut. G. Heyn, Viehhändler.

Auf dem Gute der Rübenaugen-Gesellschaft zu Rügen stehen 8 Stück fetter Ochsen zum Verkauf.

Sonntag den 1. und Montag den 2. Osterfeiertag steht bei mir ein großer Transport der schönsten hochtragenden Ralben zum Verkauf, desgleichen auch Käse mit Käsebern. Viehhändler Louis Reinhardt, Marktstraße.

Zu verkaufen sind 2 fetter Schweine Ulrichsstraße Nr. 5 in der Bäckerei.

Ein junger Wachtelhund ist sofort zu verkaufen Brüderstraße Nr. 15.

Hühner-Verkauf. Einen Stamm Cochinchina, Spanier, Hamburger Silberlad. verkauft Berliner Straße Nr. 87.

Race-Tauben, 10 Paar, sind wegen Wegzugs des Besitzers billig zu verkaufen Lindenau, Waldstraße Nr. 19.

Canarienhähne, beste Schläger à 2 1/2 u. 3 Sten sind zu verkaufen Seb. Bach-Str. 57, III.

Harzer Canarienhähne, schöne Schläger, auch noch gute Sien zu verkaufen Schlossgasse 2, IV.

Zu verkaufen gut schlagende Harzer Canarienvogel Drebb. Bahnh. 1. Haus II. l. bei Lange.

Vogelfutter, Tauben- u. Hühnerfutter ist stets zu haben bei Oscar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht wird in Leipzig ein ff. Haus im Preise von 6-10,000 M. Adr. erbeten unter B. B. 2000. Expedition dieses Blattes.

Grosse Anzahlung wollen Capitalisten auf gute, rentable Hausgrundstücke machen, deshalb erbitten wir schleunigst Offerten. Julius Sachs, Petersstrasse 1.

Ein Restaurateur, 31 Jahr alt, sucht hier oder außerhalb einen Bierausschank oder eine Oeconomie zu übernehmen. Größere Caution kann gestellt werden. Offerten sub J. G. 4153. befördert Rud. Mosse, Berlin S.W.

Betheiligungs-Gesuch. Ein junger Kaufmann sucht Betheiligung an einem rentablen Geschäft. Verfügbares Capital 20,000 M. Adressen unter B. T. II 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Streich-Zither wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisnotiz bittet man unter F. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Briefmarken-Sammlungen kauft Paul Hennig, Windmühlenstraße 41.

100 Gartenlaube 1874 sucht zu kaufen Martin Sailer, Nonnmarkt, Nr. 8, Hohmann's Hof.

Gartenlaube, nicht zu groß, einige Fuder Gartenlaub, sowie desgl. Pfastersteine werden zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten sub H. Z. 197 Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Briefmarken kaufe ich in kleinen und großen Partien, sowie ganze Sammlungen. W. G. Veiber, Schillerstraße.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaussch. u. d. r. erb. St. Fleischer, 19, Hof I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. kauft zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kösser.

Getragene Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche kauft zu höchsten Preis. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Stage.

Frauenhaare kauft jederzeit zu den höchsten Preisen Adolf Heinrich, Neumarkt 8 (Hohmann's Hof.)

Ein gutgehaltener Mahagoni-Kleidersecretair, desgl. ein Schreibsecretair werden zu kaufen gesucht Halleische Straße 12, III.

Möbel kauft F. Gottschalt, Pflanzstr. 23a pl.

Ein Bücherregal wird zu kaufen gesucht beim Portier Hotel Stadt Dresden.

Ein Schaufasten, nicht zu klein, für Photographie wird zu kaufen gesucht. Adressen unter E. Z. I. Filiale d. Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

1 Locomobile von 10 Pferdekräften wird leihweise zum Betrieb einer Ziegelpresse gesucht. Gef. Offerten sub J. S. 4169 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin S.W.

Eine Buchdrucker-Backpresse wird zu kaufen gesucht. Duerstraße Nr. 31, 1 Treppe.

Holzplatten! Leistungsfähige Fabrikanten belieben ihre Adresse sub Lit. D. 481. an die Expedition der Crefelder Zeitung in Crefeld gelangen zu lassen. Tageblatt und anderes Maculatur wird gekauft von Radostocks Wwa., Kupfergässchen 9 parterre.

Gefällige Offerten auf Backsteine sofort zu liefern, nehmen entgegen Weinigen, den 23. März 1875. Henne & Geiseler, Baugeschäft.

Affenpinscher. Ein schwarzgrauer Affenpinscher, klein, kurz gebaut, Hund, wird zu kaufen gesucht. Derselbe muß ca. 1/2-3/4 J. alt sein, Ohren u. Schwanz versch. haben. Off. w. Schützenstr. 22, I. l. entgeg.

Ein Damenbündchen, Wachtelhund (wenn auch nicht echte Race), männlich, launisch, nicht zu jung, wird zu kaufen gesucht. Sophienstraße Nr. 15, I.

2500-3000 Mark werden von dem Inhaber eines nicht unbedeutenden, im flotten Gange stehenden Fabrikgeschäfts gegen mäßige Zinsen und genügende Sicherheit auf nicht lange Zeit zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter C. K. 5. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Auf erste und alleinige Hypothek werden 6 1/2 Mille M zu 5 % Zinsen jährlich gesucht. Adressen bittet man unter B. II 615. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht von einem jungen Mann ein Darlehen von 300 M auf Abzahlung gegen hohe Zinsen u. gegen Sicherheit. Adressen unter J. N. 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

100,000 Mark Cassengelder sind sofort und circa 300,000 M. un kündbare Stiftungsgelder am 1. Juli d. 3. auf hiesige Häuser zu verleihen. Offerten unter „Hypothekengesuch“ in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gegen Wechsel wird Geld ausgeliehen. Adr. B. 116 postlagernd, Hauptpostamt Leipzig.

Studenten erhalten Geld, zu mäßigen Zinsen zu leihen unter der Adresse B. II 116 postlagernd, Hauptpostamt Leipzig.

Geld für alle Werthsachen, Gold u. Silber Peterstraße 3, Thomaskirchhof 12.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide, Möbel, Cigarren, Coupons u. d. r. kauft. Adr. unter B. T. II, 1. Stage.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückf., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Stage.

Geld auf alle Werthsachen, Gold u. Silber. Zinsen billig. Duerstraße Nr. 6.

Geld. Preis gekauft und deren Rückkauf gegen billige Zinsen gestattet Reudnitz, Kuchen-gartenstraße Nr. 18, Ecke der Leipziger Straße.

Gutes reelles Heiraths-Gesuch.

Jungfrauen oder Wittwen bis zu 35 Jahren, welche über ein bares Vermögen von 4-6000 M verfügen können und Lust haben sich auf diesem Wege einen Lebensgefährten zu erwerben, werden gebeten, ihre Adressen, womöglich Photographie, einzufenden. Suchender, ein an die 30 Jahre alter, ziemlich corpulenter Mann von gefälligem Aussehen, Restaurateur und Besitzer einer der größten und besuchtesten Restaurationen mit großem Concert- und Belustigungsgarten in einer sehr belebten Stadt Sachsens, woran Besitzer ein eigenes Vermögen von 6000 M hat, wünscht sich auf diesem Wege zu verheirathen.

Betreffende Dame muß hauptsächlich Lust zur Gastwirthschaft haben und nebenbei eine seine Küche verstehen, da im besagten Etablissement öfter Bälle abgehalten werden.

Adressen unter W. T. 671. nimmt die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig zur Weiterbeförderung entgegen. Discretion Ehrensache. (H. 31638.)

Damen oder Herren, nicht Berufsheiraths-Bermittler, die einem vermögenden Kaufmann, 28 J. alt, in guter selbstständ. Stellung, Gelegenheit verschaffen können u. wollen, die Bekanntschaft einer j. hübschen charaktervollen Dame, Protestantin mit einigem Verm. zu machen, werden um Avg. ihrer Adr. bis spätest. 3. 30. d. M. gebeten unter Chiffre A. M. 30 poste rest Leipzig. Discretion selbstverständlich.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 27 Jahren, Besitzer eines flotten Geschäfts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin.

Jungfrauen oder junge Wittwen, welche auf das wirklich reelle Gesuch sich bewerben wollen, mögen gefälligst ihre Adresse nebst Photographie unter U. S. II 100. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Anonym nicht berücksichtigt.

Ein an Häuslichkeit gewöhntes ans. Mädchen, nicht ganz unvermögend, von sanftem Gemüth, wünscht sich m. einem einf. Herrn zu verheirathen. Adr. C. II 129 an d. Exped. d. Bl., nicht anonym.

Die Tochter eines höhern Beamten, nicht ganz unvermögend, von sanftem Gemüth u. Dergensliebe wünscht sich mit einem gebildeten Herrn zu verheirathen. Nichtanonyme Adr. H. 127 Exp. d. Bl.

Ein in 40er Jahren stehender, noch körperlich frischer, gebildeter Kaufmann aus guter Familie, der seit 20 Jahren in Nord- u. Südamerika, England, Frankreich u. c. lebte, seit zwei Jahren und noch jetzt in Italien sich aufhält, würde nun gern in Deutschland sich verheirathen, falls eine gebildete, gemüthliche, pecuniär unabhängige Dame ihm Herz und Hand reichen wollte.

Einsender dieses übernimmt aus Freundschaft die Vermittlung in discretester Weise, Offerten unter Chiffre „Lugo“ durch die Expedition dieses Blattes sich erbittend.

Ein gebildeter freib. Handwerker vom Lande, 30 Jahre alt, Besitzer eines Baugrundst. mit Garten u. 10 Morgen Feld, in einem Dorfe bei Leipzig, hier selbst in guter fester Stellung, wünscht sich mit einem braven Mädchen zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten unter A. B.

Haupt-Post-Amt I. franco Leipzig erbeten.

Für Damen.

Ein Kaufmann, 32 Jahre, Inhaber eines flotten Geschäfts hier, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.

Junge Damen (Mädchen oder Wittw.) von anspruchlosem Wesen, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten Offerten unter Chiffre H. P. 874 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, 30 Jahre, von angenehmem Aussehen, selbstständig, hier wohnhaft, welcher ein gutes Einkommen hat, wünscht geschäftshalber möglichst baldige Verheirathung, die Bekanntschaft eines braven liebenswürdigen Mädchens aus achtbarer Familie, das wirtschaftlich, häuslich gefasst ist, einem liebevollen Manne zu seinem weiteren Fortkommen die Hand zu reichen, glücklich durchs Leben hinzuziehen; junge Mädchen, die gesonnen sind, dieses ernstlich gemeinte Gesuch einzugehen, werden gebeten ihre vollständige Adresse unter „Hofung 100.“ in der Expedition dieses Blattes niederzul. Verschwiegenheit Ehrensache.

Eine sehr gute Stiehmutter für ein 1/2 jähriges Mädchen gesucht. Adr. A. B. 5, postlagernd, Leipzig.

Für ein 8 Wochen altes Kindchen wird eine Stiehmutter gesucht. Näheres in Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße Nr. 46 c.

Offene Stellen.

Ein tüchtiger Rechts Candidat wird gegen entsprechendes Gehalt zum sofortigen oder doch baldigsten Antritt gesucht. Gefällige Offerten an Rechtsanwalt Gerth-Noritzsch in Pirna.

Für eine Fabrik sächsischer Kleiderstoffe (mechanische Weberei) wird ein tüchtiger und respectabler Vertreter für das Leipziger Engros-Geschäft gesucht, der gut eingeführt und mit der Branche vertraut ist. Adressen unter S. 1210 befördert die Expedition dieses Blattes.

Als Buchhalter findet ein tüchtiger Kaufmann, der die Branche kennt, Stellung. Halle a. S. Oswald Kaltwasser & Comp., Solzhändlung.

Agenten-Gesuch.

Eine bedeutende Bank, welche sich mit dem Verkauf von Staatsprämienloosen auf Ratenzahlung befaßt und solche zur Sicherheit der Käufer unparteiisch disponirt, sucht für diese Branche gegen hohe Provision fleißige Agenten. Off. unter Chiffre B. Nr. 1860 befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Mannheim.

Eine Cigarren-Fabrik in Mannheim sucht einen tüchtigen und zuverlässigen Agenten für Leipzig.

Offerten unter Chiffre H. 6301. befördert Haasenstein & Vogler in Mannheim. (H. 6301.)

Eine leistungsfähige Bleiweiß-Fabrik sucht respectable Vertreter, die mit diesem Geschäft vertraut sind. Offerten mit Angabe von Referenzen befördert sub J. B. 4153. Rud. Mosse in Berlin S.W.

Für ein feines großes Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird per sofort ein durchaus tüchtiger, gut empfohlener Verkäufer gesucht. Schriftliche Bemerkungen sub H. 51156 befördert Haasenstein & Vogler in Magdeburg. (H. 51156.)

Für eine Garn-, Seiden- und Pofamenten-Geschäft wird ein Lagerist zum baldigen Antritt gesucht. Offerten sub X. Y. 200. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Als Geschäftsführer eines größeren Colonialwaaren-Geschäfts in einer kleineren Stadt wird ein tüchtiger Detaillist gesucht. Nähere Auskunft erbeten. Röhling & Sind.

Reisender gesucht für ein großes Fabrikgeschäft (Geraer Artikel), der die Kundschaft der Brande in Hannover und Westfalen kennt. Nur solche, die länger gereist und genügende Empfehlung haben, wollen sich melden Chiffre M. S. 3. + 3. an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige Xylographen zum sofortigen Eintritt gesucht. Proben franco. Darmstadt. Wolfsgang Wfnor.

Einen tüchtigen Schriftsetzer sucht sofort die Buchdruckerei zu Radeberg bei Dresden.

Kupferdrucker-Gesuch. Ein gewandter Kupferdrucker, mit dem Warmdruck aufs Beste vertraut, findet dauernde Beschäftigung im Bibliographischen Institut, Tauschenweg.

Einen Buchbindergehülfen sucht R. Zwanziger, Magazingasse Nr. 9.

Ein Friseurgehülfe. Tüchtiger Cabinetier, Tischarbeiter u. perfecter Rasier u. empfehlendem Neuzern gesucht bei hohem Salair von H. Schultz, Coiffeur Berlin, Leipziger Straße 20/21.

Barbiergehülfe gesucht. Rantische Hördchen bei Albrecht.

Tischlergehülfe gesucht Weiststraße Nr. 80.

Modell-Tischler finden lohnende Beschäftigung in der Werkzeugmaschinenfabrik v. Fuchs & Kunad, Plagwitz, Nonnenstrasse No. 16.

Avi für Instrumentenmacher. 1 tüchtiger Fertigmacher auf Lohn, 2 Zusammensetzer à Paar 33 M (Mundation extra) und 4 Abwager à Paar 64-109 M. suche behufs Erweiterung der Fabrik zum baldigen Antritt. - Stellung dauernd bei constanten Bezahlung. A. Förster, Pianofortefabrik, Loebau in Sachsen.

Ein Tischler zum Bekleiden, welcher hierzu das nöthige Werkzeug hat, findet sofort Beschäftigung bei der Genossenschaft der Glaser Sebastian Bach-Strasse.

Schlosser auf Waagen, sowie ein Handarbeiter finden sofort Beschäftigung in der Maschinenfabrik von S. S. Gsch, Inselfstraße Nr. 19.

Einen tüchtigen Holzmaler, 2 Ladirergehülfen sucht sofort A. Birkgit, Erdmannstraße 15.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Tapezierer-gehülfe Nürnberger Straße 21. Otto Jäger.

Maurer sucht der Hausmann Nicolaistraße Nr. 18.

Einen Gärtner f. auf kurze Zeit W. Braunsdorf in Plagwitz, Leipziger Str. Nähe der Wartehalle.

Damenkneibergehülfen finden sofort Beschäftigung bei J. Horn, Petersstraße 34, 4 Tr.

Ein deutscher Handschuhmacher - Gehülfe

findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei **Albert Krenpler**, Handschuhmacher und Bandagist, Magdeburg. (Hc. 51163.)

Gute Hod- und Dofenschneider, wozüglich aukerm Hause, suchen **Eberlein & Birnbaum**.

Schuhmacher-Gehülfe auf Reparaturen finden dauernde Arbeit. **Gerh. Garbers**.

Wir suchen für unser **Export-Geschäft** einen **Lehrling** mit guten Schulleistungen. Diejenigen, die Bezeichnung zum Einjährig freiwilligen Dienst haben, erhalten den Vorzug. **Korthoff, Thomsen & Co.**

Gesucht wird ein Knabe, der Lust hat Uhrmacher zu werden von **C. Frenwald**, Hofuhrmacher, Universitätsstraße Nr. 21.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, findet Stelle bei **S. Pohl**, Sternwartenstraße 38/39.

Einem **Lehrling** sucht unter günstig. Bedingn. die Buchbinderei v. **C. Kasten**, Königsstr. 24.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, f. sich m. b. R. Zwanziger, Magazing. 9.

Einem **Lehrling**, der Lust hat, Bergolder zu werden, sucht **Wils. Wittenzwey**, Rahmenfabrik, Fürberstraße Nr. 3.

Lehrlinge

können unter günstigen Bedingungen noch placirt werden in der Feilenfabrik u. Dampfschleiferei von **A. R. Noeßiger**, Reudnitz, Kohlgartenstr. 63.

Für unsere Eisengießerei, Drecherei u. Schlosserei suchen wir je einen **Lehrling**. Maschinenfabrik und Eisengießerei **J. G. Schöne & Sohn**, Neuhörsfelde.

Einem Lehrburschen sucht **Kabitzsch**, Klempnermeister Katharinenstraße 5.

Einem Knaben, welcher Lust hat, Klempner zu werden, sucht **H. A. Pütz**, Gr. Fleischergasse 29.

Ein **Lehrling** findet Stelle bei **E. Otto Wilhelm**, Klempner, Nicolaistraße Nr. 2.

Einem Burschen, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, sucht **Pils, Tapez.**, Weissenb. 38, I.

Einem **Lehrling** sucht **Wilhelm Thaller**, Tapezierer, Weststraße Nr. 91.

Gesucht werden noch einige junge Leute zum Geportieren bei guter Provision bei **C. E. Hölzel**, Nürnberger Gasse 42, Hinterhaus 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder 1. April sein **Markthelfer** von 16-18 Jahren. Solche, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, können sich melden Hainstraße 23, 3. Etage vornheraus.

Gesucht zu sofortigen Antritt ein fruchtiger **Markthelfer**, 16-18 Jahre alt, von Oscar Bauer, Peterssteinweg Nr. 50 A, 3 Treppen links.

Einem tüchtigen zuverlässigen **Markthelfer** suchen **Böhme & Co.**, Neumarkt Nr. 4.

Ein **Markthelfer** wird zum 1. April gesucht. Bewerber, die mit guten Zeugnissen ausgestattet sein müssen, wollen sich melden Klosterstraße 11, im Hofe 1 Treppe.

Zum 1. April ds. Jrs. findet ein mit guten Empfehlungen versehenen zuverlässigen junger Mann dauernde Stellung als Hausmann, Militairs werden bevorzugt. Gehalt monatlich 5 fl , nach Befallen auch 6 fl , bei vollständig freier Station. Wittweida, den 23 März 1875.

A. Enghardt, Inspector des Logir-Hauses des Technicum.

Arbeiter-Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter, der Interesse für Maschinenbau hat, kann dauernde Arbeit erhalten **Abfuhr-Institut**, Fürberstraße 8.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdeknecht zum Sandfahren in der Neuen Straße bei der Kirche, Thonberg, Reudnitz.

Gesucht wird ein **Pferdeknecht** **Brandweg Nr. 18**.

Gesucht wird ein **Kollknecht** **Antonstraße Nr. 23**.

Ein **Knecht** wird sofort gesucht bei **Fr. Krug**, Frankfurter Straße 52.

Zwei zuverlässige Pferdewärter werden gesucht. Weststraße Nr. 40.

Gesucht wird für ein feines Haus ein anständiger, fruchtiger, junger Mensch im Alter von 14-16 Jahren als Hausbursche. Adressen mit näheren Angaben unter Z. Z. 77 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein fruchtiger Bursche von 15-17 J. wird gesucht. Zu melden im Augustum d. Cassell. Bienenweg.

Burschen von 14-15 Jahren finden Arbeit **Grimma'sche Straße 30, 2. Etage**.

Gesucht ein Bursche für Haus- u. Gartenarbeiten. Zu m. mit Zeugn. in Plagwitz, Leipz. Str. 4.

Einem **Lausburschen** ins Jahrlohn sucht 1. April **Ritterstraße Nr. 34, 4. Etage**.

Einem **Knaben**, welcher Oftern die Schule verläßt, sucht als **Lausbursche** **Moritz Gräbner**, Burgstraße Nr. 7, II.

Einem jungen **Lausburschen**, welcher bereits in Buchbinderei beschäftigt war, sucht **W. Schäfel**, Quersstraße 31.

Laden-

Mädchen wird sofort gesucht im **Café zum Barfussberg**.

Ladenmädchen-Gesuch.

Für eine Bäckerei einer größeren Stadt im Voigtlande wird zum baldmöglichsten Antritt eine zuverlässige und freundliche Verkäuferin gesucht. Dieselbe bekommt bei gutem Gehalt eine ziemlich selbstständige Stellung. Anerbieten, wenn möglich mit Photographie, werden erbeten unter Chiffre D. A. 76. an die Annoncen-Expedition von Haasensteim & Vogler in Plauen (Voigtl.).

Gesucht

wird zum baldigen Antritt eine nicht zu junge Dame, welche bereits in der Blumen u. Federbranche gearbeitet hat u. sich sowohl für den Verkauf wie für Lagerarbeiten eignet. Bei entsprechenden Leistungen und Interesse am Geschäft ist die Stellung eine sichere und angenehme. Offerten bittet man unter H. H. 24 bez. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Näherin für Herrenschneider sucht **Böhne**, Peterssteinweg Nr. 2b, Hof 1 Treppe.

Backfappen-Stepperinnen, welche großweise zu Hause sitzen, wollen ihre **Adr.** unter R. B. 75 in d. Exp. d. Bl. niederl.

Mädchen zum **Falten** und **Stetten** gesucht **Kohlgartenstr. 5, 1. Et.**

Ich suche einige Frauen, welche im Sortiren von Lumpen erfahren sind. Ferner finden kräftige Arbeiter bei mir Beschäftigung. **Ed. Pommer**, Neuhörsfelde-Leipzig.

Gesucht eine **Köchin** und ein **Küchenmädchen** b. guter Stellung. **Adr. Restaur. Entzighofstr. 10**.

Köchin.

Eine **Köchin** oder **Kochmamsell**, welche einer guten Restaurations-Küche selbstständig vorsehen kann, findet gegen Gehalt von 300 fl . nach Zufriedenheit auch drüber, dauernde Stellung. Antritt sofort oder 15. April.

Bahnhof-Groß-Serengen. **C. Bauer**.

Ich suche eine **selbstständige perfekte Restaurations-Köchin** zum 15. April. Selbige wollen ihre Adresse einschicken. Gehalt monatlich 20 fl , freie Wäsche.

Bahnhof-Restoration Chemnitz.

Eine jüngere Wittve wird als Haushälterin für einen älteren alleinlebenden Herrn gesucht. Adressen unter No. 7, wenn möglich mit Photographie in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Von einer amerikanischen Familie wird zum 1. Mai eine evangelische

Kammerjungfer

gesucht, welche perfect schneiden kann u. fristren, sein waschen, bügeln, nähen u. gründlich versteht. Zeugnisse und Lohnansprüche erbeten man unter Adresse A. U. Hotel Hauffe, Leipzig, einzuschicken.

Gesucht wird ein anständiges reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Lange Straße Nr. 5 parterre**.

Gesucht wird zum 15. April ein fruchtiges Mädchen, welches etwas Kochen kann u. sich jeder Hausarbeit unterzieht. Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich melden **Reizer Straße 20, 2 Tr., Bähring's Haus**.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches eheliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit **Weststraße Nr. 18, 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Haus **Restaurant Peterssteinweg 50 parterre**

Ein anständiges reinliches Mädchen von Auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, wird sofort für Küche und häusliche Arbeit gesucht **Gr. Windmühlensstraße 11, I. rechts**.

Gesucht wird sof. od. zum 1. April 1 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden **Markt Nr. 6, beim Hausmann**.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen. Mit Buch zu melden **Canalstraße Nr. 3 parterre**.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes gewandtes Mädchen zum Aufwaschen **Neumarkt Nr. 39, S. Meiling**.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird gesucht zum sofortigen Antritt **Veisingstraße 11, 4. Etage**.

Gesucht ein junges einf. Mädchen zur häusl. Arbeit **Klostergasse Nr. 4, 1. Etage**.

Gesucht wird 1. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Hainstraße 24 parterre**.

Ein **Dienstmädchen** findet Stellung **Grimma'sche Straße 30, II**.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht **Markt Nr. 18, 3. Etage**.

Umstände halber wird **sofort** ein williges, fleißiges Mädchen für Hausarbeit gesucht und wollen sich solche mit Buch melden **Thalstr. 2, II, Eingang von der Gartenseite**. Nur mit guten Zeugnissen Versehene finden Berücksichtigung.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, wird sofort bei gutem Lohn gesucht **Sophienstraße 11c, 1. Etage**.

Gef. 1 alt. Frau 3. Wochenwarten u. einigen häuslichen Verrichtungen, **Poststraße 16, 1 Tr.**

Ein eheliches Mädchen wird als Aufwartung gesucht, **Vormittag, Bauhofstraße 6, 2 Treppen**.

Küchen-

Mädchen wird sofort gesucht im **Café zum Barfussberg**.

Gesucht wird ein ordentl. **Dienstmädchen**. Mit Buch zu melden **Weststraße 36, II. rechts**.

Gesucht 1. April ein an Ordn. u. Reinlichkeit gew. j. Mädchen f. Kinder u. häusl. Arb. Mit Buch zu meld. **Reudnitz, Rathhausstr., Rest. „Erholung“**.

Gesucht wird zum 1. Mai ein **erfahrenes Mädchen** für größere Kinder und Hausarbeit **Leibnizstraße Nr. 3**.

Stelle-Gesuch.

Ein vermög. fleißiger Kaufmann, der mit Weißwaren, Wäsche, Posamentier- und Manufacturgeschäften arbeitet, wünscht noch leistungsfähige Häuser zu vertreten. Prima-Referenzen. **Gef. Offerten** sub **E. J. 33** befördert **Haasensteim & Vogler, Berlin S. W.**

Ein Kaufmann von 28 Jahren (Materialist), jetzt noch in einem hiesigen Engros-Geschäft thätig, sucht per 1. April oder Mai einen Lager- oder sonstigen Posten. **Adr.** beliebe man unter C. 110. postlagernd Leipzig niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seiner Militairpflicht als **Einjährig-Freiwilliger** genügt hat und sich dem **kaufmännischen** Stande widmen will, sucht Stelle als

Volontair

in einem Engros-Geschäft. **Offerten** unter T. 7082 an die Annoncen-Expedition von **Th. Dietrich & Co.** in Cassel.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, der im Comptoir eines hiesigen Manufactur-Engros-Geschäfts thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitige Stellung. **Werthe** **Adr. M. L., 9. Exp. d. Bl.** erbeten.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, militairfrei, der ein- und dopp. Buchführung, sowie der engl. Sprache mächtig, auch in allen übrigen Comptoir-Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. Mai oder später Stellung. **Gef. Offerten** unter A. N. 22. in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

Ein junger Mann, der seit 3 1/2 Jahren im elterlichen Schnittwaaren- und Tuch-Geschäft thätig ist und dem aus seiner früheren mehrjährigen Stellung in einem Peterburger Engros-Geschäft gutes Zeugnis zur Seite steht, sucht Stellung, wozüglich zum 1. April.

Gütige **Offerten** beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter J. S. 217. niederzulegen.

Commis-Stelle-Gesuch. Ein junger Commis, gelernter Materialist, welcher gegenwärtig noch in einem bedeutenden Geschäfte dieser Branche thätig ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, pr. 1. Mai 1875 eine Stelle für Comptoir unter bescheidenen Ansprüchen. **Gef. Offerten** unter K. S. 2837 bitte man im Annoncen-Bureau von B. Freyer, Neumarkt Nr. 39 niederzulegen.

Ein j. Mann, Materialist, welcher läng. Zeit in einigen der größten Materialgeschäfte Berlins conditionirt, gegenwärtig im Comptoir thätig, sucht gestützt auf gute Referenzen pr. 1. April andern. Stell. gleichw. welsch. Branche. **Gef. Adr.** merd. u. E. M. 110 in d. Fil. d. Bl. Hainstr. 21 erb.

Meisestelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der 3 Jahre für ein Farben- und Drogen-Geschäft und 1 1/2 Jahre für ein Producten-Geschäft gereist hat, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitige Stellung. **Gef. Offerten** bittet man sub Hc. 51134 bei **Haasensteim & Vogler** in **Magdeburg** niederzulegen.

Ein **militairf., fleiß. j. Mensch** mit **schöner Handschrift** u. der ein- u. dopp. Buchführung mächtig, sucht, wenn möglich in einem **Export-Geschäfte**, bei möglichem Gehalt an **Contor** Stellung. **Offerten** **F. A.** bitte in der Filiale ds. Blattes, **Hainstraße 21**, niederzulegen.

Eine vorzügliche Singspielgesellschaft

(hier fremd), 5 Damen 3 Herren, Deutsche und Ausländer, mit brillanten neuen Solo- und Ensemble-Vorträgen, elegantesten Costümen und Erscheinungen,

sucht Engagement

für die Reizeit in einem feinen, größeren Etablissement. **Gef. Adressen** mit Näherem erbeten die **Theater- und Concert-Agentur** **J. Lewinski, Berlin, Mauerstraße 41**.

Baufach.

Ein junger **Bautechniker**, theoretisch und praktisch gebildet mit dem Zeugnis zum einjähr. Dienst **sucht Stellung** in einem **Baugeschäfte**. **Gef. Offerten** unter **H. K. 2384**. befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm. Straße Nr. 2**.

Ein **Damenschneider**, der mehrere Jahre selbstst. war, sucht in einem **Conf.-Gesch.** Beschäftigung. **Adr.** erbet. **Sebastian Bach-Str. 17, p. l.**

Ein **Barbiergehülfe** sucht **Condition**. Adressen unter D. L. d. d. Filiale d. Bl. Hainstraße 21.

Ein durchaus tüchtiger, in gefesteten Jahren stehender unverheir. **Gärtner** sucht dauernde Stellung. **Gef. Offerten**: R. S. Leipzig, Blumen-gasse Nr. 3b, III. rechts.

Ein Restaurateur

sucht Stellung als **Geschäftsführer** oder **Oberkellner** in einem **Hotel, Weinhandlung** oder **seinem Restaurant**. Derselbe hat längere Jahre derartige Stellen innegehabt. Die besten Referenzen stehen zur Seite. **Caution** kann gestellt werden. **Offerten** sub J. J. 4160. befördert **Rud. Mosse, Berlin S.W.**

Ein junger Mann sucht für die **Wesfe** Stellung als **Kellner** in einem anständigen Restaurant **Südstraße Nr. 6, I.** zu erfragen.

Ein **zuverlässiger Mann** von **frsch.** guten **Referenzen** u. **Localkenntnissen**, sucht als **Bierverleger** **Geschäftsführer** in **Restaurants** u. **Stellung**. **Gef. Adr.** A. 77 Expedition dieses Blattes.

Ein **tüchtiger Lohnkellner** sucht während der **Wesfe** **Engagement** **Münzstraße 20, Restauration**.

Ein **sehr ordentl. j. Mensch** v. 18 Jahren, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen sucht Stelle als **Lausbursche**. Das nähere durch **J. Hager, Kupfergäßchen Nr. 3, 1. Etage**.

Eine Kindergärtnerin I. Cl.,

welche das **Kindergärtnerin-Seminar** in **Dresden** besucht hat und jetzt mit **guten Zeugnissen** verläßt, **sucht eine Stellung**. **Gef. Adressen** erbeten an **Herrn Hugo Schatz, Gr. Schießgasse Nr. 11, II.** in **Dresden**.

Ein **Mädchen** von **auswärts**, welches **Oftern** die **Schule** verläßt, im **Rechnen** und **Schreiben** gute **Kenntnisse** besitzt, **sucht** zum 1. Mai eine **Stelle** in einem **Posamenten-** oder **andern Kurzwaarengeschäfte**. **Gef. Adressen** wolle man unter **A. W. 14** in der **Exp.** d. **Bl.** niederlegen.

Eine **strenge perfecte Kleidermacherin** sucht **sof.** **Arbeit** im **Haus** **Südstraße Nr. 6**.

Eine **Kochfrau** sucht **Beschäftigung**. Zu **erfr.** **Große Fleischergasse Nr. 17, 4 Treppen**.

Ein **Stubenmädchen** sucht zum 1. oder 15. April **Stellung**. **Gef. Adr.** bittet **niederzulegen** **Lange Straße Nr. 40 parter.** rechts.

Ein **ordentliches Mädchen** sucht zum 1. April **Stelle** für **Küche** und **häusliche Arbeit**. **Adressen** **niederzulegen** **Sternwartenstraße 13, links 4 Tr.**

Ein **anständiges Mädchen**, welches der **Küche** **allein** vorsehen kann, jedoch auch **Hausarbeit** mit **übernimmt**, **sucht** per 1. April **Stellung**. **Zu** **erfragen** **Erdmannstraße Nr. 12** beim **Hausmann**.

Ein **rechtl. braves Mädchen** sucht **Dienst**, wozu **auf ein Gut** bei **Leipzig**. **Adr.** **Weststr. 36, Souler**.

Ein **Mädchen** vom **Lande** sucht einen **Dienst** für **Alles**. **Adr.** **erb. Bräuberstr. 12 b.** Hausmann.

Ein **17jähriges tüchtiges Mädchen** aus **Thüringen** **sucht** per **1. April** **Stelle** für **Hausarbeit** bei **anständiger Herrschaft**. **Zu** **erfragen** bei **E. Schleicher, Humboldtstraße 5, 4 Treppen**.

Ein **j. anst. geb. Mädchen**, welches in **a. weibl. Arb.** **bes.** im **Nähen**, **Plätten** u. **Kochen** **geschickt** ist, **sucht** **Dienst** bis 1. April für **Alles**, am liebsten **nach** **auswärts**. **Canalstraße Nr. 3, 4. Etage**.

Ein **tücht. Aufwasmädchen** sucht **Beschäft.** **zur** **Wesfe** **Barfußgäßchen Nr. 8, 4 Treppen**.

Miethgesuche.

Restaurations-Gesuch. Eine gangbare **Restaurations** oder **kleines Gasthaus** wird von einem **anständ. cautionfähigen** **Manne** hier oder **auswärts** zu **pachten** resp. zu **kaufen** **gesucht**, **Pachtpreis** 2-500 fl . **Gefällige** **Offerten** erbeten man unter **F. M. R. 499** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Gesucht wird eine 1. Etage in der inneren Stadt als **Geschäftslocal** und **Wohnung**, 1. Juli oder 1. Octbr. **beziehb.** **Adr.** unter **A. B.** bei **Herrn Otto Klemm** **niederzulegen**.

Für **sofort** oder **später** werden in der **Hainstraße 1. Etage 1 bis 2 Zimmer** zu **Comptoir** **gesucht**, **Preis** 2-300 fl . **Adr.** unter **P. H. 24** durch die **Filiale** d. **Bl.**, **Hainstraße Nr. 21**.

Eine Steinkohlen- und Holz-Niederlage

mit **Geleis-**Verbindung am **Bayer. Bahnhof** in **Leipzig** wird zu **mieten** **gesucht**. **Gef. Offerten** unter **C. M. 116** an **Haasensteim & Vogler** in **Zwickau** erbeten. (H. 3128 bs.)

Eine **Niederlage** in der **Nürnberger, Königs-** oder **Quersstraße** für **Kohproducts** wird **sofort** zu **mieten** **gesucht**. **Adressen** erbeten unter **O. 150** in der **Expedition** dieses **Blattes**.

Gesucht wird

für **1. October 1875** ein **erhöhtes Parterre** oder **2. Etage** von **4 Zimmern**, **4 Kammern**, **Küche**, **Speisekammer**, **Boden** und **Kellerraum** im **Preis** bis zu **400 fl** . **Adr.** **abgegeben** bis **29. März** **Mittags** in der **Expedition** dieses **Blattes** sub **O. O. T. 48**.

Für **Michaels** wird eine **erste Etage** von **6 bis 7 Zimmern** nebst **Zubehör**, möglichst mit **Garten**, in der **westlichen** oder **östlichen Vorstadt** zu **mieten** **gesucht**. **Adressen** an **Z. S. Exped. d. Bl.**

ch.

sich mit **unlösen** **solche** **zur** **isch** **de** **gegen** **n. Df.** **erfordern** **Rudolf**

Rannheim **igen**

beizern **Mann** **6301.)**

abrik **ie** **mit**

renzen **Rud.**

ur- **und** **sofort** **ein** **leuer**

H. 51156 **gler** **in** **L. 51156.**

enten- **Antritt** **nimmt** **die**

rer

in **einer** **Detailist**

Sind.

Artikel, **oder** **und** **ger** **gereit** **ollen** **sich** **Expedition**

sofortigen

sofort **die** **Dresden**.

such. **ucker.** **vertrau.**

Beachtenswert.

Bitte um baldige Aufgabe für Johannes und Michaelis von Logis, einige große mit Stallung u. Garten sowie Geschäftlocaler jeder Art Local-Comptoir, Sidonienstraße Nr. 42. **C. Grob.**

Wohnungen

werden für respectable Admiether gesucht. Vermietter spezial. Loc.-Compt. **C. Simon**, Grimm Str. 15.

Für Johannes

wird ein freundliches geräumiges Familienlogis, womöglich mit Garten, im Preise zu 4-500 \mathfrak{M} zu mieten gesucht Burgstraße 30. Dr. W.

Logis-Gesuch.

Eine schöne Wohnung im Preise bis 200 \mathfrak{M} , in der Nähe der Thüringer Bahn wird von jungen Eheleuten ohne Kinder per 1. Juli a. c. zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre H. H. 216 in der Expedition dieses Bl. niederzul.

Zum 1. October

sucht eine ruhige Beamten-Familie (4 erwachs. Pers.) eine freundl. Wohnung für 4-600 \mathfrak{M} , ev. auch theurer, wenn Aftervermietter gestattet. Gk. OZ. sub D. 1910 an **Robert Braunes**

Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Gesucht wird von ruh. Leuten per Michaelis ein Logis im Preis von 200 - 300 \mathfrak{M} nicht über 2 Treppen, wom. Neumarkt oder Südborsstadt. Adressen unter R. 1006 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird Verhältnisse halber ein Logis sofort bis 200 \mathfrak{M} . - Adressen niederzulegen Zeiger Straße Nr. 15b im Gemölde.

Gohlis.

Ein Familien-Logis mit Gärtchen, nahe der Friedebahn, wird pr. 15. April zu mieten gesucht. Offerten sub M. im Schillerlöschchen niederzul.

Zu Johann wird von einer anständ. pünftl. Beamtenfamilie mit nur 1 Kind ein Logis in freundl. Lage gesucht, 2 Stuben, 2 Kammern u. part. bis 2. Et. Aftervermietung findet nicht statt! Gesl. Offerten Peterssteinweg 7, II. erb.

Gesucht wird ein Logis od. Stube v. 30-40 \mathfrak{M} Adr. Petersstraße Nr. 3 im Milchgeschäft.

Gesucht zu Joh. ein Logis, 80-120 \mathfrak{M} . Adr. E. G. durch die Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Gesucht wird ein Logis von ruhigen Leuten per 1. Juli oder 1. October, Marienvorstadt oder Reudnig, im Preise von 70-120 \mathfrak{M} . Adr. bittet man abzug. bei Km. Frauendorf, Seitenstraße 9.

Gesucht eine Wohnung von 2-3 Stuben u. Kammer im Westb. oder Nordb. zu Joh. Preis 150-180 \mathfrak{M} . Adr. unter H. W. an die Exp. d. Bl.

Wohnung.

Eine Stube, 2 Kammern und Zubehör, oder 2 Stübchen, 1 Kammer und Zubehör im Preise bis 100 \mathfrak{M} wird für Mutter u. Sohn per 1. Juli gesucht durch D. W. Köhler, Brüderstr. 19, II.

Eine leere Stube mit Kochofen wird v. jungen Eheleuten ohne Kinder gesucht. Näheres Grimma'sche Straße 31 im Bäderladen.

Gesucht

wird von einem Beamten für den 1. April d. J. ein gut meubl. Garçonlogis, best. aus Stube und Kammer in der inneren Stadt im Preise v. 24-45 \mathfrak{M} monatlich, Hausschlüssel erforderlich. Separater Eingang erwünscht. Adressen sind unter M. 3204 in der Expedition dieses Bl. abzugeben.

Ein selbstständiger junger Kaufmann, welcher den größten Theil des Jahres auf Reisen, sucht bei gebildeten Leuten Garçonwohnung. Offerten unter Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes unter F. 77.

Ein j. Kaufmann sucht Nähe der Centralhalle od. alt. Theater ein Garçonlogis zum 1. April. Offerte mit bill. Preisangabe sub J. H. 22 in der Filiale d. Bl., Hainstraße 21, erbeten.

2 junge Kaufleute, die den größten Theil des Jahres auf der Reise, suchen ein gut meublirtes Garçonlogis bis 1. April. Offerten mit Preisangabe sub G. P. Filiale d. Bl., Hainstraße 21.

Gesucht wird vom 1. April a. c. ab ein meublirtes Garçonlogis in der Nähe der 1. Bürgerstraße. Gesl. Adressen erbittet man sub W. G. 290 an die Expedition dieses Blattes.

Garçon-Logis gesucht in Plagwitz. Adressen abzugeben Altrab. Str. 35, Gartengeb. II. links.

Ein Kaufmann von auswärts sucht für eine einzelne Dame zu Ostern oder sofort kleine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe, nicht über 2 Treppen. Offerten sub W. mit Preisangabe in der Exped. d. Bl.

Gesucht

werden zwei feine Zimmer mit Schlafcabinet nicht weit von der Universität. Adressen bittet man unter Chiffre G. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe des Brühl's, Katharinen- oder Blauenischen Straße wird von einem Fabrikanten für die Oster- und Michaelismesse ein Zimmer nebst Schlafcabinet mit 2 Betten, nicht über zwei Treppen hoch, gesucht. Gefällige Offerten an Dr. Carl Forst, Ede-Hainstr. u. Brühl, abzug.

Eine ruhiger solider Herr sucht eine Wohnung (Zimmer u. Kammer) im Preise von 6-9 \mathfrak{M} in der Johannisvorstadt. Offerten unter Chiffre D. L. 999 in die Expedition dieses Blattes.

Für 1. April sucht ein

Beamter

eine fein meublirte Stube und Kammer, nicht zu weit von der Post. Adressen unter D. 1069 bitte in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein billiges Zimmer auf dem Brühl für die ersten Herbsttage wird zu mieten gesucht. Off. unter Z. B. 677 durch Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31645.)

Ein kleines Zimmer, meubl., wird von ein. Leuten zu Ostern ges. Adr. Reichstr. 29, part.

Eine möbl. Stube, Preis 4-6 \mathfrak{M} , wird von einem Kaufmann sofort gesucht. Offerten unter O. H. 112 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut möblirtes Wohnzimmer mit Bett wird per 1. April von einem jungen Kaufmann, der größtentheils auf der Reise, in der Nähe der 3 Bahnhöfe gesucht.

Offerten unter H. L. 12 im Gasthof zum goldenen Sieb, Halle'sche Straße abzugeben. Pension ist offen Königsplatz 15, III.

Vermietungen.

Eine flotte Restauration ist sofort zu verpachten, auch ev. Verkauf des Grundstückes. Off. sub Z. Z. 1760 im Annoncen-Bureau von R. v. Kahlben & Werner, Leipzig, erbeten.

Restaurations

besten Lage, mit und ohne Inventarium, durch C. H. Levy, Schönefeld, Ausbau, Mariannenstraße Nr. 46a zu verpachten.

In bester Buchhändlerlage ist per 1. Juli oder Michaelis ein sehr geräumiges Geschäftlocal zu vermieten. Näheres durch Hermann Schultze, Nürnberger Straße Nr. 15.

Ein gr. Gewölbe mit Logis sofort zu vermieten Lindenau, Vögner Straße Nr. 11.

Gewölbe

und Localitäten in 1. Etage in den besten Lagen habe ich noch für die bevorstehende

Oster-Messe

theils im Ganzen, theils zur Hälfte sehr preiswerth zu vermieten. Jul. Sachs, Petersstrasse 1.

Mess-Gewölbe.

Zur bevorstehenden Oster-messe ist am Brühl in bester Messlage ein Gewölbe zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 72, bei Kielborn.

Zur Ostermesse

oder fürs ganze Jahr ist ein helles mit Gas eingerichtetes Local preiswürdig zu vermieten in der Grimma'schen Str. Nr. 22, 1. Etage. Näheres daselbst.

Mess-Vermietung.

Ein Eckzimmer mit Schlafstube für Musterlager, Reichstraße Nr. 51, 2 Treppen.

Für Musterlager für d. Messe Zimmer mit Cabinet 1. Etage Halle'sche Str. 2. (H. 31630).

Musterlager

mit Schlafzimmer und guten Betten ist für die Messen zu vermieten Grimma'sche Str. 4, 1. Et.

Das große Souterrain mit Stubenfenstern, sep. Eing. u. Bäder-Esse ist zu geräuschl. Zwecken, Flaschsch.-Gesch. u. zu verm. Tauchaer Straße 29.

Eine trockene Niederlage ist für diese Ostermesse zu vermieten bei G. Bochmann, Brühl Nr. 74, im Hofe links.

Keller.

hell und trocken, per 1. April zu vermieten Ulrichsstraße Nr. 60, I.

Zu vermieten

ist in einer Villa in Gohlis das Parterre mit Garten und Pferdehals 2400 \mathfrak{M} , ohne Pferdehals 2100 \mathfrak{M} . 1. Etage 1200 \mathfrak{M} und 2. Etage 1050 \mathfrak{M} . Näheres zu erfragen bei C. F. Schuberth Nachfolger, Brühl Nr. 61.

Sophienstraße Nr. 13c, Sonnenseite, sind sofort zu vermieten:

1 schönes Parterre, 5 Fenster Front, für 230 \mathfrak{M} ,
1 schöne 1. Etage, 4 " " " " 190 \mathfrak{M} ,
1 " 2. " 5 " " " " 240 \mathfrak{M} ,
1 " 3. " 5 " " " " 225 \mathfrak{M} .

2 schöne Wohnungen im Parterre und 1. Etage billig vom 1. April ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein Parterrelocal unweit Dresdner Bahnhof u. Schützenhaus, 4 Zimmer, 2 Kammern u. Zub., ist von Johannes ab für 180 \mathfrak{M} pr. Jahr zu vermieten. Näh. G. Naundorf, Georgenstr. 25 p.

Bromenadenstraße Nr. 5

sind das Parterrelocal für einen jährlichen Mietzins von 900 Mark und die erste Etage für einen dergleichen von 1200 Mark vom 1. Juli d. J. ab zu vermieten durch

Advocat Ernst Selter, Burgstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten sind zu Ostern in meinen Häusern 1 Part.-Logis zu 180 \mathfrak{M} , Elisenstr., eine halbe 1. Et. 220 \mathfrak{M} Frankf. Str., ein Logis zu 100 \mathfrak{M} , eins 160 u. 190 \mathfrak{M} Humboldtstraße und Eberhardstr., dgl. ein Gewölbe mit Wohn. 200 \mathfrak{M} Nordstr. Näh. Nordstr. 24, 1 Tr. beim Besitzer.

Zu vermieten eine 1. Etage in der Weststraße per Ostern, Preis 250 \mathfrak{M} durch F. Holzhausen, Brandweg Nr. 15, I.

Zu vermieten

und am 1. October zu beziehen ist die 1. Etage Inselstraße Nr. 16, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, 3 Cabinetten und allem Zubehör nebst Vorgarten. Alles Näheres daselbst.

Elegante 1. Etage,

enthaltend: Salon, 6 Stuben und Zubehör, Pfaffenwörfer Straße Nr. 6 gelegen, ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen, oder Nicolaisstraße Nr. 45, 1. Etage.

Zu vermieten eine halbe 1. Etage sofort oder später Körnerstraße Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten eine comf. einger. 1. Et. zu 150 \mathfrak{M} an der Pferdeh. Reudnig, Chausseest. 24.

Humboldtstraße 13, ganz nahe am Rosenthal, ist die 1. Etage zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Näheres im Parterre rechts daselbst.

Zu Johannes ist die elegant eingerichtete 1. Etage in der Bayer. Str. Nr. 12b (unweit des Siebenmännerkaufes) zu vermieten, nämlich 4 Zimmer, 3 Kammern nebst Zubehör. Preis 300 \mathfrak{M} . Näheres in der Papierhandl. Grimm. Steinweg Nr. 56.

Ostern 1875 ist noch 1 Etage in einem neubauten Eckhause billig zu vermieten bei J. H. Döring, Sidonienstraße 37 part. links.

Eine elegante 2. Etage

in der Humboldtstraße, Ecke der Lörchingstraße, Salon, 5 Zimmer u. enthält, ist sofort oder später für 550 \mathfrak{M} jährlich zu vermieten durch Adv. Dr. Friederici, Brühl 17.

Eine schöne halbe 2. Etage ist noch zum 1. April für 160 \mathfrak{M} zu vermieten Gustav Adolf-Straße Nr. 16, beim Besitzer.

Eine 2. Etage, 5 Zimmer, Gas- u. Wasserl. ist 1. April für 180 \mathfrak{M} zu vermieten Sebastian-Bachstrasse No. 48 parterre.

Eine frönl. 2. Etage ist zu Johannes zu vermieten, kann auch eher bezogen werden. Colonnadenstr. 16, 1 Treppe. Preis 175 \mathfrak{M} .

Eine 3. Etage, 3 Zimmer und Zubehör, mit Gas und Wasserleitung zu vermieten Elisenstraße Nr. 23c, 1. Etage.

Canalstraße Nr. 3 ist die 3. Etage, 6 eleg. Stuben nebst Zubehör, fogl. oder später zu verm. Näh. Theaterplatz Nr. 1, Tr. A, 3 Tr. links.

Zu vermieten Umstände halber Nähe der B. Bahn Köhne 4. Etage, Garten-Aussicht, Local-Comptoir Sidonienstr. 42. **C. Grob.**

Zu vermieten und 1. April zu beziehen ist verhältnißhalber ein kleines Familienlogis in der 4. Etage der Lessingstraße Nr. 13. Zu erfragen beim Besitzer H. Hoch, parterre.

Poniatowskystraße Nr. 14

ist die Hälfte der 4. Etage rechts per 1. October d. J. zu vermieten.

Zu vermieten per 1. April ein Logis 2 St., 2 K. Näh. Kl. Fleischerg. 3, I. bei F. Raschwig.

Zu vermieten sind mehrere Logis im Preise von 250 bis 125 Thlr. Elsterstraße 26, bei der Frankfurter Straße.

Zu vermieten ein Logis zum 1. April zu beziehen Reudnig, Rathausstraße 8, 1 Treppe.

Zu vermieten u. den 1. April zu beziehen ein gut gehaltenes Logis, best. aus großer Stube, daranstoßender Kammer, Keller, separater Eing., Brandvorwerkstraße Nr. 89, Hof parterre.

Zu vermieten ist ein Logis an ruhige Leute Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 28.

Zu vermieten ein Logis, best. aus 2 St., Kammer, Küche. Näheres zu erfahren Volkmarndorf, Ewaldstraße Nr. 72 im Geschäft.

In der Sebastian Bach- und Hauptmannstraße sind noch mehrere Logis preiswerth durch mich zu vermieten und die betr. Pläne aus meiner Expedition einzusehen. Adv. Dr. Laeschner, Hainstraße Nr. 32, I. (Weber's Hof).

Davidstraße 79^a

sind mehrere Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 130-200 \mathfrak{M} von Ostern ab zu vermieten. Näheres bei F. A. Wedel, Petersstraße 41.

Sofort zu vermieten!

zwei sehr schöne große Logis zu 150 und 200 \mathfrak{M} Brandweg Nr. 6

Näheres beim Hausmann part. links. Gleich beziehbar für mäßigen Preis ein sehr freundl. Mittellogis Sebastian Bach-Str. 19.

Per 1. April sind in Gohlis 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör für 78 \mathfrak{M} in Hecht's Hause, Halle'sche Str., an d. Actienbrauerei, zu verm.

In einer kleinen Stadt, nahe bei Leipzig ist eine freundliche, elegante Wohnung, für eine einzelfühende ältere Dame passend sofort zu vermieten und kann am 1. April oder 1. Mai bezogen werden. Näheres Auskunft ertheilt Herr H. W. Müller, Grimma'sche Str. Nr. 15.

Logis von 130 \mathfrak{M} sind zu Ostern beziehbar Waldstraße Nr. 10.

Lessingstraße Nr. 13, 4 Treppen im Vorderbau, ist vom 1. April ab 1 große Stube, 2 Dachkammern und Zubehör für den Preis von 100 \mathfrak{M} zu vermieten. Das Näheres Lessingstraße Nr. 13, parterre.

Stube, Kammer u. Küche ist sofort an Leute ohne Kinder zu vermieten Brandweg Nr. 19, 1. Etage.

Stube und Kammer, 50 \mathfrak{M} , sind wegzugshalber zu vermieten und 1. Mai zu beziehen Gerichtsweg 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten pr. 1. April eine Stube mit Küch., Witbenutzung der Küche u. an einzelne Leute Hainstraße 23, Treppe A, 3 Treppen links.

Eine gr. 2fenst. Stube, Bodenlammer und Keller zu vermieten Körnerstraße 14, I. links.

Eine Stube und Kammer ist sofort zu vermieten Wagazingasse Nr. 10, 3 Treppen.

Eine Stube mit Kochofen ist an eine ältere Person in Reudnig, Chausseest. Nr. 20, II. links zu vermieten.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube mit Kochofen Lühnowstraße 25, 3. Etage r.

Eine freundl. Stube mit dorgl. Kammer, unmeubl. z. 1. April z. vorm. Hainstr. 29, IV.

Eine unmeubl. Stube mit Kammer zu vermieten (nicht für Familie) in Plagwitz, Mählstrasse No. 1, III.

Zu verm. sind 2 sehr fr. ger. Stuben, unmeubl. an 1 od. 2 anst. Pers. Kohlgrabenstr. 85, III. r. Unmeubl. Stube an 1 H. od. D. Schletterstr. 2, II. r.

Eine leere 11. Stube ist zu vermieten Gustav Adolph-Straße Nr. 15 b, 4 Treppen.

Gohlis. Garçonlogis zum 1. April od. später für 1, auch 2 Herren. Näh. Berliner Str. 1, pt. r.

Garçonlogis. Zu vermieten ist zum 1. April eine fein meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Inselstr. Nr. 19, 4. Et. links.

Ein fein meubl. Garçon-Logis ist zu vermieten nahe am Rosenthal, Härberstr. 7, p. r.

Ein gut meublirtes Garçonlogis, Nähe vom Rosenthal, ist sofort oder 1. April zu vermieten Härberstraße Nr. 8, 1. Et. v. vorn.

Ein gut meublirtes Garçonlogis zum 1. April zu vermieten Erdmannstraße Nr. 14, IV. rechts im Vorderhaus.

Garçonlogis an 1-2 Herren Querstraße Nr. 33, 2 Tr., ganz nahe der Poststraße.

Ein sehr freundliches Garçon-Logis in der 1. Et., best. aus einem 3fenstrigen Salon und Schlafcabinet, ist sofort an einen einzelnen Herrn zu vermieten, Schmied's Haus, Ende der Tauchaer Straße, Kohlgrabenstraße 1.

Zu vermieten ist ein elegant meubl. Garçonlogis, enthaltend Wohn- und Schlafzimmer Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Garçon-Logis fein meubl. ist per 1. April billig zu vermieten Frankfurter Straße 36, I.

Garçonlogis f. Herren (S. u. Hschl.), mehrl., billig zu vermieten Burgstraße 21, III. Krause.

Eine elegante Garçon-Wohnung ist zu vermieten Inselstraße Nr. 19, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei große fein meublirte Zimmer werden zusammen oder einzeln vermietet Frankfurter Straße 32, 2. Etage, Thüre rechts. (Nähe der Leibnizstraße.)

Garçon-Logis. 2 gut meubl. sep. Stuben, 1 große und 1 kleine, sind 1. April zu vermieten Petersstraße 41, Hohmann's Hof, Mittelg. IV.

Ein freundliches möblirtes Garçon-Logis mit schöner Aussicht ist zu vermieten Gohlis, Bismarckstraße Nr. 2, 2 Tr.

Garçon-Logis.

Eine fein meubl. Stube nebst Schlafz., in ger. ruhiger Lage, ist fogleich oder später zu vermieten an 1 oder 2 Herren Bauhoffstraße Nr. 6, 2. Etage, bei der Turnerstraße.

Zu vermieten an einen Herrn ein freundl. meubl. Garçonlogis Hohe Str. 37, 3. Et. rechts.

Gohlis, Hauptstraße 33, I. Garçon-Logis (Stube und Cabinet) per 1. April c. zu vermieten.

Ein schön meublirtes Garçonlogis für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten Lessingstraße 12, III. Garçonwohnung, nahe dem Schlosse an 1 Herrn sof. billig zu vermieten Moritzstraße 6, IV. Ho.

Zu vermieten ist eine feine Garçonwohnung Universitätsstraße 1, 3 Treppen.

Zu verm. 1. April Stube u. Cab. (messfrei) an 1 Herrn Salzschlochen 5, III. vorn.

Zu verm. 1 meubl. Stube mit Schlafz., Saal- u. Hschl. an 1-3 Herren Weststraße 48, 1. Et. r.

Zu verm. 1 fr. m. 3 m. Schlafz., pass. f. 2 H., den 1. April, S. u. Hschl., Sternstr. 18, I.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafcabinet, schöner Aussicht Köppl. Nr. 3, 2. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlaf. Königsstraße Nr. 15, 3. Etage.

Eine fl. febl. Stube u. Kammer zu vermieten Nürnberger Straße 41, 4 Treppe r., Pr. 3 \mathfrak{M} .

Eine gr. gut meubl. Stube mit Clavier und Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren (Kaufleute oder Beamte) zu vermieten Querstraße Nr. 5, 2. Etage rechts (Ecke der Poststraße).

Turnerstraße 20 1 Tr. links ist ein fein meubl. Zimmer u. Schlafzimmer an 1-2 feine Herren per 1. April a. c. auch sofort zu vermieten.

In ruhiger gesunder Lage ist eine möbl. Stube mit oder ohne Cabinet zu vermieten, auf Wunsch guter Mittagstisch, Kreuzstraße Nr. 11 d, 3. Et. Sof. od. später ist 1 fein mbl. Stube u. Schlafstube an 1-2 Hrn. zu verm. Wintergr. 14, III. r.

Messvermietung. Eine Stube und Schlafstube Ransbätter Steinweg Nr. 56 b, 1. Et. I.

Weststraße 71 part. rechts ein freundliches Zimmer mit Cabinet auf einige Wochen billig zu vermieten. 1 oder 2 ruhige, anständig. Herren können in 1. Etage 2 schön meubl. Zimmer mit Cabinet, 2 Saal- u. Hschl., sofort beziehen. Näheres kurze Straße 7, I. links, von 11-5 Uhr zu bes. Es ist sof. ein gut meubl. Zimmer dornh., sowie einige Zimmer mit Schlafst. z. 1. April zu vermieten. Waisenhausstraße Nr. 5, I. links. Eine gut meublirte Stube mit Kamin ist vom 1. April an solide Herren billig zu vermieten. Lindenstraße Nr. 7, 1. Trepp.

Messlogis, gut und billig. Reumarkt Nr. 23, 1. Etage. Erdmannstraße Nr. 12, III, ist ein freundl. meublirtes 2stüdiges Zimmer zu vermieten. Eine freundlich meublirte Stube sofort zu vermieten. Wiesenstraße 18b, 1. Etage rechts. Den 1. April zu verm. 1 gr. febl. gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 anst. Herren Albertstr. 23, III. Eine hübsche meubl. Stube ist zu vermieten Gustav Adolphstr. Nr. 20, II Simon. Eine Stube ist zu verm. Pügowstr. 14, v. III. I. Ein fr. m. Stübchen zu verm. Wissenstr. 18, II. Zu vermieten eine febl. betz. Stube als Schlafst. an 2 Herren Nürnberger Str. 21, IV. I. Zu vermieten ist ein fr. meubl. Stübchen als Schlafst. Pügowstraße Nr. 18 porterre. Zu vermieten ein kleines Kämmerchen als Schlafst. Schletterstraße Nr. 13, 4 Tr. I. Zu vermieten ein freundl. Stübchen als Schlafst. Hohe Straße 42, Hof 1 Tr. rechts. Zwei Schlafstellen sind zu vermieten. Weiststraße Nr. 79 im Hofe links II, bei Dorn. In einer freundl. meubl. Stube ist e. Schlafst. offen. Reudnitz, Rathhausstraße 6, 2. Etage. Zwei Schlafstellen mit S. u. Hschl. sind an Herren zu verm. Alexanderstraße 5, 4 Tr. v. Schlafst. offen für 1 anst. Mädch. Inselstr. 2, IV. Schlafstelle für Herren Friedrichstr. 10, pt. Offen ist eine sep. Schlafstelle für ein Mädchen Sternwartenstraße 23, Hintergeb. 3 Tr. links. Offen sind 2 Schlafstellen für anständige Mädchen Berliner Straße Nr. 119, 4 Tr. links. Offen sind 2 fr. Schlafst. f. Mädch., die ihr Bett selbst haben Vorhingsstraße 5, 2 Tr. links. Offen ist eine Schlafstelle Peterstraße Nr. 7, 3 Tr. links. Offen Schlafstelle an ein solides Mädchen Eisenstraße Nr. 33, 4 Tr. W. Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Turnerstraße Nr. 15, 4. Etage. Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen Herrn Pügowstraße Nr. 5, 3 Treppen. Offen ist eine frntl. Stube mit S. u. Hschl. als Schlafstelle für Herren Erdmannstr. 4, Hof 3 Tr. Offen 2 Schlafst. Nürnberg. Str. 42, Hinterh. IV. r. Offen 1 Schlafst. f. 1 Mädchen Weiststr. 91, IV. Offen 2 Schlafstellen Sophienstraße 35, IV. I. Off. 1 fr. Schlafst. f. 1 Waisenhausstr. 5, Hof IV. r. Ein Teilnehmer zu einer freundlichen Stube gesucht Plagwitz Straße Nr. 19, 3. Et rechts. Alb. Jacob, Tanzl. Sonntag den 1. Feiertag 5 Uhr Tanzstunde Günther's Salon, Thonberg. Dienstag 6 Uhr Crotenndorf, zum Goldenen Stern. NB. Aufnahme neuer Schüler. C. Sch. Nächste Stunde ersten Osterfeiertag 6 Uhr. Grossmiltitz. Montag, den 2. Osterfeiertag haarbesepte Ballmusik, wobei ich mit guten Speisen u. Getränken bestens aufwarte. Um zahlreichen Besuch bittet F. W. Küster. Restaurant Wartburg. Heute Mittag und Abend Thüringer Klösse. Allgemeines Regeln, Carambolage-Billard Moritz Carl. empfiehlt auch außer dem Hause. No. 1. Reudnitz, Kurze Str. No. 1. Corso-Halle. Restaurant zum Deutschen Reichsadler. 2. Emilienstraße 2. Morgen Sonnabend Schweinsknochen mit Röhren. Diese vorzüglich. F. Bauer. Eisenkalle. Heute Schweinsknöchel. Drei Lilien in Reudnitz. Heute empfiehlt Schweinsknöchel und vorzügliches Bernegrüner W. Gahn.

Göhren (Station Gaschwitz.) Ein hochverehrtes Publicum erlaubt sich Unterzeichneter auf seine schönen großen Localitäten aufmerksam zu machen. Den zweiten Osterfeiertag Ballmusik. Speisen und Getränke wie bekannt. Hochachtung H. Weber.

Hiermit mache ich meinen werthen Gönnern u. Freunden die ergeb. Anzeige, daß ich mein Restaurant & Café Zeitzer Str. 20c an den Flossplatz, Brandweg 1 verlegt habe. Sämmtliche Localitäten sind sehr geräumig und mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur gute Speisen u. Getränke sowie aufmerksame Bedienung die mich besuchenden Gäste in Allem zufrieden zu stellen. NB. Heute früh Speckfuchen, Abends Karpfen polnisch u. blau, morgen Schweinsknochen mit Röhren. (Vom 1. April Mittagstisch.) W. Rosenkrans.

Hierdurch empfehle zu bevorstehenden Feiertagen meine Weinhandlung, verbunden mit feiner Wein- und Frühstück-Stube, sowie den Ausschank des Freiherl. v. Tucher'schen Exportbieres. Anger-Reudnitz, a. d. Tauchaer Chaussee, neben der grünen Schenke. Otto Ritsche.

Central-Halle. Meinen großen Varterre- und Kaisersaal, als Restaurant dienend, empfehle einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung. NB. Von früh 11 Uhr an Speckfuchen und morgen Schweinsknöchel mit Röhren. M. Bernhardt.

Terrasse Klein-Zschocher. Heute zum Charfreitag empfehle meine gut durchheizten Localitäten, Speisen und Getränke in größter Auswahl von bekannter Güte, wozu ergebnis einladet Carambolage-Billard. R. Pfützner.

Rost's Heute Schlachtfest. Gohlis. Heute Freitag Schlachtfest, dabei empfehle Bockbier, Bayerisch, Lager- u. Köfener Weißbier ergebenst Ed. Brauer.

Restaurations u. Billard Zur Erholung. Reudnitz, Rathhaus u. Schulstrassen-Ecke. Heute Schlachtfest von 9 Uhr an Weißfleisch, Mittags frische Bratwurst u. Lager-, Bayerisch und Bestler Bier ff. W. Sonntag.

Heute letzter Bockbier-Anstich aus der Vereinsbrauerei, wozu freundlich einladet C. F. Emmerling, Antonstraße 3. NB. Morgen Schweinsknochen mit Röhren.

Heute Abend Filet de boeuf mit Madeira sauce empfiehlt A. Heisezahl, Restauration und Café am Schletterplatz. Bayerisch Bier ff. (Nürnberg) und Vereinslagerbier hochsein. Morgen Abend Schweinsknochen.

Restaurant Zur Alten Burg. Anstich des beliebten Crostiger Bockbieres. W. Ratzsch.

Pantheon. Heute saure Hindsalbanen. F. Bömling.

Schiller-Schlösschen Gohlis. Für heute empfehle reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee und Kuchen, feine Biere etc. C. Müller.

Restaurations zum „goldenen Herz“, Gr. Fleischerstraße 29. Mittagstisch von 12-2 Uhr, ff. Bayerisch u. Lagerbier. Heute früh Speckfuchen und Ragoût sin en coquilles, sowie Abends Plinzen. Morgen Schweinsknochen empfiehlt Louiz Trentler. Carambolage-Billard.

Universitätskeller. C. Benker, vormals C. F. Schatz, Mittelstraße Nr. 43. Heute früh 1/11 Uhr Anstich des berühmten Münchner Salvator-Bieres. Reichhaltige Speisekarte, Mittagstisch von 12-3 Uhr. 1. Etage 4 Billards 1. Etage.

Restaurant, Königsplatz No. 13. Heute Abend Karpfen polnisch u. blau u. Soulasch mit Salzkartoffeln. Täglich Bouillon u. Mittagstisch, ausgewählte Abendkarte, echt Bayerisch und Lagerbier.

Restaurations zum Windmühlenthor empfiehlt heute und folgende Tage feines Crostiger Bockbier. H. Schumann. Heute Abend

Stadt Gotha. Roastbeef englisch und gekochten Schinken mit Macaroni. Restaurations von Frdr. Schaefer, Nicolaisstraße 51, empfiehlt heute Abend Soulasch mit Salzkartoffeln.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum von Leipzig und Umgegend zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mit meiner **Menagerie, der größten und schönsten der Welt,**

zu der diesjährigen Leipziger Ostermesse mittelst Extrazuges nach dort kommen und in meinem mit allen Ansprüchen an Comfort und Eleganz versehenen Zelte

ES auf dem Königsplatz **ES**

wozu mir bereits in der Engros-Week von der hohen Behörde gütigst Erlaubniß erteilt worden ist, Vorstellungen in meiner bis jetzt unübertroffenen Dressur mit den Raubthieren geben werde. Es mag allerdings wie Ueberhebung aussehen, daß ich mir erlaube, drei Messen nach einander nach Leipzig zu kommen, ich sage aber nicht zu viel, wenn ich behaupte, daß ich ein geehrtes Publicum nach allen Richtungen hin zu befriedigen gewiß bin, um so mehr, da ich keine Kosten gescheut habe, etwas Vorzügliches zu bieten. So habe ich für den enormen Preis von **24,000 Reichsmark** ein seit undenklichen Zeiten in Leipzig nicht gezeigtes

Rhinozeros (Rhinoceros indicus)

künstlich erworben, und haben es meine geehrten Besucher jedenfalls bequemer und angenehmer „um das Rhinozeros zu sehen“, als die Leipziger zu Collet's Zeiten. Meine übrigen schönen, werthvollen, wohlgepflegten und meist sehr seltenen Thiere, wie die meisterhafte Dressur mit 8 Löwen, und sodann mit 3 Löwen, 4 gestreiften Hyänen, 2 Wölfen, Bär und Schaf gleichzeitig sehen jetzt unübertroffen da und sind noch nie in solcher Vollendung gesehen worden.

Meine Menagerie, als größte und schönste der Welt unübertroffen, enthält außerdem folgende durchgehends schöne Thiere:

einen Eisbär (Ursus maritimus),

dadurch merkwürdig, daß er auf der von Payer und Weyprecht geleiteten Nordpolfahrt im nördlichen Eismeer von den Matrosen gefangen und an Bord des „Tegethoff“ mittelst der Saugflasche aufgezo-gen worden. Nur mit der größten Mühe und unter Anwendung bedeutender Kosten ist es mir gelungen das interessante schöne Exemplar an mich zu bringen; ferner noch:

Giraffen, Kameel und Elephant,

12 Löwen aller Gattungen, 6 Leoparden, ein bengalisches Königstigerpaar, Panther, Jaguar, 6 gestreifte und gefleckte Hyänen, Strandwolf, sibirische Wölfe, den in einer anderen Menagerie noch nicht gezeigten Lippenbär, malayischer Bär, Küffel-Nasenbär, Waschbär, Moschustiger, Luchse, ein Paar Känguru, das so seltene Zebra, Pelikan, Strauß, Condor, rothe und blaue Uras, alle Gattungen von Papageien, alle Species von Affen, darunter ein Silberpapian, Boa-Constrictorschlange, Abgottschlange, Pythonschlange, Alligatoren, Krokodile etc. etc.

Hauptfütterung 4, 6 und 8 Uhr Nachmittags

und Dressur der Raubthiere auf einem eigens dazu erbauten Theater.

Alles Uebrige werde ich in den hiesigen Tagesblättern, wie durch Plakate bekannt machen lassen.

Robert Daggessell,
Menageriebesitzer und Thierbändiger.

Restaurant Planenscher Hof.

Grosses Hamburger Frühstück-Buffer.
Ausgezeichneter Mittagstisch.

Abends Roastbeef am Spleß, Schinken in Burgunder, Wein, echt Bayerisch, ff. Lagerbier. G. Erbs, seither Oberkellner in Hotel Hauße.

Blöding's Restaurant, 39 Neumarkt 39.

Heute Abend Mockturtle-Suppe, Bier vorzüglich. G. Meiling.

G. Gruhle, Turnerstraße Nr. 11.

Heute Abend Roastbeef englisch mit Madairasauce, Karpfen blau u. polnisch. Bod, Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Jacobi's Restaurant, früher Zahn.

Heute sauern Rinderbraten mit Klößen.

Thalia-Restaurant.

Heute Karpfen polnisch und blau. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Bier und Gose vorzüglich. G. H. Fischer.

Oberschenke Gohlis

empfehle eine reiche Auswahl von Speisen, guten Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, Altenburger Käseluchen, Prophetenluchen, ff. Gohliser, echt Kulmbacher, eine extra ff. Kaiser-Gose. Friedr. Lehmann.

Wilhelm-Schlösschen Gohlis.

Heute zum Charfreitag empfehle guten Kaffee und Kuchen, eine reichhaltige Speisefarte. Bier ff. Um gütigen Besuch bitten. E. Winter.

Gosenschlösschen, Eutritzsch.

Heute ladet zu guten Kaffee und Kuchen, reichhaltiger Speisefarte, pilsener Gose, echt Bayerisch von F. Erich in Erlangen und Gohliser Actienbier ff. ergebenst ein. J. Jurisch.

Eutritzsch zum Helm.

Für heute halte ich mich abermals bestens empfohlen. Stierba. Morgen saure Rindskalbannen.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Bockbier aus der Dampf-Brauerei Crostitz. Früh Speckfuchen und Ragout sin. Carl Prager.

Genthner's Restauration, Schlossgasse Nr. 3.
Heute frischen Speckfuchen. Bier aus der Vereinsbrauerei vorzüglich.

Feigmann's Restauration,

Nr. 3. Planenscher Platz Nr. 3. Heute früh und Abend Speckfuchen. Bier ff. aus Schönbrunn bei Aufßig in Böhmen, Lagerbier von Riebeck & Co. empfiehlt bestens. D. O.

Restaurant zur goldenen Kugel.

Marktstraße 1b, Halle'sche Straße 8. (H. 31631.) Heute Speckfuchen u. Ragout sin, morgen Mockturtle-Suppe. Ad. Forkel.

Restaurant Johannisthal.

Billard-Saal mit 6 Billards und Regelsbahn. Heute früh Speckfuchen, Ragout sin u. c. Abends Roastbeef engl., ff. Kaffee mit Kuchen, vorzügliche Biere u. F. Stehfest.

Restaurant von W. Ronnger, Waageplatz.

Heute erster Anstich des so beliebten Dresdener Waldschlösschen-Bockbieres. Früh von 9 Uhr an Speckfuchen und Ragout sin. Mittagstisch à la carte. NB. Den 1. Osterfeiertag großes Bockbierfest verbunden mit Früh-Concert.

Gambrinus-Halle, 6 Nicolaistraße 6.

Gute Speck- und Zwiebelkuchen.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckfuchen, morgen Schweinsknochen. Bier ff. M. Strässer.

Heinrich Schoppe, Schweinsknochen. Heute von 8 1/2 Uhr Speckfuchen, Abends von 6 Uhr Brühl Nr. 6. Das Gesellschaftslocal steht mit zur Verfügung. Gutes Crostitzer Bockbier sowie ausgez. Herbster.

Bockbier. Speckfuchen empfiehlt heute früh Carl Rohde, Rostergasse 4. Bockbier. Sarambolage-Billard erste Etage.

Restauration von F. Grundig, Halle'sche Straße No. 7, empfiehlt für heute ff. Crostitzer Bockbier und Bockwürstchen. NB. Von 10 Uhr an Speckfuchen.

Italienischer Garten. Speckkuchen. Heute früh Abends gewählte Speisefarte, feine Biere. G. Hohmann.

Waldschlösschen Gohlis. Heute früh Speckkuchen, reichh. Speisek. guten Kaffee, Kuchen, sowie div. Biere ff.

Bayerische Bierstube von Fr. Mertens, Roßstraße 13, empfiehlt früh Ragout sin en coquilles, Abends Roastbeef engl. mit Madeira-Sauce. Bier vorzüglich.



Ab! jetzt vom eichnen Brett. Kl. Windmühleng. Nr. 2 bei H. Adami.

Winkler's Restaur., Kl. Windmühleng. 11. empfiehlt heute Abend Soulasch mit Salzkartoffeln, ff. Bier. Carambolage-Billard.

Karpfen blau und polnisch, Cotelettes in Blätterteig. H. Stenger, Bodenb. Bierhalle.

BLAUES ROSS.



vis a vis dem Circus. Reichhaltige Speisefarte. Echt Bayerisch (Culmbacher), Riebed'sches Lagerbier ff. Zwei Carambolage-Billards. G. Hilbert.

J. Kröber, Burgstraße 6, empfiehlt täglich fräst. Mittagstisch. Heute Speckkuchen, sowie ff. Bodbier, wozu ergebenst einladet D. O.

Restaurant Linke, Entritzscher Strasse 10, empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch, reichhalt. Abendkarte, 2 franz. Billards, Bayer. u. Lagerbier.

Culmbacher Bock-Bier

empfehlen Kitzing & Helbig. Hôtel zum Norddeutschen Hof. Heute Bockbier aus der Brauerei von Georg Sandler in Culmbach. (H. 31650.)

Restaurant Pingel, Neukirchhof 10.

Heute lehtes großes Bockbierfest. Dabei empfehle Karpfen polnisch. Täglich Mittagstisch, Suppe 2/3 Port. 80 f.

Heute Bockbier, Majoran-Würstchen und Speckkuchen, wozu freundlichst einladet Tittelbach, Wintergartenstraße 14.

Knüpper's Bierhalle, Wiesenstraße 16. Heute erstes Bockbierfest aus der Großhüfer Brauerei. Ernst Knüpper.

Arnold's Restauration, Reudniger Straße Nr. 10. Bockbier heute und 1. Feiertag. Brauerei Großhüfer. Dabei Speckkuchen.

Restaurant Thon, Klosterstraße 7, empfiehlt heute Abend Rostbrat. Suppe nebst einem Glas ff. Bayerisch, wozu ergebenst einladet Friedrich Thon. NB. Morgen Abend Erbsuppe.

Grosse Feuerkugel, Anverksstraße Nr. 4. Heute früh Ragout au, Abends Karpfen polnisch und blau empfiehlt H. Klaus.

Otto Kröber, Kauf'sches Pförtchen. Heute Speckkuchen, morgen Schweinsknochen. Lagerbier von Riebed & Co., Bayerisch, Zerbst und Köfener Weißbier in Flaschen. Speckkuchen, Bod- und Großhüfer Lagerbier ff. empfiehlt heute W. F. Beck, 3 Eilien.

Restaurant Müller, Burgstr. 8. Heute früh Speckkuchen, gewöhnliche Abendkarte, Freib. v. Ludew'sches Bier u. ff. Riebed'sches Lagerbier, Billard und Regalbahn. NB. Morgen Schweinsknochen und Klöße.

Julius Windisch, 5. Grimm. Str. Restaurant. Neumarkt 3. Heute früh Speckkuchen wie auch Jenaer Würstchen.

Verloren wurde Donnerstag Vormittag eine silberne Damenuhr mit Zettelle ohne Faden von der Quersstraße nach dem Markt. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Quersstraße Nr. 28, 1. Etage links.

Verloren ein goldenes Medaillon, theures Andenken, Herren- u. Damen-Portrait enthaltend, schwarz emailirt: Gott schütze Dich, von der Schützen- bis Quersstraße 3. Gegen gute Belohnung abzugeben Schützenstraße 5, H. O. I.

Verloren wurde auf der Post ein defectes Portemonnaie, inliegend 4 Cassenscheine u. 1 L., 2 H. Schlüssel u. Lotterieloose, da es eine arme Frau betrifft, bittet man es gegen sehr gute Bel. abzug. Ritterstraße 33, Hof 1 Tr., bei Schläge.

Verloren wurde vorgestern Abend v. Neumarkt bis Reudnig, Kronprinzstraße eine jachtlederne Brieftasche, enthaltend eine Damen-Photographie, versch. Briefe und Zeichnungen. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Reudnig, Kronprinzstr. 4, bei Hrn. J. G. Bormann abg.

Verloren 1 Hücher Schwarz mit bunten Blumen, entweder im Theater oder auf dem Weg Grimmaische Straße durch Steckner's Passage. Abzugeben gegen Belohnung daselbst bei Zieger, Goldarbeiter.

Verloren am 23. d. M. nach der Vorstellung im Neuen Theater auf dem Wege von dort, Gellertstraße bis Quersstraße 17 ein Opernglas mit schwarzem Etui. Redliche Finder gegen gute Belohnung gebeten, solches Quersstraße 17, zwei Treppen rechts abzugeben.

Verloren wurde am 24. März Nachm. eine fast neue Meerschaum-Cigarrenspitze in Etuis. Gegen Belohn. u. Dank abzug. Peterstr. 42, 1.

Verloren wurde ein Hund Schlüssel über den Trodenplatz, Auenstr., Waldstraße bis Fregestraße. Gegen gute Belohnung abzug. Leibnizstr. 18, pt. oder Fregestraße Nr. 13, 1 Tr.

Verloren ein Taschentuch, J. M. gestickt, in der Nähe des neuen Theaters. Gegen Belohn. abzugeben Reudnig, Grenzstraße 27, 1.

Ein Hundemaulkorb mit Steuernummer 1881 ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße Nr. 43 b, 1. Etage.

Verloren am Mittwoch ein Maulkorb und ein neusilbernes Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 1450. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 19 b, 2. Etage 1.

Verloren 1 Hundemaulkorb Nr. 2307. Gegen Dank u. Belohnung abzug. Rant. Steintw. 6, II.

Verloren hat sich Mittwoch ein junger Neufundländer Hund, schwarz mit weißer Brust, ca 79 Elm. hoch. Der Wiederbringer oder Derjenige, welcher mir nachweist, werden Hund widerrechtlich zurückhält, erhält Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. J. Grunow, Infeststraße Nr. 6.

Entlaufen ist am Montag 1 Affenpinscher ohne Halsband u. Steuerzeichen. Abzugeben gegen Belohnung und Futterkosten Kleine Windmühlengasse No. 15, 2. Etage.

Entlaufen ein junger schwarzer Hund mit weißer Brust, Maulkorb und Lederhalsband. Abzugeben gegen gute Belohnung Schloßgasse Nr. 5, Restauration.

Entlaufen ist ein brauner Wachtelhund, auf den Namen „Wolly“ hörend. Geg. gute Belohn. abzugeben Schafmachersgäßchen 9, im Gewölbe.

Herr Georg v. Metzsch, früher in Borsdorf bei Eydra, wird ersucht, behufs Empfangnahme einer als unbefehlbar von der Post zurückgelangten Werthsendung auf meiner Expedition zu erscheinen. Rechtsanwalt Dr. Erdmann.

Hugo Seyferth aus Langensalza, seither in Leipzig, Burgstraße 8 wohnhaft, wird zur Vermeidung von Unannehmlichkeiten um sofortige Aufgabe seiner Adr. nach Dresden ersucht.

Um Rückgabe der entliehenen Biergläser bittet Ferd. Lenkgen, Colonnadenstraße Nr. 22.

Der Vorstand des Frauen-Stifts-Vereins sagt dem edlen Gewinner eines Haupttreffers seiner Lotterie hierdurch den verbindlichsten Dank für die übersandten 100 Mark.

Zahlen sprechen, wenn Verwaltungsräthe schweigen. Die Sächsische Bank zahlt 6% Tantième und giebt 10 1/2% Dividende. Die Leipziger Bank aber zahlt 10% Tantième und nur 7 1/2% Dividende.

Die Adresse an den Fürsten Bismarck,

welche denselben an seinem 60. Geburtstag die Gefühle und Befinnungen der Leipziger Bürgerschaft aussprechen soll, liegt an den nachgenannten Orten aus und fordern wir hierdurch zu zahlreicher Unterzeichnung auf.

Carl August Becker. — Professor Dr. K. Biedermann. — Dr. Gensel. — Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt. — Stadtrath Häckel. — Julius Harek. — Dr. S. Hirsel. — O. von Hoffmann. — Dr. Jul. Kühn. — Felix List. — Hugo Scharf. — Julius Schunck. — Carl Voigt. — H. Wachsmuth, Vorsitzender der Handelskammer. — Professor Fr. Zarneke.

Die Adresse liegt aus: im Städtischen Museum; im Kunstgewerbe-Museum; auf der Börsehalle; in den Localen der Erholung, der Harmonie und der Ressource; in den Cafés Felsche, Danisch, Pennerdorf; im Schützenhaus; in der Guten Quelle; im Hotel Gohlfeld, Carolinenstraße Nr. 3; bei den Herren Gebrüder Augustin, Zeiger Straße Nr. 15; Gerhard & Sey, Gerberstraße Nr. 1-2; Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße Nr. 8; Carl Schönberg, Sternwartenstraße Nr. 30; Pietro Del Vecchio, Markt Nr. 9; Herrn. Wilhelm, Ranstädter Steinweg Nr. 18.

(Eingelant.) Das Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster ist bei Sicht, Podagra etc. das anerkannt beste und am schnellsten wirkende Mittel. Seit mehreren Jahren litt ich hauptsächlich im 69ten Lebensjahre an Fußgicht und theilweiser Lähmung, so daß ich beim Aufstehen die Füße kaum bewegen konnte; die Schmerzen sind jedoch nach Gebrauch von 5 Schachteln dieses Pflasters ganz gewichen und kann ich jetzt wieder gehen. Mit bestem Gewissen empfehle ich das Pflaster jedem Leidenden. A. Gegel, Literat in Marktgrünungen bei Ludwigsburg in Württemberg. *) Zu beziehen à Schachtel 25 Pfennige aus sämtlichen Apotheken Leipzigs und ganzer Umgegend; Fabrik in Sobitz bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Königl. Kunst-Akademie. Die diesjährige Ausstellung von Arbeiten der Schüler hiesiger Kunst-Akademie findet statt im Cartonssaale des städtischen Museums von Sonntag den 21. März bis Sonntag den 4. April. Der Director Prof. Ludw. Nieper.

Städtischer Verein.

Das Local-Comité für den dritten ordentlichen Verbandstag der Deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker)

ladet unsere Mitglieder zu dem im alten Schützenhause den 1. und 2. Osterfeiertag stattfindenden Verhandlungen freundlichst ein und rechnen wir auf um so zahlreichere Theilnahme, als sich die wichtigsten Gegenstände, wie: Reichsgesetz betr. die gegenseitigen Hilfskassen, Invalidencassen, Statut für Schiedsgerichte etc. auf der Tagesordnung befinden und die Reichstagsabgeordneten Fr. Duncker, Schmidt (Damburg), Prof. Virchow u. A. die Referate übernommen haben.

Westvorstädtischer Bezirksverein.

Sonnabend den 27. März Abends 1/8 Uhr Versammlung im Kaiserfaale der Centralhalle. Tagesordnung: Besprechung über den dermaligen bedauerndwerthen Zustand der städtischen Wasserleitung und Beschlußfassung über diesfallsige Anträge. Gäste sind willkommen und werden namentlich solche Bewohner Leipzigs zum Erscheinen eingeladen, welche über die Verhältnisse der städtischen Wasserleitung genaue Auskunft ertheilen können, sowie solche, welche durch die dermalige Beschaffenheit des städtischen Wassers besonders hart betroffen werden. Der Vorstand: Zinkelsen.

Zum dritten ordentlichen Verbandstag der deutschen Gewerkvereine (Hirsch-Duncker), welcher während der Osterfeiertage im alten Schützenhaus stattfindet, werden Freunde und Gönner hierdurch ergebenst eingeladen. Eintrittskarten werden heute Freitag, Abend 6 Uhr in Stadt Frankfurt Str. Fleischergasse, sonst von Herrn Steinicke, Mendelssohnstraße 7 und vom Unterzeichneten Kl. Fleischergasse 27 vergeben. Für das Comité: Adv. M. Francke.

Palme. Unser nächster Theater-Abend findet den 7. April statt, wozu Programme nur durch die Mitglieder der Gesellschaft oder auch Dorotheenstraße 11 (Petersbrunn) 3. Et., zu haben sind. D. V.

Sonntag, den 28. März (1. Osterfeiertag) im Saale des Pantheon Theatralische Abend-Unterhaltung nebst Ball bis 2 Uhr. Einlaß 6 Uhr. Gäste willkommen. Anfang 7 1/2 Uhr. Der Vorstand.

Humor. Sonntag den ersten Feiertag im Gosenthal große theatralische Aufführung. D. V.

Thespis. Montag den 29. März (II. Osterfeiertag) Wolfshainer. Abendunterhaltung und Tanz im Salon Jacobi (früher Jahn) Rosenthalgasse.

Da mit diesem Vergnügen die Winter-Saison beschlossen wird, erlaubt sich Unterzeichneter hierzu freundlichst einzuladen, mit dem Bemerkten für einen genugsamen Abend Sorge zu tragen. Programm an der Cassé. Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Der Vorstand.

Grosses Prämienkegeln Sonntag den 28. d. M. im Restaurant Thalia, Eiferstraße Nr. 31, bestehend aus Rehen, Schinken und Würsten. Der Vorstand.

Verein Leipziger Gastwirthe. Die geehrten Mitglieder werden gebeten, etwaige Aufträge zur bevorstehenden Ostermesse baldigst an mich gelangen zu lassen. L. Meinhardt, Ranstädter Steinweg Nr. 63. Som 1. April ab befindet sich das Vereinsbureau Gaisstraße Nr. 5, II.

Lebetwohl!

Bei ihrer schnellen Abreise von hier nach Wanaheim...

Magazin.

Bei der vorstehenden Gemeinderaths-Wahl empfehlen wir...

Dom 1. April an sind nicht nur die preussischen Zwei- und Vier-Pfennig-Stücke wertlos...

Sächsischen Dreier

Sehe daher Jeder auch diese Münze zur Einlösung...

Antwort auf P. A. K. # 50 von Sonntag ist v. e. falschen...

M. F. bittet sofort um Ihre Adresse.

P. A. K. # 50. Warum, da nicht Antwort, nicht Rücksendung...

19. 13/3. am 23. Edel - für Ihr Glück beten?

P. A. K. # 50. Glaube von unberufenen Seite abgeholt...

Vertrauen der edlen Gesinnung, darum von Herzen...

Welche Mittel und Wege giebt es, um unter Verleumdungen...

H. O. 1875.

Wußte nicht, daß erster Brief doppelt - Antwort liegt nun...

Wie und wo ist Ihr Befinden? Gott mit Ihnen!

Aufgepaßt. Heute ist das längst ersehnte Schicksal...

Unentbehrlich für seine Wäsche Johnson's engl. Patent-Stärke...

Nachtrag.

Leipzig, 25. März. Den Bemühungen der sächsischen freiwilligen Feuerwehren...

Der zum Stadtdiakonus zu Altenburg ernannte bisherige zweite ordinierte Katechet...

Leipzig, 25. März. Ein in der Maschinenfabrik von Schmers, Werner & Comp. vor dem...

Ein zur Zeit conditionloser 48 Jahr alter Kellner, Wilh. Heinrich W. aus Erfurt...

Auf den großen General-Andverkauf (erziger Herren- und Knaben-Garderobe, Braßl 21, wird hierdurch...

(Eingefandt.) In einer Zeit, wo alle Lebensbedürfnisse theuer werden...

Meine Annonce: Verkauf von Leipz. Adressbüchern 1875, alte von 1874...

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfußgässchen 5, II. bei Kösser...

Aerztlicher Verein. Freitag den 26. März Abends 6 Uhr.

Zöllnerverein. In gestriger Annonce vom Zöllnerverein muß es heißen...

Brabant'scher Gesangverein (Neudnitz). Abendunterhaltung mit darauf folgendem...

Zur Beachtung. Freitag den 26. März Schluß der Ausgabe der Tafelmarken zum Club-Schmaus...

Loreley. Heute letzter Clubabend mit Damen.

„Artillerie.“ Sonntag den 28. ds. veranstaltet der Verein „Artillerie“ eine Abendunterhaltung...

Märzhechte. Heute 3 Uhr. D. V.

Als Verlebte empfehlen sich Hedwig Hornig Franz Simon.

Heute Morgen 1/4 Uhr erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen...

Heute Abend wurde uns ein Mädchen geboren. Leipzig, den 25. März 1875.

Heute Abend 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Vater...

Die trauernden Hinterlassenen. Das Geschäft hat seinen ungehörten Fortgang.

Nach schwerem Todeskampf endete heute Nacht 1/2 Uhr das Leben unserer innigstgeliebten Gattin...

Aug. Otto Winkelmann. im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dank. Im schweren Herzeleid, durch das Hinscheiden unseres guten Vaters, Bruders...

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme...

Herrn Bruno Römer sagt hierdurch den tiefgefühltesten Dank...

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sigt...

Heute endete der Tod die längen schweren Leiden unseres guten Vaters, Bruders...

Die Begräbnung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Turnerstr. 10b, aus...

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief ruhig und sanft unser lieber Ehelicher Elisabeth im Alter von 20 Wochen.

Die trauernden Hinterlassenen. Straßenhäuser 5. Bollmarsdorf, 24. März 1875.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Domherr Gustav von Wagnor in Dresden...

Verstorben: Herr Oscar Reiner in Grimmitzsch, Herr Rud. Wösch in Buchholz...

Verlobung. In der Verlobungsanzeige des Herrn Reinhold Weise (siehe gestrige S. 1611) sollte man Pirka statt Piska lesen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sigt, Rheumatismus, Blutstockungen, Erfältungsleiden...

Als Verlebte empfehlen sich Hedwig Hornig Franz Simon.

Heute Morgen 1/4 Uhr erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen...

Heute Abend wurde uns ein Mädchen geboren. Leipzig, den 25. März 1875.

Heute Abend 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Vater...

Die trauernden Hinterlassenen. Das Geschäft hat seinen ungehörten Fortgang.

Nach schwerem Todeskampf endete heute Nacht 1/2 Uhr das Leben unserer innigstgeliebten Gattin...

Aug. Otto Winkelmann. im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dank. Im schweren Herzeleid, durch das Hinscheiden unseres guten Vaters, Bruders...

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme...

Herrn Bruno Römer sagt hierdurch den tiefgefühltesten Dank...

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sigt...

Heute endete der Tod die längen schweren Leiden unseres guten Vaters, Bruders...

Die Begräbnung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Turnerstr. 10b, aus...

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief ruhig und sanft unser lieber Ehelicher Elisabeth im Alter von 20 Wochen.

Die trauernden Hinterlassenen. Straßenhäuser 5. Bollmarsdorf, 24. März 1875.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Domherr Gustav von Wagnor in Dresden...

Verstorben: Herr Oscar Reiner in Grimmitzsch, Herr Rud. Wösch in Buchholz...

Verlobung. In der Verlobungsanzeige des Herrn Reinhold Weise (siehe gestrige S. 1611) sollte man Pirka statt Piska lesen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sigt, Rheumatismus, Blutstockungen, Erfältungsleiden...

Heute endete der Tod die längen schweren Leiden unseres guten Vaters, Bruders...

Die Begräbnung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Turnerstr. 10b, aus...

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief ruhig und sanft unser lieber Ehelicher Elisabeth im Alter von 20 Wochen.

Die trauernden Hinterlassenen. Straßenhäuser 5. Bollmarsdorf, 24. März 1875.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Domherr Gustav von Wagnor in Dresden...

Verstorben: Herr Oscar Reiner in Grimmitzsch, Herr Rud. Wösch in Buchholz...

Verlobung. In der Verlobungsanzeige des Herrn Reinhold Weise (siehe gestrige S. 1611) sollte man Pirka statt Piska lesen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sigt, Rheumatismus, Blutstockungen, Erfältungsleiden...

Heute endete der Tod die längen schweren Leiden unseres guten Vaters, Bruders...

Die Begräbnung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Turnerstr. 10b, aus...

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief ruhig und sanft unser lieber Ehelicher Elisabeth im Alter von 20 Wochen.

Die trauernden Hinterlassenen. Straßenhäuser 5. Bollmarsdorf, 24. März 1875.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Domherr Gustav von Wagnor in Dresden...

Als Verlebte empfehlen sich Hedwig Hornig Franz Simon.

Heute Morgen 1/4 Uhr erfreute uns Gott durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen...

Heute Abend wurde uns ein Mädchen geboren. Leipzig, den 25. März 1875.

Heute Abend 5 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser guter Vater...

Die trauernden Hinterlassenen. Das Geschäft hat seinen ungehörten Fortgang.

Nach schwerem Todeskampf endete heute Nacht 1/2 Uhr das Leben unserer innigstgeliebten Gattin...

Aug. Otto Winkelmann. im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Dank. Im schweren Herzeleid, durch das Hinscheiden unseres guten Vaters, Bruders...

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme...

Herrn Bruno Römer sagt hierdurch den tiefgefühltesten Dank...

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sigt...

Heute endete der Tod die längen schweren Leiden unseres guten Vaters, Bruders...

Die Begräbnung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Turnerstr. 10b, aus...

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief ruhig und sanft unser lieber Ehelicher Elisabeth im Alter von 20 Wochen.

Die trauernden Hinterlassenen. Straßenhäuser 5. Bollmarsdorf, 24. März 1875.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Domherr Gustav von Wagnor in Dresden...

Verstorben: Herr Oscar Reiner in Grimmitzsch, Herr Rud. Wösch in Buchholz...

Verlobung. In der Verlobungsanzeige des Herrn Reinhold Weise (siehe gestrige S. 1611) sollte man Pirka statt Piska lesen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sigt, Rheumatismus, Blutstockungen, Erfältungsleiden...

Heute endete der Tod die längen schweren Leiden unseres guten Vaters, Bruders...

Die Begräbnung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Turnerstr. 10b, aus...

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief ruhig und sanft unser lieber Ehelicher Elisabeth im Alter von 20 Wochen.

Die trauernden Hinterlassenen. Straßenhäuser 5. Bollmarsdorf, 24. März 1875.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Domherr Gustav von Wagnor in Dresden...

Verstorben: Herr Oscar Reiner in Grimmitzsch, Herr Rud. Wösch in Buchholz...

Verlobung. In der Verlobungsanzeige des Herrn Reinhold Weise (siehe gestrige S. 1611) sollte man Pirka statt Piska lesen.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Diana-Bad, Lange Str. 4. Bei Sigt, Rheumatismus, Blutstockungen, Erfältungsleiden...

Heute endete der Tod die längen schweren Leiden unseres guten Vaters, Bruders...

Die Begräbnung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Turnerstr. 10b, aus...

Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr entschlief ruhig und sanft unser lieber Ehelicher Elisabeth im Alter von 20 Wochen.

Die trauernden Hinterlassenen. Straßenhäuser 5. Bollmarsdorf, 24. März 1875.

Dank. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Domherr Gustav von Wagnor in Dresden...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Telegraphische Depeschen.

München, 24. März. Der König erteilte gestern Abend dem General v. Raillinger Audienz und empfing darauf den bisherigen Kriegsminister, General v. Prandl. — Wie nunmehr bestimmt versichert werden kann, ist General v. Raillinger gestern zum Kriegsminister ernannt worden. Seine Ernennung wird in den nächsten Tagen publicirt werden. Raillinger begibt sich morgen auf einige Tage nach Würzburg. Ueber die Person seines Nachfolgers in dem Commando des zweiten Armee-corp's verläutet zur Zeit noch nichts Bestimmtes. Darmstadt, 24. März. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurde mit allen gegen 3 Stimmen beschlossen, einen Zuschuß von 91,200 M aus Staatsmitteln für den Wiederaufbau des Hoftheaters zu bewilligen. Bern, 24. März. Die spanische Regierung hat den 23er Westpostvertrag ratificirt. Die betreffende Ratificationsurkunde ist bereits hierher abgegangen. Prag, 25. März. (Original-Depesche des Leipziger Tageblattes) Der böhmische Landesauschluß übertrag in der heutigen Sitzung die Landes-theaterverpachtung dem Grazer Theater-

director Kreibitz. Die Offerte Emil Claars (früher in Leipzig), welcher als Oberregisseur um das hiesige Theater vielfache Verdienste sich erworben und für die gesammte liberale Presse eintrat, blieb unberücksichtigt. Sieben adlige Votenbesitzer, welche bei der Vergebung mitstimmten, sanden es mit ihren katholischen Gesinnungen nicht übereinstimmend, für den Juden Claar zu stimmen.

Pest, 24. März. Der Minister des Innern, Tisza, ist in in Debreczin mit Einstimmigkeit als Mitglied des Unterhauses wiedergewählt worden. Die Bemühungen der extremen Partei, welche Kossuth's Wahl durchsetzen wollte, scheiterten vollständig.

Paris, 24. März. Nach hier eingegangenen Nachrichten carlistischen Ursprungs wäre General Martinez Campos bei Olot von den Carlisten geschlagen worden und sei derselbe nach erheblichen Verlusten an Mannschaften und Munition gezwungen worden, sich nach Olot hineinzuwerfen.

London, 25. März. Dem Vernehmen nach ist die Heise des Prinzen von Wales durch eine leichte Erkrankung desselben veranlaßt und wird er von Paris aus sich zu einem vierzehntägigen Aufenthalte nach dem Süden Frankreichs be-

geben. — Der Gouverneur von Jamaica hat unter dem 23. v. M. ein Telegramm an die Regierung gerichtet, nach welchem die vor Kurzem dort unter den Kulis stattgehabten Ansehörungen jedes ernstlichen Charakters entbehren. Er habe zwar ein Kanonenboot nach Port Morant beordert, es sei jedoch kein Grund zu irgend welchen Vorfällen vorhanden.

London, 24. März. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses nahm Disraeli aus Veranlassung einer betreffenden Aeußerung von Sir Isaac Butt Gelegenheit, auf seine bekannte, bei dem Lordmayors-Banket in Guildhall (am 10. November v. J.) gehaltene Rede zurückzukommen, welche von einigen englischen Journalen als auf eine damals vielbesprochene gerichtliche Prozedur in Deutschland bezüglich aufgefaßt worden war. Der Minister erklärte, weder von ihm noch von den übrigen Ministern sei von irgend einer Seite eine Auffklärung verlangt worden. Nur wegen der irrthümlichen Auffassung der Rede in der Presse habe er aber eine Berichtigung in der „Times“ veröffentlichen lassen.

Berlin, 24. März. In der Kohlengrube Fiesaux bei Couillet (unweit Charleroi) hat gestern eine heftige Explosion stattgefunden. Dis-

her sind 5 Tode und 15 Verwundete aufgezählt. Die Rettungsversuche werden fortgesetzt.

Haag, 24. März. Nach einer der Regierung zugegangenen Depesche aus Athen vom 18. d. M. haben die holländischen Truppen zwei Punkte im Osten von Kamborg besetzt. Derselben Quelle zufolge hat der neue Rajah von Pasangan aus freien Stücken die Souveränität der niederländischen Regierung anerkannt. — Die Flotade des Pasants Edictes ist aufgehoben worden.

Belgrad, 24. März. In Folge eines Scandals in der heutigen Sitzung der Stpischina ist eine Ministerkrise ausgebrochen. Viele Abgeordnete haben ihre Mandate niedergelegt. Madrid, 24. März. Der Carlische General Carra in Catalonien ist auf Befehl des Don Carlos verhaftet worden. Die Carlisten legen vielfach die Waffen nieder. Die Nachricht, daß die Söhne des Prinzen Heinrich von Bourbon ihre Unterwerfung erklärt hätten, wird in hiesigen Kreisen aufrecht erhalten.

Washington, 23. März. Der Senat hat mit 33 gegen 24 Stimmen die Billigung des Verhaltens des Präsidenten Grant bei den Vorgängen in Louisiana ausgesprochen.

Volkswirtschaftliches.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipzig, 25. März. Heute Vormittag fand im Saal der Buchhändlerbörse hier die ordentliche General-Versammlung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt statt. Dieselbe war von 132 Actionairen besucht, welche 13,471 Actien mit 413 Stimmen vertraten.

In dem Geschäftsbericht beehrte ein Actionair, Herr Reinecke, das Wort, um eine authentische Mittheilung über das Verhältnis der Creditanstalt zu der Wünnich'schen Maschinenbauanstalt in Chemnitz zu empfangen. Der Redner bemerkte, diese Angelegenheit werde in technischer Weise zum Nachtheil der Anstalt ausgebeutet und man erzähle sich die übertriebenen Dinge, so daß es wohl geboten erscheine, das Sachverhältnis klar zu stellen.

Herr Director Wachsmuth erteilte darauf eine längere Antwort, der wir folgendes entnehmen. Die Actionaire möchten zunächst entscheiden, daß im Geschäftsbericht Nichts über diese Angelegenheit mitgeteilt sei. Diefelbe bestand sich, als der Bericht abgefaßt wurde, noch völlig in der Schwebe, und man wollte die liebe Lage des Wünnich'schen Establishments damals nicht durch weitere öffentliche Erklärungen vermehren. Die Direction der Creditanstalt habe nie das Princip befolgt, Etwas zu verschweigen, und das solle auch heute nicht geschehen. Die Actionaire würden wissen, daß die Verwaltung der Anstalt in der Gewährung von Crediten an industrielle Establishments sich sehr zurückhaltend gezeigt, und sie würden jedenfalls davon überzeugt sein, daß in dem vorliegenden Falle ganz besondere Verhältnisse obgehaltet haben müßten.

Als über die Wünnich'sche Fabrik große Schwierigkeiten bereingebrochen waren, da wurde eine Commission eingeleitet, welche über das ganze Unternehmen und seine Vermögenslage einen eingehenden Revisionsbericht zu erstatten hatte. Diese Commission bestand aus einem Kaufmann, einem Juristen, einem Techniker und einem nach hinzugezogenen kaufmännischen Sachverständigen. Dieser Bericht erweckte einen günstigen Eindruck insofern, als in derselben der Sache gründlich zu Reide gegangen, die seither in der Wünnich'schen Fabrik befolgte Verwaltungspraxis streng verurteilt und große Abschreibungen vorgenommen waren.

Mit diesem Bericht in der Hand trat ein sehr geachteter Chemnitzer Kaufmann an die Creditanstalt heran und ersuchte um deren Hilfe. Es galt, ein großes Establishment, das über 500 Arbeiterfamilien beschäftigte, zu retten. Die Creditanstalt bewilligte dem Wünnich'schen Unternehmen Vorschüsse bis zur Höhe von 300,000 Thlr. Leider hat sich, nachdem der größte Theil des Vorschusses gewährt war, herausgestellt, daß jener Revisionsbericht auf grober Täuschung beruhte. Zum Erstaunen von ganz Chemnitz ergab sich, daß der kaufmännische Director Herr Behrend die Bilanz in der willkürlichsten Weise aufgestellt und ebenso willkürlich die Höhe der Dividende bestimmt hatte. Um nur Eins anzuführen, so sei bemerkt, daß in den Büchern eine Summe von 80,000 Thlrn. als Guthaben des Herrn Behrend aufgeführt war, während er, wie sich bei genauer Untersuchung erwies, in Wirklichkeit der Fabrik 200,000 Thlr. schuldete. Dieses Guthaben ist dem Staatsbankrott zur entsprechenden Verfolgung angezeigt worden; die Summe von 300,000 M für die Creditanstalt insofern gebet, als sie darauf eine sichere Hypothek besitzt. Die übrigen 600,000 M beurlauben freilich nur auf Buchforderungen, und in dieser Beziehung werden voraussichtlich Verluste eintreten. Das Mißtrauen gegen das Wünnich'sche Establishment ist gegenwärtig so groß, daß es völlig creditlos ist. Die bevorstehende Concursanmeldung würde nur zu vermeiden gewesen sein, wenn die Creditanstalt die Erklärung abgegeben wolle, daß sie für alle Verbindlichkeiten des Wünnich'schen Establishments aufkommen werde. Eine solche Erklärung abgegeben, ist indessen die Creditanstalt nicht in der Lage, und der Concurs wird kaum zu vermeiden sein. Die Verwaltung der Creditanstalt sei auf Verluste gefaßt und könne nunmehr erklären, daß in Rücksicht auf diese Verluste

bereits auf das Jahr 1874 die Summe von 100,000 Thlr. abgeschrieben sei. Etwas noch weiter eintretende Verluste gebente die Verwaltung aus der Specialreserve zu decken, welche dann in späterer Zeit wieder ergänzt werden könne. Auf keinen Fall werde auf die Verteilung der Dividende ein merklicher Einfluß eintreten. (Beifall.)

Die Anfrage eines Actionärs in Bezug auf den Neubau der Creditanstalt wurde von Herrn Director Wachsmuth dahin beantwortet, daß der Neubau Alles in Allem die Summe von etwa 750,000 M erfordere. Der größere Theil dieser Summe werde ersetzt durch eine hypothekarische Anlage, so daß nur zur kleineren Hälfte der Bau aus den eigenen Mitteln der Creditanstalt zu bestreiten sei. Das ganze Gebäude sei bereits vermietet und die Verwaltung habe die positive Gewißheit schöpfen können, daß der Neubau eine rentable Anlage bilde.

Eine weitere Debatte entstand nicht; nur frug noch ein Actionair an, zu welchen Coursen die Effecten in die Bilanz aufgenommen worden seien und knüpfte hieran zugleich den Wunsch, daß in Zukunft die Course, zu welchen die Effecten in die Bilanz eingestellt werden, mit angegeben werden möchten. Der Vorsitzende erklärte, daß, wie früher, so auch diesmal die Course vom 31. December der Bilanz zu Grunde gelegt worden seien und in Zukunft der Aufnahmecours bei den betr. Effecten im Geschäftsbericht aufgeführt werden solle. Die sämtlichen Anträge des Directoriums in Bezug auf den Geschäftsbericht, die Dividende (9 1/2 Proc.), Tantieme u. wurden genehmigt und zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes die Herren Albert Leppoc und Casar Sonnenfals, zu Mitgliedern der Revisionscommission die Herren B. Limburger, Rob. Bruner und Rob. Jul. Herfurth gewählt.

Verschiedenes.

Die preussischen Cassenscheine. Der „Münch. Corr.“ schreibt unterm 22. März: Wie wir erfahren, versteht sich die königl. Bank zwar zur Annahme von preussischen Cassenscheinen in kleineren Beträgen, verweigert aber die Annahme in größeren Summen. Wie man uns weiter mittheilt, hat sich die Bank zu ihrem Vorgehen dadurch veranlaßt gesehen, daß einzelne hiesige Bankiers den billigeren Discontosatz an auswärtigen Wechselplätzen benutzten, es vorzogen die Bank bei Discontierungen zu umgehen, jedoch das von auswärtig eingehende Papiergeld der Bank an Zahlung gaben. Die Handelskammer hat bereits vor einigen Tagen an das Staatsministerium eine Eingabe gerichtet, in welcher Klage über die Nichtannahme der preussischen Cassenscheine von Seite der Bank geführt wird, da dieses Vorgehen bei dem gegenwärtigen Mangel an Circulationsmitteln um so fühlbarer sei. Gleichzeitig wird darin das Staatsministerium gebeten, die Bank zu veranlassen, die preussischen Cassenscheine wieder anzunehmen, indem in der Eingabe die Hoffnung ausgedrückt wird, daß alsdann auch die Mehrheit des Handelsstandes sich bereit erklären würde, das genannte Papiergeld unbeanspruchend von der Bank anzunehmen.

Leipzig, 23. März. Im Anschluß an unsere Ausführungen in Betreff des Courdunderchiedes zwischen den alten und neuen Actien der Berliner Bank geben uns von guter Seite noch folgende Mittheilungen zu: Dem Vernehmen nach ist man im Schooße der Verwaltung der Berliner Bank darüber einig geworden, die Verteilung der Liquidationsmasse so statfinden zu lassen, wie die Einzahlung erfolgt ist. Da nämlich die alten Actionaire 60 Thlr. mehr eingezahlt hätten, so sollten sie 60 Thlr. vorweg erhalten und der Rest würde gleichzeitig unter die Actionaire der ersten und zweiten Emission vertheilt. Es existiren 2 Millionen vollgezahlte und 2 Millionen mit 40 Procent eingezahlte Actien. Geseht nun, es seien 80 Procent in der Liquidationsmasse vorhanden, so stelte sich die Verteilung nach der angegebenen Dree folgendermaßen:

Table with 3 columns: Description of shares, Amount, and Distribution. It details the distribution of 20,000 shares at 100 Thlr. and 40 Thlr., and 40,000 shares at 90% and 60 Thlr., leading to a total of 107 Thlr. 47 Pfennig.

Da nun eher Fall 1 oder 2 eintreten dürfte statt 3 oder gar 4, so könnte man auf den Gedanken kommen, daß es darauf abgesehen sei, die Interessen der älteren Actien zu bevorzugen. So gut als bei Verteilung der Dividende pro 1872 (14 Procent) Vollactien und 40proc. Quittungsbogen gleichmäßig pro rata ihrer Capitalbeteiligung berücksichtigt worden sind, so gut participiren jetzt dieselben Actien mit je 100 u. 40 Thlr. an der vorhandenen Liquidationsmasse und dieser Verteilungsmodus kann nur der einzig richtige sein. Wir selbst kommen auf diese Angelegenheit noch einmal zurück.

Wie dem „Dr. B. u. S. B.“ aus Jwidau gemeldet wird, hat man bis gestern in dem Schachte auf dem Steinkohlenwerke Bergschlag zu Delsitz 62 Zoll Kohlen incl. 8 Zoll Scherren durchgest. Das Flöz war damit noch nicht erschöpft.

Magdeburg-Halberstadt und Magdeburg-Leipzig. Der „Berl. Act.“ ein Blatt, welches officiële Beziehungen zu dem Handelsministerium und dem Reichseisenbahn-Amt unterhält, schreibt: „Die Frage der Fusion der Magdeburg-Halberstädter und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Unternehmungen geht, wie wir erfahren, nunmehr insofern der Entscheidung entgegen, als die beschaffigen Anträge des Handelsministeriums dem Staatsministerium vorliegen. Wird die Entscheidung auch für den gegebenen Fall maßgebend sein, so hat sie doch immer eine sehr principielle Wichtigkeit und es verhält sich von selbst, daß die gestiegenen Erörterungen dieser Wichtigkeit vollständig Rechnung tragen. Die Angelegenheit hat mehr oder minder fast alle Zweige der Central-Verwaltung eingehend beschäftigt, insbesondere auch das Justizministerium. Die Verzögerung der Entscheidung erklärt sich daraus zur Genüge.“

Der „D. R. A.“ enthält einen Erlaß, betreffend die Uebernahme des Betriebes der Saal-Institut-Eisenbahn-Gesellschaft concessionirten Eisenbahn, sowie einen Vertrag wegen Uebernahme des Betriebes auf der Eisenbahnstrecke Straußfurt-Groß-Herzingen durch die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Actionaire der Instutbahn werden jetzt durch die Liquidatoren benachrichtigt, daß der Beschluß der Liquidation die königl. Genehmigung erlangt hat und die Liquidation in das Handelsregister eingetragen worden ist. Die Zeichner der 603,600 Thlr. Actien, welche von den Adjacenten übernommen worden, soweit sie dem zu ihrer Schadloshaltung mit der deutschen Eisenbahnbau-Gesellschaft geschlossenen Verträge bis jetzt noch nicht beigetreten sind, werden aufgefordert, ihre Beitrittserklärung den Liquidatoren baldmöglichst zusammen zu lassen, sowie ihren Actienbesitz anzumelden.

Rechte-Ober-Ilser-Bahn. Die Dividende der Rechte-Ober-Ilser-Bahn-Gesellschaft pro

1874 wird sich, wie die „Pres. Bzg.“ schreibt, nach den von der Direction gemachten Aufstellungen auf 6 1/2 Procent belaufen. Die Auszahlung derselben unterliegt selbstverständlich noch der Genehmigung des Herrn Ministers und des Verwaltungsrathes.

Bayerische Ostbahnen. Am 23. d. M. fand, wie der Telegraph bereits kurz gemeldet, zu München unter dem Vorsitze des Staatsraths v. Schubert die dreizehnte und letzte außerordentliche Generalversammlung der bayerischen Ostbahnen statt, um sich über den Verkauf der Bahnen schlüssig zu machen. Zur Versammlung hatten sich 307 Actionaire mit einem Actienbesitz von 45,335 Stück mit 9030 Stimmen angemeldet. Nachdem Verwaltungsrath Dr. Henle den mit der Regierung über den Ankauf der Ostbahnen abgeschlossenen Vertrag zur Kenntnis der Actionaire gebracht, stellte der Vorsitzende Namens des Verwaltungsrathes den Antrag, die Generalversammlung solle beschließen: der mit der kgl. bayerischen Staatsregierung über den Ankauf der Ostbahnen abgeschlossene Vertrag wird genehmigt und der Verwaltungsrath zur Verlautbarung desselben ermächtigt. Zur Discussion ergriff nur Verwaltungsrath Stenglein des Wort, um gegen den Vertrag zu sprechen. Der Preis, der für die Ostbahnen vom Staatskärar geboten werde, entsprache weder dem aufgewendeten Capital noch dem inneren Werthe der Ostbahnen. Wenn die gegenwärtige Kritik die Actien der Ostbahn nicht im wahren Werthe erkennen lasse, so sei dies eine vorübergehende Calamität, unter welcher im Augenblicke alle europäischen Bahnen leiden. Solche Verhältnisse, wie sie aus der großen Ausdehnung des Bahnnetzes und aus den Concurrenz-kämpfen entstehen, seien in England längst überwunden und überwunden worden. Die Concurrenz des Staates sei nicht zu fürchten, man sei bereits an dem Punkte angelangt, wo die Concurrenz gegenfeitig abstimme. Die Zukunft der Ostbahnen sei keineswegs so schlecht, wie man sie häufig darzustellen beliebe. Man thue daher wohl daran, den Vertrag nicht zu bewilligen. — Bei der nun erfolgten Abstimmung wurde der Ankaufsvertrag mit 7987 gegen 264 Stimmen genehmigt (4 Stimmgettel waren ungültig). Der Zusatzantrag des ersten Bürgermeisters Dr. Erhardt, die Generalversammlung solle sorgen, daß den Beamten und Bediensteten der Ostbahnen die derzeitigen Gehaltsansprüche und Pensionsberechtigung ungeschmälert bleiben, sowie daß die bisherigen Dienste der Ostbahnfunctionäre vom Staate als Dienstjahre mit eingerechnet werden, fand einstimmige Annahme, ebenso wurde der Antrag des Verwaltungsrathes auf Auflösung der Gesellschaft einstimmig angenommen. Hierauf hielt Dr. Henle eine kurze Abschiedsrede, in welcher er den Vorwurf, als habe die Ostbahnverwaltung nicht gut für ihre Beamten gesorgt, als leichtfertig zurück und auf die Summe von 617,500

Gulden hinweis, welche im Laufe der Jahre zu Unterfützungszwecken für die Ostbahnbeamten aufbewahrt wurde. „Wir sehen“, schloß Dr. Penke, „das Institut der Ostbahnen nicht ohne Bedauern scheiden, mußten aber die Interessen der Actionaire noch zu rechter Zeit zu wahren suchen. Der Trost ist wenigstens geblieben: Die Ostbahnen gehen aus reinen Händen wieder in meine Hände über.“

Darmstadt, 24. März. Die Abgeordnetenkammer genehmigte in ihrer heutigen Sitzung die Staatsverträge über die neuen Eisenbahnlinien Redargemünd-Jaxthausen, Eberbach-Erbach und Mannheim-Worms.

Eisenbahn-Verkehr. Der „Berl. Act.“ schreibt: Der diesjährige Sommer-Fahrplan der deutschen Bahnen wird, wie wir hören, infolgedessen einige wichtige Veränderungen aufweisen, als der Entwurf den Verkehr macht, eine Ausgleichung der Betriebs-Interessen mit den Verkehrs-Interessen zu vermitteln, und als an maßgebender Stelle die Auffassung besteht, daß den ökonomischen Interessen der Bahnen nach Möglichkeit Rechnung getragen werden müsse. In Folge davon würden auf den Nebenbahnen verschiedene bisher benutzte Personenzüge zur Einstellung gelangen, selbst darauf hin, daß auf diese Weise mehrere der gegenwärtig bestehenden Anschlüsse ausfallen. Die Verkehrs-Interessen werden dadurch allerdings einigermaßen leiden. Wirtschaftlich hat indes der Personenverkehr nicht die Bedeutung des Güterverkehrs, und da für den letzteren allgemein eine Entlastung durch Tarif-Reduction für notwendig erachtet wird, so darf die Möglichkeit zu Erparnissen in den Betriebs-Ausgaben wenigstens nicht verschmäht werden, und diese Möglichkeit wird vorläufig vielfach in der Einstellung unrentabler Personenzüge gefunden. Das Reichs-Eisenbahn-Amt namentlich wird nach unseren Informationen gegen den in Rede stehenden Versuch im Allgemeinen keinen Widerspruch erheben.

Das deutsche Reich geht in das Jahr 1876 mit einem Einnahmewachsthum von mehr als 16 Millionen über, wovon jedoch 5 Millionen sofort auf die Rotalarmulagen ausgerechnet werden. Die Zolleinnahmen sind ebenfalls gestiegen, die Steuern dagegen geringer wegen des Ausfalls an der inneren Zundersteuer.

Wien, 25. März. Bezüglich der zweiten Serie der auf der Grundlage der Secondprioritäten der ungarischen Ostbahn emittirten ungarischen Staatsobligationen ist, wie die „Neue freie Presse“ vernimmt, eine öffentliche Subscription nicht beabsichtigt. Vielmehr soll dieselbe im Wege des Verkaufs auf freier Hand begeben werden.

W-n Prag, 23. März. Die Februar-Einnahmen der böhmischen Eisenbahnen. Der Verkehr auf den böhmischen Eisenbahnen entbehrte auch im vorigen Monat jene Regelmäßigkeit, die ihm in sonstigen Jahren um dieselbe Zeit eigen zu sein pflegt. Nur die Kohlenbahnen erzielten nennenswertere Mehreinnahmen, sonst blieben die Resultate hinter den gehegten Erwartungen zurück. Der ungünstigste Betriebszustand ist der der „Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn“ welche im Februar um 11,268 Gulden weniger eingenommen hat, als zur selben Zeit des Jahres 1874. Zu dieser Mindereinnahme gestellt sich die vom Januar per 35,930 Gulden — so daß die Differenz gegen das Vorjahr in derselben Zeitperiode die namhafte Summe von 47,198 repräsentirt. Die Gründe für diese unerfreulichen Betriebsverhältnisse sind nicht schwer zu finden. Die Turnau-Kralup Bahn durchzieht keine besonders industrieheliche Gegend; die an ihrer Strecke liegenden Zunderfabriken arbeiten seit Wochen nicht mehr und verschrafen deswegen so viel als gar nichts. — „Prag-Dux“, dessen Schicksal in die Hände der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft und dann noch in die Hände der Regierung gelegt ist, wies zwar ein Plus von 249 Gulden aus, hatte aber im Ganzen 35,732 Gulden eingenommen. Vom 1. Januar bis letzten Februar betrug der Frachten-Ausfall auf dieser Bahn 3 1/2 Millionen Bologramm und das Minus in den Einnahmen 5996 Gulden. — Traurig sieht es da aus, wenn die diesjährigen Einnahmen hinter den ungünstigen vorjährigen noch zurückbleiben! Bei den so tief herabgesetzten Frachtpreisen sollte man glauben, daß die Prag-Duxer einen lebhaften Frachten-Verkehr unterhalten muß, und doch ist's grade das Gegenteil. Es muß also nur die Trace eine ganz verfehlte sein. Der Personenverkehr auf den Linien der erwähnten Bahn heißt noch weniger als jener der Frachten. Im Februar beispielsweise beförderte man Alles in Allem 10,478 Personen, die eine Einnahme von 7375 Gulden lieferten. (Und da ist noch das Gepäck und Eilgut mit inbegriffen.) — Die „Böhmische Westbahn“, der wir neulich die Fehler in ihrer commerciellen Leitung vorhielten, hatte fast genau dieselbe Einnahme, wie im Februar des Jahres 1874. Sie vereinnahmte 207,839 Gulden gegen 207,897 Gulden. Ihr leptomonthliches Minus beträgt bekanntlich 20,340 Gulden. — Die „Bischlitzrader Bahn“ hatte auf der alten Linie (A), wie im Januar, ein Minus und auf der Strecke B ein Plus erzielt. Durch die Februar-Einnahme von 108,812 Gulden auf der neuen Linie wuchs das Plus der zwei ersten Monate auf 22,434 Gulden heran. Die Linie A dagegen hat schon das beträchtliche Minus von 58,852 Gulden aufzuweisen. Jetzt tritt bei Bischlitzrad das umgekehrte Verhältnis ein, wo die Linie B ertragsfähiger als die Strecke A sich erweist. Den B-Actionairen ist es übrigens zu wünschen, daß sie wieder einmal die Linien ganz bekommen und darauf haben sie wie sich die Dinge anfallen alle Aussicht. Die A-Actionaire müssen durch den Minus nicht beunruhigt sein, denn die alte Linie verfügt über einen ansehnlichen Reservefond, der im Nothfall angegriffen werden kann. Indes

wird es kaum dahin kommen, da sich wohl der Verkehr auf dieser sonst immer rentablen Strecke bessern wird. — „Pilsen-Priesen“ weist bei einer Einnahme von 48,764 Gulden ein Mehr von 17,441 Gulden aus. Ein recht befriedigendes Resultat ergab der leptomonthliche Betrieb auf der „Böhmischen Nordbahn“, die 105,499 Gulden gegen 87,033 Gulden eingenommen hat. Bei einer Gesamt-Einnahme von 216,518 Gulden weist diese Bahngesellschaft ein Mehr von 23,123 Gulden aus. Es erübrigen sich nunmehr noch die beiden Kohlenbahnen „Dux-Robenbach“ und „Aussig-Teplitz“. Was die erstere betrifft, so beförderte sie im Februar um circa 400,000 Ctr. mehr Frachten und hatte eine Mehreinnahme von 29,530 Gulden. Rechnen wir nun hierzu das Plus vom Monate Januar per 23,050 Gulden, so hat diese Bahn im Ganzen 52,580 Gulden mehr eingenommen als in den beiden ersten Monaten des Jahres 1874. Im Februar wäre das Resultat noch weit günstiger geworden, wenn nicht ein durch Schneeverwehungen verursachte fünf-tägige Verkehrsstockung auf die Einnahmen einen höchst nachtheiligen Einfluß geübt hätte. Aus den gesellschaftlichen Werken in Dux wurden 329,720 Hectoliter Kohle gegen 490,320, also 160,600 Hectoliter weniger, gefördert. — Die „Aussig-Teplitzer Bahn“ hat ihr leptomonthliches Minus, 22,566 Gulden betragend, durch die günstige Februar-Einnahme per 145,161 Gulden bis auf 9729 Gulden herabgesetzt. In diesem Monat dürften diese zwei letzteren Bahnen günstige Betriebsergebnisse erzielen, da durch die Eröffnung der Elbschiffahrt ihre Schlepfbahnen vollaus zu thun haben!

— Aus Lemberg wird unterm 22. dts. geschrieben: „Die Nähe der Feiertage dürfte in erster Linie wesentlich dazu beigetragen haben, daß sich der Geschäftsgang im Allgemeinen schon in den letzten Tagen der abgelaufenen Woche in die engsten Grenzen zurückgezogen hat. Besonders im Frachtgeschäft mangelt es an jedem Impulse, welcher animirend auf eine Steigerung des Verkehrs zu wirken vermöchte. Vorübergehend war der Binnenverkehr in den tonangebenden Getreidegattungen lebhafter und ist dies auf den etwas stärkeren Bedarf der Mühlen, welche mit bedeutenderen Aufträgen für die Feiertage versehen waren, zurückzuführen. Die Frachtforderungen nach Schlesien, Mähren, Oberösterreich und Böhmen haben sich nahezu auf derselben Höhe wie in der Vorwoche erhalten. Im benachbarten Rußland sind die Fahrwege in Folge des eingetretenen Schneewetters nahezu unfahrbar geworden und ist die Passage zu den meisten Bahnhöfen für den Transport von Lasten gesperrt. Dem Umstande, daß der Witterungswechsel nicht plötzlich eingetreten ist, und daß sich seit acht Tagen immer wieder Nachtfröste einstellen, dürfte es die russischen Eisenbahnen wesentlich zu danken haben, daß die Ueberseewandungsfahrt für Bräuen und Objecte theilweise als befreit zu betrachten ist. Der Transitverkehr auf der Lemberg-Czer-nowitzer-Eisenbahn gab 61,000 Centner Frachten an die Anschlagbahnen ab. Weizen für Schlesien und Oberösterreich, sowie Hafer für Mähren und Oberösterreich waren am stärksten vertreten. Brennholz und Scheitmaterial fiel mit 9300 Centner ein. Die Verfrachtungen von Mehl und Mahlproducten wiesen 6280 Centner aus. Rohes Erze erreichten 600 Centner. Raß- und Schlachtweg-Transporte repräsentirten 210 Stüd Ochsen. Die Personenfrequenz war etwas belebter. — Die Karl-Ludwigbahn hatte an den mit den russischen Eisenbahnen im Anschlusse stehenden Stationen Brody und Podwolysska sowie in Tarnopol eine Getreidezufuhr von 43,000 Centnern und überdies einen stärkeren Zugang von Getreide und Pflanzfrüchten in der Station Jaroslaw, welcher mit 9000 Centnern in den Verkehr einfiel. Betrachtlicher waren auch die Tabak- und Hanf-, sowie Flachsendersendungen. Spiritus freiste an 4000 Centner. Der Personenverkehr blieb normal. — Die Albrechtbahn hatte einen auffällig zunehmenden Güterverkehr, welcher sich besonders auf der von Strzy nach Stanislaw einmündenden Linie beträchtlich gehoben hat und diesem Unternehmen einige Prosperität für die Zukunft stellt. In der Verfrachtung kamen Hornvieh mit 263 Stüd, ferner Spiritus mit 2400 Centnern, Holz mit 6800 Centnern und Eisen mit 1100 Centnern vor. Maschinen griffen mit 17,000 Centnern und Mineralöl mit 900 Centnern in die Bewegung ein. Die Personenfrequenz hob sich ebenfalls etwas. — Die Ferdinands-Nordbahn hatte unter den Ergebnissen eines schwächeren Getreide-Exports der Vorderbahnen auf ihren in Galizien stürzten Linien einen merkwürdigen Ausfall in den aus dem Frachtenverkehr resultirenden Einnahmen und dürfte erst nach den Feiertagen einen stärkeren Zugang erhalten. Die Personenfrequenz erhielt sich normal.“

Paris, 24. März. Die Gerüchte von einer demnächst aufzunehmenden Anleihe von 1200 Millionen Frs. zur Rückzahlung der Anleihe Morgan werden von der „Agence Havas“ als unbegründet bezeichnet.

— Vom Falliment Im Thurn & Co. Der Londoner „Standard“ theilt mit, daß Accepte der Firma bereits im Betrage von 1,500,000 Pfd. Sterl. aus dem Verkehr gezogen worden sind und daß die aus der Masse zu erklärende Dividende an der Börse zu 10 Schillingen bis 12 Schillingen 6 Pence per Pfund Sterling gehandelt wurde.

— Aus London wird das Falliment der „General South American Company“ (Limited) gemeldet, welche mit Passiven im Betrage von 300,000—400,000 Pfd. ihre Zahlungen einstellte. Die Insolvenz der Compagnie wird einigen großen Verlagen in Peru zugeschrieben und wurde durch das Falliment der Herren J. C. im Thurn u. Co. beschleunigt. Das Capital der

Compagnie betrug 392,500 Pfd. in vollgezahlten Actien von je 100 Pfd., und der Reservefonds belief sich auf 46,533 Pfd. Das Unternehmen existirte erst seit fünf Jahren und für das Jahr 1873—1874 zahlte es eine Dividende von 18 1/2 Proc. — Bei dem Falliment im Thurn in London soll die Hamburger Firma Eduard del Banco stark betheilt sein. — In dem Concurse über das Vermögen des Eisengießereibesizers S. M. Friedländer in Berlin ist zum öffentlichen Verkauf von a) 80,000 Thlr. Actien der Bildungsfabrik mit Dividenden-scheinen von 1873—1874 ab und Talons, b) 30,000 Thlr. Prioritätsactien der Frankfurter Bergbau-Gesellschaft nebst Coupons von 1873 ab und Talons, ad b nicht im Ganzen, sondern in Posten von je 10 Stüd, c) drei Wechsel à 5000 Thlr., zusammen über 15,000 Thlr. nebst Protesten, ausgekauft von Friedrich Eble und acceptirt von Julius Jenner in Kassel ein Termin auf den 2. April a. c. anberaumt.

— Recht erfreulich ist die Thatsache, daß die deutsche Auswanderung nach Amerika im vorigen Jahre in ganz ungewöhnlicher Weise abgenommen hat; die Zahl der Deutschen, welche in New-York gelandet sind, ist von 101,041 im Jahre 1873 auf 40,302 im Jahre 1874, also um 60 1/2 Proc. gefallen, während die Gesamt-Einwanderung doch nur um 48 1/2 Proc. gefallen ist.

Leipziger Börse am 25. März.

Weber können die geschäftlichen Ergebnisse des heutigen Verkehrs befriedigen, noch kann der Tenor der Börse unbedingt das Prädicat „fest“ zuerkannt werden. Unthätigkeit und Schloßheit hatten sich gepaart, um der Gesamtprognose den Stempel der vollständigen Energielethargie aufzudrücken. Wenn sich gestern noch zum Mindesten für einige Werthe ein deutlicher hervortretendes Interesse bemerkbar machte, so schienen heute der Börse bereits die Feiertage in allen Gliedern zu liegen, so daß eine eigentliche Geschäftstätigkeit auf keinem der verschiedenen Verkehrsgebiete zur vollen Entfaltung zu gelangen vermochte. Die Kurse weisen im Allgemeinen nur geringfügige Veränderungen auf; es ist dabei aber zu berücksichtigen, daß eine nicht unerhebliche Anzahl der im Coursestadium vertretenen Werthe zur Erwählung nicht gelangten und daher ein guter Theil der Course den Charakter des Nenninellen tragen. Die von Berlin gemeldeten Eröffnungsnoteuragen, sowie die aus dem heutigen Wiener Privatverkehr eingelaufenen Course trugen die Devisen still, es lag somit auf keine größere Betheiligung vor, die etwas belebender auf die geschäftliche Entwicklung hätte einwirken können.

Der Eisenbahnenmarkt bot das gewohnte Bild der Ruhe; die Tendenz konnte indes, da das Angebot nirgends das Uebergewicht erlangte, als fest gelten: für Chemnitz-Büchsbach seht sich die Kaufkraft in erhöhtem Grade weiter fort und hand hiermit eine weitere Coursesteigerung von 4 Proc. im Zusammenhang. Altona-Beier folgten gleichwie Turnau mit 2 Proc. Cottbus-Greifswaldener erzielten sich abermals der besten Beachtung, auch Böhm. Nordb. lagen recht fest, während Anhalter, Buchschiebrach u. Thüringer, Galizier und Röllm-Rindener schwach ermittelten. Halle-Beran verloren wiederum 2 Proc., dagegen besserten sich Berlin-Stettin um 1 1/2 und Oberschlesien um 0,15 Proc.; junge Thüringer recht fest.

Die Bancactionen unterlagen heute ziemlich erheblicher Verunsicherung, mit welcher theilweise eine Abdrückung der Course in Verbindung stand. Leipziger Credit waren nur schwach nachgebend, trotzdem es an Versuchen nicht fehlte, einen weniger lebhaften Coursesturz herbeizuführen; Darmstädter verloren 1 Proc., für Saxer Bank sollte es heute an Begehr, Leipziger Bank waren etwas höher in Frage, ebenso Disconto und Depositen. Cassenverein blieben zum alten Course begehrt, Weininger im Course schwächer, aber ziemlich angetrieben, Sächsische Bank schwach anziehend und ziemlich belebt; für Schönheimer war nur zu 40, also 1,50 Proc. unter gestriger Notiz Material anprobirten. Unter den Industriactien fanden Weidner, Zimmermann, Goetjes-Bergmann, Leisniger Mühlen und Gohler im Vordergrunde und weisen solche durchweg höhere Course auf. Bankant ermittelte gleichwie Deutsche Werkzeug und Thüringer Gas-prioritäten, von denen nur letztere im Verkehr waren unversehrt.

Die Kohlenactien setzten zum Theil die Bewegung nach Oben weiter fort, so u. A. Deutsches (+ 20), Gerdorfer (+ 11), Gotteseegen Stammprioritäten (+ 11), Eugat-Riederwäldsch (+ 36), Deutsches C (+ 10), Freilaglad (+ 1), Weindorfer (+ 5), Abo-nania-Prioritäten (+ 5) und von Bräuenberg die drei ersten Emittionen.

Prioritäten bei geringen Coursevariationen mäßig belebt; von den Stammprioritäten waren Chemnitz-Kue-dors sehr gesucht; von den deutschen Prioritätsactien zeichneten sich Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz durch fortgesetzte Nachfrage aus.

Von deutschen Fonds waren die 4- und 5 Proc. zu theil schwach ermäßigten Course in einigem Verkehr. Von den ausländischen Fonds blieben Silberrente etwas höher gefragt.

Wechsel ohne erhebliche Umsätze; langer Wiener, für welches sich unveränderte Frage zeigte, stellte auch heute wieder.

Allgemeine commercielle Notizen.

† Berlin, 25. März. Börserbericht. (Telegr.) Die heutige Börse verlief bei unbedeutendem Verkehr in recht fester Haltung, die ihren Grund in Deckungs-läufen fand, welche der Contremine in Oester. Creditactien und Bahnen bewirkte. Der Gasmarkt lag fast ganz still. Banken und Industriepapiere waren zwar fest aber geschäftlos. Die Liquidation geht leicht von hatten. Geld flüssig. Privatdiscont 3 Proc. Deposits: Credit 0,50, Franzosen 0,70, Lombarden 0,70, Nachbörse: Credit 4,30,50, Franzosen 5,62, Lombarden 2,51, Discont 171, Dortmund 26,25, Laura 114,50.

D. Berlin, 24. März. Die Börse litt Anfangs unter der Verunsicherung, welche die unentschiedene Bilanz der Credit-Anstalt hervorgerufen hatte. Später besserte sich jedoch die Stimmung bedeutend und der Schluss weist wieder eine durchaus feste Haltung auf. — Creditactien waren heute das am meisten beliebte Effect; mehr 7 A nachgebend, zogen sie im weiteren Verlauf des Geschäftes wieder 4 A an und schlossen noch 3 A über Anfangsnote mit 431 1/2. — Lombarden und Staatsbahn behaupteten sich nach mehreren Schwankungen. Locale Werthe, welche dem von Credit-Actien gegebenen Beispiele folgten, waren schließlich zu höheren Coursen ebenfalls wieder begehrt. Discont-Commanbit schlossen 168,50, Vauxmarkt 113,50 und Dortmund Union

95,75. — Rheinische und westfälische Bahnen, sowie Galizier behaupteten sich, Schweizer Westbahn bestanden sich höher. — Internationale Fonds, österreichische Nebenbahnen und Rumänien, sowie die meisten inländischen Bahnen erlitten Einbußen, die sich indessen nur auf Bruchtheile bezifferten. Von letzteren waren nur Hamburger zu 1 1/2 Proc. höheren Coursen begehrt. — Banken und Industrie-Actien weisen die unveränderten Course bei schwachem Geschäft auf.

D. Frankfurt a. M., 24. März. Die Beurtheilung, welche die nunmehr bekannt gewordenen Details der Creditanstaltbilanz erlaubten, war eine ziemlich getheilte, namentlich scheinen dieselben in Berlin keinen günstigen Eindruck hervorgerufen zu haben. Man setzte besonders aus, daß im Effecten-Conto die Judenburger-Actien, obgleich deren Minderewerth notorisch ist, mit 5 Proc. über Pari eingestellt seien, auch wolle man den Debitorenkonto mit circa 92 Millionen ziemlich hoch finden. Die Börse eröffnete daher aus den angeführten Motiven und unter dem Einfluß barer Berliner Bancoverkäufe, durch welche vorzugsweise Creditactien gedrückt wurden in matterer Haltung wie gestern. Als indes für die fester gehaltenen Staatsbahnactien fortgesetzt Pariser Kaufordres von höheren Pariser und Wiener Coursen unterstüzt, einfielen und dieselben hierauf eine steigende Richtung einschlugen, wurde die Stimmung am Speculationsmarkt wieder eine einheitlichere. Creditactien und Lombarden participirten an der für Staatsbahnactien günstigen Tendenz und schloß die Börse bei lebhafter Kaufkraft für alle drei Effecten in sehr fester Haltung. Die heute gemeldete Mehreinnahme des österr. Reges der Lombard-Bahn bezieht sich auf ca. 8000 fl. Creditactien, welche mit 213 1/2, eröffneten, wichen auf 213 und blieben 214 1/2. Staatsbahnactien bewegten sich 275 1/2 bis 281, Lombarden von 124 1/2 bis 125 1/2. Oester. Bahnen hielten sich fest. Rotweiss und Albtal etwas höher, Galizier und Albrecht matter. Von deutschen Bahnen Dux, Ostbahn und Dess. Ludwigsbahn matter. Banken blieben behauptet. Vermögensber. Leipziger Vereinsbank, Brüsseler höher, Weininger niedriger. Staatsfonds fest. Oester. Papierrente etwas matter, ebenso 1855er Amerikaner (Zoll). Poole still. Röllm-Rindener 1/2 Proc. niedriger. Von Wechseln London etwas höher, andere schwächer.

Bankausweise. Wien, 24. März. Wochenabschluss der österreichischen Nationalbank *)

Notenbankausweis	279,043,000	Jun.	48,910 fl.
Metallnachschub	142,843,066	Abn.	109,999 fl.
Zu Metall zahlbare Wechsel	6,110,358	Jun.	475,343 fl.
Staatsnoten, welche der Bank gehören	5,897,817	Jun.	3,261,368 fl.
Wechsel	109,262,150	Abn.	2,942,274 fl.
Lombard	31,755,300	Abn.	252,830 fl.
Eingelöste u. berzinsungsmäßig angefallene Pfandbriefe	2,935,133	Abn.	80,247 fl.

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 17. März. Verlosungen. 6 Proc. Amerikanische Anleihe. Zum 1. Juni sind zur Rückzahlung gefällig: Serie IV Obligationen Nr. 39001 bis 66000 a 1000 Doll. Nr. 13601 bis 20000 a 500 Doll. Nr. 27501 bis 40000 a 100 Doll. Nr. 10001 bis 15400 a 50 Doll.

— Eurypal-Poole. Ziehung am 15. März. Es gemindert: Nr. 215330 150,000 Franc, Nr. 8809 und 330164 je 25,000 Franc, Nr. 21280 und 86197 je 5000 Franc, Nr. 16272 61309 80795 87839 90320 95715 101610 106287 112200 137826 140238 164501 191993 211692 237347 250724 251206 283654 314996 332022 je 2000 Franc.

Eisenbahn-Einnahmen. Central-Pacif.-Eisenbahn-Compagnie. Die Einnahmen im Februar betragen 902,000 \$ oder 97,956 \$ mehr als im Februar 1874, und bis Ende Februar 1,792,000 \$ oder 139,395 \$ mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

Wien, 24. März. Die Einnahmen der österreichischen Staatsbahn betragen am 19. und 20. März 161,108 fl.

Wien, 24. März. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Reg.) betragen in der Woche vom 12. bis zum 18. März 613,987 fl., ertragen mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 7932 fl.

General-Versammlungen. Credit- und Sparbank-Verein. Ordentliche General-Versammlung am 3. April. (Berl. Inf.) — Holzstoff- und Holzappapenfabrik Limburg-Stetten. Ordentliche General-Versammlung am 28. April in Leipzig. (Berl. Inf.) — Eisenbahnenverein Sopronia in Ungarn. Ordentliche General-Versammlung am 24. April zu Glandau. — Oester. Aemter-Gesellschaft für Eisenbahnbau, Hartig u. Brändau. Ordentliche General-Versammlung am 15. April zu Nordhausen.

Einzahlungen. Posen-Grenzburger Eisenbahn-Gesellschaft. Die weitere Einzahlung zum 20. Proc. auf die Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien mit 60 resp. 120 A abzüglich 3,75 A resp. 7,50 A ist bis zum 30. April bei Herrn Jacob Landau in Berlin zu leisten. — Braunschweig-Aemter-Gesellschaft Union zu Pörschewitz. Die rückständige fünfte Einzahlung mit 10 Zehn. auf die Interimsscheine ist noch 6 Proc. Verzugszinsen und 10 Proc. Conventionalzinsen bis zum 15. Mai bei den Herren Hentschel & Schult in Juidau zu leisten.

Zahlungseinstellungen. Kaufmann Heilmann Epstein in Buntlau. Zahlungseinstellung: 23. März. Einseitiger Verwalter: Justizrath Pörschewitz. Erster Termin: 7. April. — Herrngardenerbühnen Emanuel Reuländer in Berlin. Zahlungseinstellung: 7. Novbr. 1874. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Godeff. Erster Termin: 6. April.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. S. L. Larsson, Kaufmann in Opladen (Schweden). — C. Christopherson, Kaufmann in Neveden (Schweden). — Anderson & Westberg, Handelsfirma in Söfjö (Schweden). — J. A. Guld, Detailist in Bodana (Schweden). — Kant Kinnander, Kaufmann in Hilsjö (Schweden).

Österr. k. k. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 17. März 1875 den Herren Karl Woth und Robert Paul, beide Maschinen in Jenleuroda, auf eine verbesserte Fleischschod- und Stampfmaschine. — Verlängert: auf 1 Jahr, mit bis 2. April 1876 die Frist zur Ausführung des Herrn Friedrich Wilhelm Larnier in Hannover unterm 2. April 1874 auf Verbesserungen an Webmaschinen ertheilten Patentes.

Selbendonition. Mailand, 20. März. Die Selbendonition haben sich so zu sagen auf die ersten Tage in der Woche beschränkt, in welchen ein

Leipziger Börse am 25. März. Weidner, Zimmermann, Goetjes-Bergmann, Leisniger Mühlen und Gohler im Vordergrunde und weisen solche durchweg höhere Course auf. Bankant ermittelte gleichwie Deutsche Werkzeug und Thüringer Gas-prioritäten, von denen nur letztere im Verkehr waren unversehrt. Die Kohlenactien setzten zum Theil die Bewegung nach Oben weiter fort, so u. A. Deutsches (+ 20), Gerdorfer (+ 11), Gotteseegen Stammprioritäten (+ 11), Eugat-Riederwäldsch (+ 36), Deutsches C (+ 10), Freilaglad (+ 1), Weindorfer (+ 5), Abo-nania-Prioritäten (+ 5) und von Bräuenberg die drei ersten Emittionen. Prioritäten bei geringen Coursevariationen mäßig belebt; von den Stammprioritäten waren Chemnitz-Kue-dors sehr gesucht; von den deutschen Prioritätsactien zeichneten sich Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz durch fortgesetzte Nachfrage aus. Von deutschen Fonds waren die 4- und 5 Proc. zu theil schwach ermäßigten Course in einigem Verkehr. Von den ausländischen Fonds blieben Silberrente etwas höher gefragt. Wechsel ohne erhebliche Umsätze; langer Wiener, für welches sich unveränderte Frage zeigte, stellte auch heute wieder. Allgemeine commercielle Notizen. Berlin, 25. März. Börserbericht. (Telegr.) Die heutige Börse verlief bei unbedeutendem Verkehr in recht fester Haltung, die ihren Grund in Deckungs-läufen fand, welche der Contremine in Oester. Creditactien und Bahnen bewirkte. Der Gasmarkt lag fast ganz still. Banken und Industriepapiere waren zwar fest aber geschäftlos. Die Liquidation geht leicht von hatten. Geld flüssig. Privatdiscont 3 Proc. Deposits: Credit 0,50, Franzosen 0,70, Lombarden 0,70, Nachbörse: Credit 4,30,50, Franzosen 5,62, Lombarden 2,51, Discont 171, Dortmund 26,25, Laura 114,50. D. Berlin, 24. März. Die Börse litt Anfangs unter der Verunsicherung, welche die unentschiedene Bilanz der Credit-Anstalt hervorgerufen hatte. Später besserte sich jedoch die Stimmung bedeutend und der Schluss weist wieder eine durchaus feste Haltung auf. Creditactien waren heute das am meisten beliebte Effect; mehr 7 A nachgebend, zogen sie im weiteren Verlauf des Geschäftes wieder 4 A an und schlossen noch 3 A über Anfangsnote mit 431 1/2. Lombarden und Staatsbahn behaupteten sich nach mehreren Schwankungen. Locale Werthe, welche dem von Credit-Actien gegebenen Beispiele folgten, waren schließlich zu höheren Coursen ebenfalls wieder begehrt. Discont-Commanbit schlossen 168,50, Vauxmarkt 113,50 und Dortmund Union 95,75. Rheinische und westfälische Bahnen, sowie Galizier behaupteten sich, Schweizer Westbahn bestanden sich höher. Internationale Fonds, österreichische Nebenbahnen und Rumänien, sowie die meisten inländischen Bahnen erlitten Einbußen, die sich indessen nur auf Bruchtheile bezifferten. Von letzteren waren nur Hamburger zu 1 1/2 Proc. höheren Coursen begehrt. Banken und Industrie-Actien weisen die unveränderten Course bei schwachem Geschäft auf. D. Frankfurt a. M., 24. März. Die Beurtheilung, welche die nunmehr bekannt gewordenen Details der Creditanstaltbilanz erlaubten, war eine ziemlich getheilte, namentlich scheinen dieselben in Berlin keinen günstigen Eindruck hervorgerufen zu haben. Man setzte besonders aus, daß im Effecten-Conto die Judenburger-Actien, obgleich deren Minderewerth notorisch ist, mit 5 Proc. über Pari eingestellt seien, auch wolle man den Debitorenkonto mit circa 92 Millionen ziemlich hoch finden. Die Börse eröffnete daher aus den angeführten Motiven und unter dem Einfluß barer Berliner Bancoverkäufe, durch welche vorzugsweise Creditactien gedrückt wurden in matterer Haltung wie gestern. Als indes für die fester gehaltenen Staatsbahnactien fortgesetzt Pariser Kaufordres von höheren Pariser und Wiener Coursen unterstüzt, einfielen und dieselben hierauf eine steigende Richtung einschlugen, wurde die Stimmung am Speculationsmarkt wieder eine einheitlichere. Creditactien und Lombarden participirten an der für Staatsbahnactien günstigen Tendenz und schloß die Börse bei lebhafter Kaufkraft für alle drei Effecten in sehr fester Haltung. Die heute gemeldete Mehreinnahme des österr. Reges der Lombard-Bahn bezieht sich auf ca. 8000 fl. Creditactien, welche mit 213 1/2, eröffneten, wichen auf 213 und blieben 214 1/2. Staatsbahnactien bewegten sich 275 1/2 bis 281, Lombarden von 124 1/2 bis 125 1/2. Oester. Bahnen hielten sich fest. Rotweiss und Albtal etwas höher, Galizier und Albrecht matter. Von deutschen Bahnen Dux, Ostbahn und Dess. Ludwigsbahn matter. Banken blieben behauptet. Vermögensber. Leipziger Vereinsbank, Brüsseler höher, Weininger niedriger. Staatsfonds fest. Oester. Papierrente etwas matter, ebenso 1855er Amerikaner (Zoll). Poole still. Röllm-Rindener 1/2 Proc. niedriger. Von Wechseln London etwas höher, andere schwächer. Bankausweise. Wien, 24. März. Wochenabschluss der österreichischen Nationalbank *) Notenbankausweis 279,043,000 Jun. 48,910 fl. Metallnachschub 142,843,066 Abn. 109,999 fl. Zu Metall zahlbare Wechsel 6,110,358 Jun. 475,343 fl. Staatsnoten, welche der Bank gehören 5,897,817 Jun. 3,261,368 fl. Wechsel 109,262,150 Abn. 2,942,274 fl. Lombard 31,755,300 Abn. 252,830 fl. Eingelöste u. berzinsungsmäßig angefallene Pfandbriefe 2,935,133 Abn. 80,247 fl. *) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 17. März. Verlosungen. 6 Proc. Amerikanische Anleihe. Zum 1. Juni sind zur Rückzahlung gefällig: Serie IV Obligationen Nr. 39001 bis 66000 a 1000 Doll. Nr. 13601 bis 20000 a 500 Doll. Nr. 27501 bis 40000 a 100 Doll. Nr. 10001 bis 15400 a 50 Doll. Eurypal-Poole. Ziehung am 15. März. Es gemindert: Nr. 215330 150,000 Franc, Nr. 8809 und 330164 je 25,000 Franc, Nr. 21280 und 86197 je 5000 Franc, Nr. 16272 61309 80795 87839 90320 95715 101610 106287 112200 137826 140238 164501 191993 211692 237347 250724 251206 283654 314996 332022 je 2000 Franc. Eisenbahn-Einnahmen. Central-Pacif.-Eisenbahn-Compagnie. Die Einnahmen im Februar betragen 902,000 \$ oder 97,956 \$ mehr als im Februar 1874, und bis Ende Februar 1,792,000 \$ oder 139,395 \$ mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. Wien, 24. März. Die Einnahmen der österreichischen Staatsbahn betragen am 19. und 20. März 161,108 fl. Wien, 24. März. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Reg.) betragen in der Woche vom 12. bis zum 18. März 613,987 fl., ertragen mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 7932 fl. General-Versammlungen. Credit- und Sparbank-Verein. Ordentliche General-Versammlung am 3. April. (Berl. Inf.) — Holzstoff- und Holzappapenfabrik Limburg-Stetten. Ordentliche General-Versammlung am 28. April in Leipzig. (Berl. Inf.) — Eisenbahnenverein Sopronia in Ungarn. Ordentliche General-Versammlung am 24. April zu Glandau. — Oester. Aemter-Gesellschaft für Eisenbahnbau, Hartig u. Brändau. Ordentliche General-Versammlung am 15. April zu Nordhausen. Einzahlungen. Posen-Grenzburger Eisenbahn-Gesellschaft. Die weitere Einzahlung zum 20. Proc. auf die Stamm- und Prioritäts-Stamm-Actien mit 60 resp. 120 A abzüglich 3,75 A resp. 7,50 A ist bis zum 30. April bei Herrn Jacob Landau in Berlin zu leisten. — Braunschweig-Aemter-Gesellschaft Union zu Pörschewitz. Die rückständige fünfte Einzahlung mit 10 Zehn. auf die Interimsscheine ist noch 6 Proc. Verzugszinsen und 10 Proc. Conventionalzinsen bis zum 15. Mai bei den Herren Hentschel & Schult in Juidau zu leisten. Zahlungseinstellungen. Kaufmann Heilmann Epstein in Buntlau. Zahlungseinstellung: 23. März. Einseitiger Verwalter: Justizrath Pörschewitz. Erster Termin: 7. April. — Herrngardenerbühnen Emanuel Reuländer in Berlin. Zahlungseinstellung: 7. Novbr. 1874. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Godeff. Erster Termin: 6. April. Auswärtige Zahlungseinstellungen. S. L. Larsson, Kaufmann in Opladen (Schweden). — C. Christopherson, Kaufmann in Neveden (Schweden). — Anderson & Westberg, Handelsfirma in Söfjö (Schweden). — J. A. Guld, Detailist in Bodana (Schweden). — Kant Kinnander, Kaufmann in Hilsjö (Schweden). Österr. k. k. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre ertheilt: am 17. März 1875 den Herren Karl Woth und Robert Paul, beide Maschinen in Jenleuroda, auf eine verbesserte Fleischschod- und Stampfmaschine. — Verlängert: auf 1 Jahr, mit bis 2. April 1876 die Frist zur Ausführung des Herrn Friedrich Wilhelm Larnier in Hannover unterm 2. April 1874 auf Verbesserungen an Webmaschinen ertheilten Patentes. Selbendonition. Mailand, 20. März. Die Selbendonition haben sich so zu sagen auf die ersten Tage in der Woche beschränkt, in welchen ein

Leipziger Börsen-Course am 25. März 1875.

Main table containing market data for various securities, including 'Deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Aktionen', and 'Bank- u. Cred.-Act.'. It includes columns for stock names, prices, and exchange rates.

Section titled 'Sachen' listing various commodities and their prices, such as 'Vollwicht. Preuss. Friedrichsdr.' and 'Kaiserliche Silbermünzen'.

Druck und Verlag von G. Weig in Leipzig.



Beiträge zur Förderung der Vernunft- und Humanitäts-Religion.

Herausgegeben von
Ludwig Würkert.

Gibte Menschen soll'n wir werden — und das ist's, was Jeder kann,
Ob er Christ sei oder Jude, Heide oder Muselmann!

No. 1.

Sonntag, den 4. April. *)

1875.

Die „Freien Glocken“ erscheinen wöchentlich einmal zum vierteljährlichen Preis von 75 Pf. und sind zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. — Zusendungen werden an die Verlagshandlung von *Wiese & Freese* in Leipzig, Eisenstraße Nr. 1, erbeten.

Gruß an die Glocken.

Klinget denn hinaus ins Leben, hell für Fortschritt und Vernunft,
Dienet keiner schwarzen Fahne, keinem Dogma, keiner Kunst!
Klinget einfach, klinget deutlich, daß euch Jedermann versteht
Und der freie Klang zum Hirne und ins Herz des Volkes geht!
Warnet vor dem Pharisäer, — wie er auch die Geige stimmt
Und ob er zum Kleid die Kutte oder sein den Frack nur nimmt!

Pharisäer hüben und drüben, — d. h. Jesuiten, Jesuiter, Mucker, Unfehlbare, Denkfaule, ob in Kutte oder Frack: hüben und drüben! — Eins nur ist nicht zu verkennen bei Allen: sie stemmen sich gegen den gewaltigen und doch schönen Zug unserer Zeit, sie wollen nicht Fortschritt und Aufklärung in den großen Fragen der Religion, sie sprechen und kämpfen nur für kirchliche Einrichtungen, für kirchliche Gebräuche, Glaubensartikel und Bekenntnisse.

Was sagen wir dazu und mit uns Millionen Denkende? Wir halten uns an die Worte L. Feuerbachs: „Unsere religiösen Lehren und Gebräuche stehen im größten Gegensatz zu unserm gegenwärtigen geistigen und materiellen Standpunkte. Die Aufhebung dieses Widerspruches ist die unerlässliche Bedingung der Wiebergeburt der Menschheit, die einzige Bedingung einer so zu sagen neuen Mensch-

heit. Ohne sie sind alle politischen und socialen Reformen eitel und nichtig. Eine neue Zeit bedarf auch einer neuen Anschauung und Ueberzeugung von den ersten Elementen und Gründen der menschlichen Existenz.“

Die schlagende Wahrheit dieser Worte erkennt jeder Vernunftbegabte, wenn er die gegenwärtig vorherrschende Zeitströmung nur einigermaßen ins Auge faßt. Ohne Lösung der religiösen Fragen kann kein Volk seine Freiheit, seine Einheit, seine nationale Macht auf die Dauer erringen, und die Gegenwart spricht: „Wer Augen hat zu sehen, der sehe!“ Denn der Kampf zwischen Staat und Kirche brennt noch hell auf.

Um was aber handelt sich's denn bei der Lösung der religiösen Fragen? Antwort: nicht um einen blinden Glauben, — sondern um die Ueberzeugung, daß in allen wichtigen

*) Die zweite Nummer wird am 11. April ausgegeben.

Probenummer.

Angelegenheiten und folglich auch in den religiösen nicht ein blinder Glaube, sondern die Resultate der Wissenschaft, der Vernunft und des Gewissens zu entscheiden haben. So lange man dagegen die Lösung und das Heil in veralteten Bekenntnissen, in theologischen Schrüllen und Spitzfindigkeiten, in vererbten Märchen und kirchlichen Fäulereien sucht, wird auch die Lösung nicht kommen, wird nur Verwirrung, Täuschung und gegenseitige Verdammung herrschen.

Wie anders doch, wenn man der Vernunft und dem Gewissen folgt! wie anders, wenn die Ergebnisse der Wissenschaften, besonders der Naturwissenschaften unsere Führung übernehmen! Da steigt man in edler, menschenwürdiger Selbstbestimmung über all das Verwirrende und Unwürdige, man erhebt sich zu einer freien, klaren Weltanschauung und somit zur Religion des Menschentums oder der Humanität. Eine andere Religion aber wollte auch Jesus nicht aufstellen und nicht seine Schuld ist's, daß die Menschen seinen Willen und seine Lehre verunstalteten.

Die Orthodoxen und die von der Finsternis noch Gefesselten werden diese hier ausgesprochenen Wahrheiten verdammen, die Halbfreien dagegen werden sprechen: ganz gut, aber das Alles darf man doch dem Volke nicht vorlegen, es muß Sache der Gelehrten bleiben." — Die Ersteren, die Orthodoxen und von der Finsternis Gefesselten, mügen bedenken, daß die Wahrheit durch Verdammungssprüche sich nicht tödten läßt, und wie man oft wohl Männer verbrannte, welche die Wahrheit verkündeten, die Wahrheit jedoch stets unverbrennbar blieb. Die Letzteren aber, die Halbfreien, werden sicher auf ihre Einwendung Antwort erhalten, wenn sie auf die gegenwärtige religiöse Bewegung hinblicken, deren Fragen nicht allein von den Gelehrten, sondern auch von dem Volke in die Hand genommen werden. Millionen im Volke fordern zugleich mit Tausenden der Hochgebildeten und wahrhaft Gelehrten eine energische, freie Fortentwicklung des Kirchen- und Christentums, ja sie haben der Kirche schweigend den Rücken gekehrt und stehen bereits im Stillen oder öffentlich auf dem Boden der Humanitätsreligion. Weder die Orthodoxen, noch die Halbfreien werden daher die Reformbewegung aufhalten. Man blicke und höre nur hin auf den weiten Markt des Lebens, wenn in den nächsten Tagen das Osterfest kommt. Die Orthodoxen wie die Halbfreien werden sich überzeugen, wie den Millionen Vernunftgläubigen bei jedem und so auch bei diesem Feste der freiere Zug durch's Herz geht und wie sie laut oder still wohl rufen:

Da, wie haben wir so lange mit der Finsternis gerungen
Und die starren Osterlieder fremd dem Vollen nachgerungen!
Anderes je ist, — wir feiern Ostern ohne Wahn und Selbstbetrug,
Stern frei den Nazarener, den an's Kreuz der Wahnsinn schlug.

Ob ein Gott ihn auferweckt, ob ein Engel es gewesen,
Oder welche andre Märchen sonst wir in der Bibel lesen:
Nichts davon, — nach kurzem Scheintodt ist der Herrliche erwacht,
Einzig die Naturgesetze haben Ostern uns gebracht.

Diese ewigen Gesetze — wie sie wirken, wie sie treiben!
Bald ja werden sie auch draußen neue Osterblätter schreiben;
Mag der Sturm den Wald noch schütteln, mag es kalt durch's Feld
noch weh'n,
Überall doch regt sich mächtig schon das große Aufersteh'n.

Und wie draußen die Gesetze frei am Osterworte schlossen,
So auch für den Nazarener führen wir die Osterworte!
Ach, gekreuzigt und begraben hat man ihn ja tausendmal
Auf Kreuzen und Sünden und in Wäthern ohne Zahl!

Und noch heute seh'n die Schergen trotzig vor des Grabes Thür,
Spreizen sich in ihren Kutteln als des Himmels Blomiere,
Stellen fest die Truggebilde, suchen Pfänder, Glanz und Ruhm —
Und der arme Jesus wollte Wahrheit nur und Menschentum!

Triebt sie fort die schwarzen Wächter, wälzt den schweren Stein vom
Grabe,
Daß Er endlich auferstehe und das Volk die Wahrheit habe!
Lang' genug lag Er begraben, eingehüllt in's Fabelweid,
Lang' genug hat man betrogen, — „auferstehen!“ 's ist nun
Zeit!

Daß ihn aufersteh'n den Menschen, wie als Mensch er stand im
Leben,
Wie als Mensch er für das Höchste schön sich in den Tod gegeben!
Kennt es Wahrheit, nennt es Liebe, Menschentum, Humanität,
Kennt es Freiheit — muthig starr er für des Menschen Majestät! —

Seinem Beispiel laßt uns folgen, — Menschentum laßt uns erbauen.
Nach der Wahrheit freudig streben und der Wissenschaft vertrauen,
Liebe, Fleiß, ein freies Ringen, — „Majestät für unsern Lauf!“ —
Dann nur feiern recht wir Ostern, in uns steht der Meister auf!

Nicht die schwarzen Wächter fördern sein und unser Auferstehen,
Hand in Hand wird nie Verblendung mit Vernunft und Wissen
gehen;

Doß getrost, wir selbst ja öffnen — ist's in unsern Köpfen hell:
Froh und frei, das Grab des Meisters, trinten rein vom Osterweid!

Jeder, der nur einigermaßen sich losgerungen hat von den alten Kirchen- und Weltanschauungen, spricht wohl gern diese Worte nach. Und daß die Zahl Derer, welche von den alten Anschauungen sich losringen, immer mehr und mehr wachse, dazu soll die gegenwärtige Wochenschrift mit beitragen. Und so werden die „Freien Blöcke“ in gemeinverständlicher Stimme, d. h. in gemeinverständlichen Aussprüchen hinausläuten in die Welt, werden rufen und mahnen zur Erhebung aus den unwürdigen Fesseln des Aberglaubens und der Finsternis.

Der Hauslehrer.

Eine Modernnovelle.

„Ueber die Streiche! über die Streiche! Schade, daß wir einen Regentag haben! Da wird man vom Vollmonde heute Abend nichts sehen! Der Regen ist zwar auch nöthig, denn die Felder und Wiesen verlangen ihn, die heißen Tage haben Alles ausgetrocknet, aber der Regen konnte warten bis morgen, brauchte nicht gerade heute zu kommen, wo wir Vollmond haben, he? Ueber die Streiche!“

So sprach der reiche Rittergutsbesitzer Herr Zeit, ein Mann in seinen besten Jahren, altmodisch gekleidet mit einem bis an die Ferse hinreichenden Rocke, mit hohen Reiterstiefeln, einem rothen Halstuche, welches verbrämt lag von großer Schleife und weißen Vatermördern, ein Mann, starkmüchtig, mit Schnurrbart und gutmüthigem Gesicht. Er war ein tüchtiger Oekonom, der zwar als Sonderling galt, aber hoch in Ehren stand bei Allen, die ihn genauer kannten.

Indem er jetzt die obigen Worte sprach, hatte er ein Büchlein vor sich liegen, in welchem er blätterte. Er sprach aber jene Worte nicht zu sich selbst, sondern zu einem Anderen.

Neben dem starkmüchtigen Manne mit Schnurrbarte, langem Rocke und hohen Reiterstiefeln stand ein glatt rasirter, schwarz gekleideter, stattlich gewachsener, kräftiger, aber doch bläswangiger Jüngling. Dem galten jene Worte. Und gegen diesen fuhr Herr Zeit jetzt fort, indem er von Neuem in dem kleinen Buche blätterte: „Nieder Herr Büschel, ich habe wohl gewußt, daß es auf dem Monde viel Hochland, viele Massenerhebungen giebt, die unsern Berggägen ähnlich sind und sich oft achtzig bis hundert Meilen weit erstrecken, aber daß, — sollte man's glauben, — „Ich möchte doch gehen, Herr Zeit.“ — fiel der junge Mann halblaut und ängstlich ihm in's Wort und sah hin nach der großen, silbernen Stuhluhr, die an der feinen Tapetwand aufgestellt war, „die Zeit eilt, die Kinder werden schon in meinem Zimmer sein.“

„Ei was! warte Er nur, Herr Büschel,“ versetzte Jener. „Was hat Er jetzt mit den Kindern vor? Nanu, sollte man's glauben, daß die östlichen und südlichen Randgebirge des Mondes eine Höhe von zwanzigtausend Fuß erreichen, he?“

„Es jezt die Bibelstunde, Herr Zeit, — die möchte ich nicht gern kürzen,“ erinnerte der junge Mann.

„Ei, was da, Bibelstunde, Bibelstunde, über die Streiche!“

nich
fal
in
wie
mit
Ent
Sch
fah
dem
hör
fo
gele
das
rich
und
un
ist
über
ein
ihm

entg
sagt
mein
mal
Spr
Tid
hun
nur
zu
bezo
„das
mein
höf
lich
lehr
wän
wür

Verkehrtheit unserer religiösen Erziehung.

In den Reihen der Erwachsenen werden die „Freien Glöden“ nicht vergebens rufen und ermahnen. Da wird so Mancher zur Fahne der Vernunft treten, wird die Fahne selbst mit hochhalten in eigener Hand, wird Freunde und Bekannte einladen zu thun, wie er selbst thut. Doch anders ist's mit den Unerwachsenen, mit den Kindern, mit der Jugend, wo ein freies Erwägen und Entschließen noch fern und nur Leitung und Unterricht in den Schulen das Einzige bleibt, wodurch sie später sich gedrungen fühlen können, mit den Erwachsenen gleichen Schritt zu halten.

Wie wichtig, wie unaussprechlich wichtig ist's daher, daß in den Schulen der dunkle verwirrende Religionsunterricht aufhöre! Viele Stimmen haben sich dafür erhoben, man fordere konfessionslose Schulen, man fordere, daß nur Moral gelehrt, daß nicht das Kirchen- und Katechismusbuch als das Höchste hingestellt und Fleisch und Blut des Religionsunterrichts werde. Hunderte von erleuchteten deutschen Pädagogen und andere tüchtige Männer sprechen die Forderung aus in Wort und Schrift. Und nicht nur Deutschland, auch das Ausland ist von dieser Forderung bewegt, stimmt darin mit den Deutschen überein, daß es gründlich erst dann besser werden kann, wenn ein besserer Religionsunterricht in den Schulen einkehrt und in ihnen bleibende Wohnung nimmt. (Schluß folgt.)

Bur Rechtfertigung.

1. Warnung.

Die „erste Nummer“ — 's ist das erste Läuten,
Der erste Zug nur an den „freien Glöden“ —
Und schon ruft Mancher, der mein Leben kennt,
Mir warnend und besorgt die Worte zu:

„Du alter Mann, bleib' lieber doch in Ruh!
Daß los die Hand von Glock' und Glödenstränge,
Es wird mir schier vor Deinem Schicksal bänge!“

Und weiter ruft's: „Du hast genug gekläutet,
Hast auf der Hochwart mit als Mann gestanden,
Hast selbst im Sturm die Glöde einst gezogen,
Als es ein eing'es, großes Deutschland galt
Und man von einem deutschen Kaiser träumte, —
Jetzt ist der Traum erfüllt, — doch steige nicht
Auf eine neue Hochwart neu hinan,
Weißt Du denn nicht, was man Dir einst gethan?
„Man zog Dir streng die Züchtigkeitsleider an!“

Und weiter ruft's: „Das, was Du jetzt erstrebst:
'S wird auch noch kommen sicher und gewiß
Wie sich erfüllt hat, was Du einst geträumt, —

entgegnete Jener, „Er weiß doch, was ich Ihm schon darüber
sagte, als Er vor vier Monaten in mein Haus trat, um Lehrer
meiner zwei Jungen zu sein. Wir haben Alles festgesetzt da-
mals. Hat Er Abänderungen zu wünschen? Heraus mit der
Sprache, Herr Büchel! Ist Ihm der Gehalt zu gering? Der
Tisch nicht gut genug? Was hat er zu wünschen, he?“

„Nichts, Herr Beit,“ sagte der Hauslehrer, „ich habe drei-
hundert Thaler Gehalt, freie Station, — Sie sind so gütig, —
nur daß Sie, daß Sie“ —

„Daß ich stets „Er“ sage zu Ihm? zu meinem Förster,
zu meinem Verwalter, zum Doktor, kurz zu Jedem, der von mir
bezahlt wird?“ — unterbrach ihn lachend der joviale Prinzipal,
„das, lieber Herr Kandidat, hat Er gewußt, ehe Er eintrat in
mein Haus, habe es Ihm gesagt. Weiß wohl, daß es nicht ganz
höflich ist, kann aber auch nicht lassen davon, meine es doch ehr-
lich und alle meine Leute wissen das, he?“

„Auch ich weiß es, Herr Beit,“ versetzte erregt der Haus-
lehrer, „Das ist's ja auch nicht, woran ich eine Abänderung
wünschen könnte. Noch besser, noch biblischer und christlicher
würde es sein, wenn alle Menschen das brüderliche „Du“ ge-

Nur Du als Greis sollst in den Kampf nicht treten,
Daß doch die Pfaffen modern, fluchen, beten —
Auch ohne Dich zerrinnt der faule Schaum,
Auch ohne Dich wächst der Erkenntnißbaum,
Auch ohne Dich wird man es laut sich sagen:
Wieviel die Glöden unsrer Zeit geschlagen.“

2. Antwort.

Auch ohne mich, — das mag wohl sein, ihr Freunde,
Das Denken und die Wissenschaft wird's bringen!
Das düst're Kirchenroß wird schnell erlahmen,
Wenn von dem Schulroß die Kandare fällt,
Wenn jeder Lehrer hoch die Fahne hält,
Auf der geschrieben steht: „Fort Zwang und Junst!“
„Auch für die Rel'gion nur die Vernunft!“

So aber ist's noch nicht, — man schirrt und sattelt
— Wenn hier und da ein Fortschritt auch geschah —
Noch auf Kommando finster in den Schulen
Und so bleibt finster auch der Kirchenritt, —
D'rum tadelt, Freunde, jetzt nicht meinen Schritt,
Laßt mich hinauf zur frischen Höhe steigen!
Und bin ich auch fast achtzig Jahre alt
Und wird sich bald das Haupt zur Ruhe neigen:
Noch giebt die Wahrheit mir den Feuerkuß,
Noch fühl' ich ihre göttliche Gewalt
Und ihre schönen Zeichen kann ich deuten,
So laßt mich denn die Glöcklein muthig läuten,
Hemmt nicht die alte Hand, den alten Fuß,
Ich will euch sagen, daß ich läuten muß
Und wem ich's, duldbend unter harten Toden,
Fest in die Hand, fest in das Herz versprochen! —

(Schluß folgt.)

Aus dem Weltglöckengeläute.*)

Der Skandalprozeß Efenheim's wurde zwar vor einigen Wochen
schon beendet, aber noch immer erheben sich in erfreuender Weise weit
und breit alle rechtlichen Zeitungen gegen das „Richtschuldig“. Der
Hauptschlag, welchen die verdammten Geschwornen durch ihren Spruch
in's Gesicht der Moral gaben, donnert wie ein Kanonenschuß nach-
hallend durch die Länder. Für jeden Rechtsich ist das ein Trost. Man
sieht doch, daß die Wahrheit noch Geltung hat und die öffentliche Meinung,
eden weil sie auf Wahrheit sich gründet, einen anderen Spruch hat, als
jene läppische Geschwornenbank — läppisch gemacht durch sechsund-
dreißig Sphungen, in welchen weder der Angeklagte, noch sein Verthei-
diger es verschmähte, die niedrigsten Gaunerstreiche als gesetzlich erlaubt
hinzustellen.

*) Was ihm fernte, da Nr. 1 vor längerer Zeit schon vorbereitet werden mußte, nicht
das Neueste gebracht werden, was aber späterhin gesehen wird.

brauchten, hat doch die Bibel kein anderes Wort, als das „Du“,
mit dem es, wie mit einem heiligen Bande, alle Menschen, alle
Völker, die Erde und den Himmel umschlingt.“

„Erde und Himmel, über die Streiche!“ wiederholte eifern
Herr Beit. „Da kommt Er mir eben in's rechte Fahrwasser,
Herr Kandidat, aber in meiner Manier, nicht in Seiner. Von
Erde und Himmel habe ich ja vorhin gesprochen, — von der
Erde, auf der es regnet, vom Himmel, an welchem der alte,
gute Mond wandelt, der heute als Vollmond erscheint und den
wir doch nicht sehen werden, weil vom Himmel gerade viel Regen
fällt, — oder vielmehr nicht vom Himmel, nicht von so hoch
oben, wo der Mond steht, sondern nur von den Wolken herab,
die etwa in einer Höhe von einigen Meilen, — über die Streiche!
nur einige Meilen und dennoch werden wir den Vollmond nicht
sehen, he?“

„Aber ich möchte wirklich gehen, Herr Beit, entschuldigen Sie.
Herr Beit,“ hat fast ängstlich der Hauslehrer, „die Kinder werden
warten.“

(Fortsetzung folgt.)

Pourdes. Von vorher klang es gar triumphierend. Große Hoffnungen knüpfte man an das heurige Jubeljahr. Aus dem bekannten Wunderwinkel schreibt man: Unser Gnadenort vergrößert sich von Tag zu Tag. Zahlreiche Hotels, darunter solche, die mit den ersten rheinischen concurrenzen können, sind entstanden, kurz, unser Städtchen, das vor fünfzehn Jahren ein unansehlicher Marktort war, hat sich zum Range einer internationalen Metropole emporgeschoben. Stadtbauten entstehen an allen Ecken. Saunen und Fontainen werden angelegt und Niemand hätte gedacht, daß das arme Bettelkind, die kleine Bernadotte, eines Tages das indirecte Werkzeug des Ruhmes und der Herrlichkeit ihres Heimathortes werde. Gegenwärtig ist eine Armee Arbeiter beschäftigt, den ganzen Hügel, unter welchem sich die Wundergrotte befindet, in einen reizenden englischen Park umzuwandeln. Rechts der Gnadenkirche wird an der Vollendung des Missionshauses gearbeitet, das eine Fassade von 20 Meter hat und mit Thürmen und Pavillons versehen ist. Der Grotte gegenüber steigt schon das bischöfliche Palais empor, welches das Schönste des ganzen Frankenlandes werden dürfte. Eine Anzahl Klöster existiren schon. Neue Anstalten werden wie hergezaubert. Die Damen „der ewigen Anbetung Toulouse“, „die Clarissinnen von Lyon“, die „Benedictinerinnen“, die „Carmeliterinnen“, die „blauen Schwestern“, die „Schwestern von Nevers“, die „Barmherzigen von Niederbronn im Elsaß“, die Damen „vom heiligen Herzen Jesu“, sowie die „Väter der Gesellschaft Jesu“ haben schon Grundstücke angekauft, um sich hier niederzulassen. Der Plan dieser neuen Klöster wird noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden und es ist bereits eine große Anzahl Arbeiter aus dem Limousin eingetroffen. Der Jubel der Pilger hat wieder begonnen und wird in diesem Jahre, als dem Jubeljahre, voraussichtlich alle Erwartungen übersteigen.

(Und doch wird das Alles auf dem großen Markte des Fortschritts leer verpuffen; — bunte Seitenblätter, die den Granaten der Wissenschaft gegenüber wirkungslos zerplagen.)

Ob es in Sachsen recht ungezogene Ultramontane giebt? — Man höre. Vor einigen Wochen erhielt der Schulrath zu St. Gallen einen Brief. Derselbe begann zwar mit den Worten: „St. Gallen, den 5. Februar 1875“ — trug aber den Poststempel „Dresden“. Die Adresse lautete: An den katholischen Schulrath im Kanton St. Gallen, Schweiz.“ In diesem Briefe nun hieß es:

„Du gemeiner Lump! Du willst sogar den katholischen Kindern ihren Glauben rauben? Du Schweinehund, der Du willst, daß das Toga der Unschicklichkeit in den Lehren wegbrechen soll, Du Anhänger des Teufels! Weist Du noch nicht, daß die katholische Kirche, seit derselbe der Heiland gegründet hat, schon von da an unschicklich war und bis an das Ende der Welt sein wird? — Dich Sagabunden sollten die katholischen Gemeindeglieder verachtet aufhängen und den Körper mit Stacheln peitschen lassen. — Du Auswurf der Hölle! warte nur, Du wirst zeitig genug in die Hände des lebendigen Gottes fallen. Du Pharisäer und übertrübbelter Grab weißt nicht, daß die Pforte der Hölle die heilige katholische Kirche — die Braut Christi — nicht überwältigen kann. Es müssen zwar solche falsche Hallanten von Propheten kommen und die Kirche Jesu anfallen. Wehe, wehe ihnen aber! sie werden sich alle an dem Bausteine, der zum Eckstein wurde, zerbrechen. Diese Hallanten werden sich am Felsen Petrus zerbrechen, merke Dir's, Du mißrathener Keck! Wenn wir sollten nach St. Gallen kommen, werden wir Dich schon zerschlagen! — Tausende von Katholiken in Sachsen.“

(Ueber solche Subtilitäten und solchen Unflath ist nichts zu sagen. Der Schulrath in St. Gallen wird darüber gelacht haben und wir wünschen nur, daß der Brief nicht unfrankirt anlangt.)

Die Waffenkammer des preussischen Staates hat, wie vor kurzer Zeit die „Nordd. Allg. Zeitung“ sagte, noch so manches Geschick gegen Rom. Die Streichung der Staatsgelder für die katholische Kirche Preussens war keineswegs die letzte Granate. Da sind noch vorräthig: Expropriation des Vermögens der katholischen Kirche, Wiedereinführung des königlichen Placets, ferner die Aufsicht und Kontrolle der Staatsgewalt über den Verkehr der Bischöfe mit dem Papste und so auch die Aufsetzung eines neuen Eides für katholische Beamte und Volksvertreter in Preussen.

Nun meint zwar dieselbe Zeitung, die Anwendung dieser Waffen werde nicht im Stande sein, die Herrschaft der Priester zu brechen, vielmehr müsse von Innen heraus durch fortschreitende Schulbildung und Erziehung des Volkes die Priestermacht zerstört werden, denn nur das Königthum vertrage Volksbildung, das Priesterthum aber gehe daran zu Grunde. — Ganz gut das, ganz richtig sagen wir; aber warum hat man das nicht längst erkannt, warum nicht längst für fortschreitende Schulbildung und Volkserziehung gesorgt? Diese sichersten und edelsten Weisheiten gegen die Pfaffen lassen sich nicht in zwei Tagen fertig machen wie die Patronen im Zeughaus oder in der Pulvermühle — Schulbildung und Volkserziehung brauchen Jahre. Was ist also zu thun? was wird das Beste sein? Preussen greife mit aller Energie zu den oben genannten Weisheiten, die es noch vorräthig hat, aber eben so energisch sorge es sofort für tüchtige, konfessionslose Schulen! Die Volkserziehung macht sich dann von selbst, aus solchen Schulen wächst sie ja heraus!

Verantwortlicher Redacteur Ludwig Bäcker in Meiszig. — Druck und Verlag von Hiele & Freese in Leipzig.

Keine Scherben.

Einmal endlich muß der Alte, muß der Papst doch sterben, — Stirbt er — deshalb bricht kein Töpfelein, bricht kein Glas in Scherben.

Wär' es anders — wie viel Pfaffen, Mäcker, Kirchentöpfe Sprengten dann in jedem Jahre Gläser doch und Töpfe! Tausende ja sterben jährlich von den schwarzen Brüdern! Und sie Alle von den Höchsten tief bis zu den Niederen: Alle waren keine Päpste, schwachten ungewaschen Und die schwachen Menschen füllten ihnen doch die Taschen! Päpstelein bleibt in jeder Kirche, wer da trägt die Kutte Und zur Fütterung der Gemeinde Speise scharret aus dem Schutte! Und nun ja h! die schwarzen Hähne, die in Deutschland scharren, Du, hu! welcher Scherbenhaufen würde uns umstarren! —

Einzelne Glockenschläge.

Bernachlässigung in dem Schulunterrichte, d. h. Vernachlässigung im Unterrichte der Naturwissenschaften, ferner die Ueberhäufung mit konfessionellem Religionsunterrichte, ebenso der Druck unter Arbeit und Noth und endlich die Deutschnheit: sie sind es, welche die alte Kirche noch halten und neue Ketzer ihr zuführen.

's ist einmal hergebracht, die Andern thun es nicht anders! so sprechen Alle, denen die Wahrheit entgegenstimmert, aber noch nicht vollkommen leuchtet. Sie machen die kirchlichen Purzelbäume nach, wie die Pfaffen sie ihnen vormachen.

Wenn die evangelischen Regierungen noch glauben, daß sie den hier und da vorhandenen kleinen evangelischen Pfaffen in Stadt und Dorflein noch großen Spielraum auf ihrem Theater lassen müssen, dann dürfen sie nur hinter die innersten Vorhänge sehen und Manches werden sie finden, was völlig der römischen Kirche gleichet. Der Hauptvorhang ist drüben und haben gut — man klingelt, man zieht den Vorhang auf, man singt und spielt, das Babilon, auch wenn sich's langweilt, es verzagt doch. Die Regierungen sind soweit mit Allem zufrieden. War in neuester Zeit, wo sie einen Blick hinter die Couliissen thaten, scheinen sie hier und da römische Schminke und andere verdächtige Dinge gefunden zu haben, die ihnen mit der Zeit sehr gefährlich werden könnten.

Schon viele Konfirmanden haben, wenn sie auch noch nicht völlig klar sehen, daß die dicken Kirchenhüllen von den Augen sich abgestrichen. Aber was können die Kleinen thun, wenn die Großen ihnen nicht beistehen? Sie müssen „Ja!“ sagen zu dem widerwärtigen, traurigen Nischensatz, der vom Lehrer in der Schule und im leipziger Dilljahr hauptsächlich vom Pfaffen durch den orthodoxen Trichter ihnen einfließt wurde.

Briefkasten.

S. U. in Dresden. Sie meinen also, daß, wenn die Feuerbestattung oder Leichenverbrennung eingeführt werden sollte, durchaus auch ein Geistlicher dabei sein und eine Rede halten müsse. Was Sie uns darüber schreiben, daß zur Zeit nicht in unser Blatt und wir meinen, es könne, wenn einmal das Neue kommen sollte, ganz in den Willen der Hinterlassenen gestellt werden, ob sie ihrem Todten von einem Geistlichen eine Rede halten lassen wollen oder nicht. — Ohne Sie irgendwie verletzen zu wollen, erzählen wir Ihnen noch, was man uns neulich erzählte.

In einem bairischen Dorfe hatten sich nach der Sonntagkirche eine gute Anzahl Bauern in der Schänke versammelt zu dem gewöhnlichen Frühstücken. Da der Wirth in seiner jocken gehaltenen Bedigt gegen die Feuerbestattung losgewettert hatte, besprach man die Sache auch von der guten Seite. Das Gespräch wurde hitzig, der Wirth wollte beruhigen und holte aus dem Wandbüchse die Nummer der Gartenlaube herbei, in welcher im vorigen Jahre der Artikel über Leichenverbrennung steht. Auf dem zu diesem Artikel gegebenen Bilde sieht man auf erhöhtem Blase einen Geistlichen, der offenbar die Leichenrede hält. Dem Wirth nun gelang es nicht, aus dem Artikel, geschrieben von dem berühmten Vorkämpfer Professor Reclam, einiges vorzulesen und dadurch Ruhe zu stiften. Streitend sahen die Leute nur das Papier an, bis endlich ein Bäuerlein auf das Bild und den Geistlichen wies und schmunzelnd sagte: „Was wollt ihr jaft viel g'ade? die Brennerci isch g'woiß gar gut, wenn man nur ah den Kaplan mit verbrennt.“